118000 Abonnenten — Nr. 190. 26. Jahrgang. Dortmund, Sonnabend, 12. Juli 1913. — Abonnenten **118000**

Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Bezugspreis: 70 Pfg. monatlich.
Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr.
Bei der Post mit den Beilagen: monatlich 80 Pfg.
Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19.

Telephon-Anschlüsse: Nr. 313: Geschäftsstelle. 403 | 404: Redaktion, Expedition und Druckerei.
Redaktion und Expedition: Reinoldistraße 19.
Sprechstunden der Redaktion: Mittags 12 bis 1 Uhr; abends 6 bis 7 Uhr.
Rechtsauskunft: Mittags 12 bis 1 Uhr; abends 5 bis 7 Uhr.

Annen Nr. 483. (Gebr. Krampen).
Aplerbeck Nr. 306. (H. Kümper).
Castrop Nr. 181. (Frau H. Reinhardt)
Herne Nr. 124. (Joh. Bonhage.)
Hörde Nr. 305. (W. Loos.)
Soest Nr. 485 (Ww. Fr. Kurtze & Co.)
Schwerte 144 (Ph. Weisenbach)
Unna Nr. 444. (R. Timmermann.)
Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.)
Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Insertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile, für amtliche und auswärtige Inserate 30 Pfg., Arbeitsmarkt 25 Pfg., Reklamen die Kolonelzeile 1 Mark. Erfüllungsort Dortmund. Der etwa gewährte Rabatt erlischt bei Konkursen, Zwangsvergleichen und gerichtlichen Klagen für die Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte, sowie für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen.

Chefredakteur i. V.: August Suffrian, Dortmund.
Für die Redaktion verantwortlich: August Suffrian, Dortmund; für Inserate u. Reklamen: Jul. Reitemeier, Dortmund.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

ROSE & CO.
DORTMUND

Um unsere vorhandenen **Restbestände** in

Damen- u. Kinder-Konfektion

vollständig zu räumen, verkaufen wir solche zu

ganz aussergewöhnlich billigen

Serien-Preisen.

Englische Paletots
für die Reise, nur allerneueste Stoffe und Schnitte

Serie I	regulärer Wert bis 25.00	jetzt	9.00
Serie II	regulärer Wert bis 45.00	jetzt	15.00
Serie III	regulärer Wert bis 60.00	jetzt	25.00

Seidene Mäntel
allerletzte Neuheiten, in schönen modernen Farben

Serie I	regulärer Wert bis 45.00	jetzt	15.00
Serie II	regulärer Wert bis 75.00	jetzt	25.00
Serie III	regulärer Wert bis 90.00	jetzt	35.00
Serie IV	regulärer Wert bis 140.00	jetzt	50.00

Kostüm-Röcke
in schwarz und marine, sowie schönen englischen Stoffen

Serie I	regulärer Wert bis 16.00	jetzt	7.50
Serie II	regulärer Wert bis 21.00	jetzt	12.00
Serie III	regulärer Wert bis 25.00	jetzt	15.00
Serie IV	regulärer Wert bis 35.00	jetzt	20.00

Wasch-Blusen
weiss, schwarz und farbig

Serie I	regulärer Wert bis 5.50	jetzt	2.50
Serie II	regulärer Wert bis 6.75	jetzt	3.50
Serie III	regulärer Wert bis 10.00	jetzt	4.75
Serie IV	regulärer Wert bis 12.00	jetzt	6.50

Woll- und Mousseline-Blusen
in uni Stoffen und hübschen Mousselinen

Serie I	regulärer Wert bis 10.75	jetzt	4.00
Serie II	regulärer Wert bis 18.00	jetzt	8.00
Serie III	regulärer Wert bis 24.00	jetzt	12.00
Serie IV	regulärer Wert bis 33.00	jetzt	15.00

Tüll- und Seiden-Blusen
in weiss und ecru Tüll, farb. Crepe de Chine und Messaline

Serie I	regulärer Wert bis 19.00	jetzt	8.00
Serie II	regulärer Wert bis 28.00	jetzt	13.00
Serie III	regulärer Wert bis 35.00	jetzt	18.00
Serie IV	regulärer Wert bis 40.00	jetzt	20.00

Jacken-Kleider
in marine, Serge und englischen Stoffen, nur moderne Fassons

Serie I	regulärer Wert bis 39.00	jetzt	16.50
Serie II	regulärer Wert bis 45.00	jetzt	28.00
Serie III	regulärer Wert bis 80.00	jetzt	45.00
Serie IV	regulärer Wert bis 125.00	jetzt	60.00

Taillen-Kleider
in Wolle und Seide, flotte Formen, hübsche Garnierungen

Serie I	regulärer Wert bis 45.00	jetzt	25.00
Serie II	regulärer Wert bis 60.00	jetzt	35.00
Serie III	regulärer Wert bis 120.00	jetzt	48.00
Serie IV	regulärer Wert bis 150.00	jetzt	60.00

Kinder-Kleider
in Wolle und Mousseline, alle moderne Farben

Serie I	regulärer Wert bis 10.00	jetzt	5.00
Serie II	regulärer Wert bis 18.00	jetzt	9.00
Serie III	regulärer Wert bis 30.00	jetzt	15.00
Serie IV	regulärer Wert bis 45.00	jetzt	24.00

Baby- und Mädchenjacken, Strickjacken
in weiss, marine und englischen Stoffen

Serie I	regulärer Wert bis 10.00	jetzt	4.00
Serie II	regulärer Wert bis 15.00	jetzt	7.00
Serie III	regulärer Wert bis 19.00	jetzt	10.00
Serie IV	regulärer Wert bis 30.00	jetzt	15.00

Backfisch-, Jacken- und Taillen-Kleider
in modernen Fassons, hübsche helle und marine Stoffe

Serie I	regulärer Wert bis 30.00	jetzt	15.00
Serie II	regulärer Wert bis 45.00	jetzt	25.00
Serie III	regulärer Wert bis 55.00	jetzt	35.00
Serie IV	regulärer Wert bis 95.00	jetzt	45.00

Backfisch-Paletots
flotte, jugendliche Fassons in marine und engl. Geschmack

Serie I	regulärer Wert bis 17.00	jetzt	5.00
Serie II	regulärer Wert bis 30.00	jetzt	12.00
Serie III	regulärer Wert bis 36.00	jetzt	18.00
Serie IV	regulärer Wert bis 47.00	jetzt	25.00

Sokrates und mein Onkel.

„Geehrter Herr Redakteur! Einer Wette halber bitte ich Sie um Beantwortung der Frage: Welche Gründe haben Sokrates bestimmt, aus dem Gefängnisse nicht zu entfliehen? Hochachtungsvollst W. M.

Diese Anfrage, auf eine Korrespondenzkarte geschrieben und in Herne aufgegeben, wurde mir zur Erledigung überreicht. Es war dies das größte Glück für den Fragesteller, weil er sonst nie die wahren Gründe für Sokrates Weigerung, aus dem Kerker zu entfliehen, erfahren hätte. Denn außer meiner Person weiß sie niemand auf dieser Welt. Ein Zufall hat mich nämlich vor Jahren einen alten Schmöker entdecken lassen, in welchem die Sache sehr ausführlich enthalten war. Aus dem Verzeichnis seltener Werke ersah ich, daß dieser Schmöker ein Unikum war. Da kopierte ich rasch die Geschichte von Sokrates und die Gründe seiner Fluchtverweigerung für mich selbst und verbrannte das Buch, damit niemand mehr darüber käme. Und in der Folge zerbrach ich mir den Kopf nach einem Anlasse, um mit meinen Kenntnissen herauszurücken.

Da trifft sich's so gut, daß der Herr aus Herne darum fragt. Nie hätte ich mir träumen lassen, daß jemand eine Redaktion nach diesem Gegenstande fragen werde, obgleich im Laufe der Zeit nach ungemein tiefsinnigen Dingen gefragt zu werden pflegt. Man erinnere sich nur, daß einst durch die Frage: Warum die Wurst schief geschnitten werde? ein ungeheurer Streit entstand, welcher die Geister ganz Europas wochenlang beschäftigte. Die obige Frage aber ist entschieden von noch größerer Tragweite. Ja, wahrhaftig, warum entfloh Sokrates nicht aus seinem Gefängnisse? Bekanntlich machte sich Kriton anheischig, ihm zur Flucht zu verhelfen, aber der alte Biedermann wollte um keinen Preis aus dem Käfig hinaus. Er trank lieber den Schierlingsbecher bis auf den Grund, legte sich hin und starb. Um so zu handeln muß man gewichtige Ursachen haben. Wäre nun der Herr von Herne mit seiner so interessanten Frage an den Unrechten gekommen, so hätte er wahrscheinlich zur Antwort erhalten:

W. M. Herne. Wie können Sie da noch fragen! Sie sollten doch aus dem kleinen Püh wissen, daß der alte Herr einen Drachen zum Weibe hatte, der ihm die Hölle ordentlich heiß machte. Im Gefängnis befand er sich verhältnismäßig wohl, weil er vor seiner Xantippe sicher war, und deshalb wollte er nicht hinaus.

Das wäre aber eine grundfalsche Auskunft gewesen; denn Frau Xantippe gehört zu den wenigen Frauen, welchen die Geschichte unrecht getan hat. Nach gründlichen Forschungen weiß man, daß sie keineswegs von so fluchwürdiger Zanksucht und Verwegenheit war, als man sie geschildert hat. Sie war bloß eine etwas „energische" griechische Handelsfrau, die ein schwunghaftes Geschäft betrieb, während ihr Gatte seinem unglückseligen Hang zum Philosophieren allzusehr nachgab und damit natürlich keinen Obolus verdiente. Damals kam nicht einmal ein Sokrates als Privatdozent auf seine Kosten. Dies ärgerte natürlich die brave wirtschaftliche Frau und sie machte ihm oft wohlgemeinte Vorwürfe, indem sie sagte: „Aber schau, Mann, was hast Du von die dummen Redereien mit dem Alkibiades und den andern athenisischen Gigerln? Wirst sehn, das bringt dich noch ins Gerede und schließlich wirst du alter Esel das Bad bezahlen müssen."

Wirklich kam es so. Plötzlich saß der alte Herr im Gefängnis und wußte nicht recht warum. Und da drängt sich nun die Frage auf, warum er Kritons freundschaftlichen Bemühungen widerstand und nicht entfloh. Das meint ja wohl der Herr aus Herne. Nun, wie schon oben bemerkt, ich bin in der angenehmen Lage, ihm Aufklärung geben zu können, Sokrates wollte nicht entfliehen, weil ihm sein Leben zur Last war. Und warum war er seines Lebens so überdrüssig geworden? Weil er sich selbst die Schuld beimessen mußte an dem, was ihn zur Verzweiflung brachte. Er konnte das viele Fragen nicht mehr ertragen. Nun waren aber seine Schüler lauter Frager, weil der Meister anfänglich verblendet genug war, eine Fragemethode aufzustellen, welche vom Nichtwissen ausgehend, durch zahllose Fragen endlich zum Gipfel des Wissens führen sollte. Das brachte den alten Herrn allmählich beinahe um. Wenn diese törichten Kerle, seine Schüler, um ihn herumsaßen und beständig die dümmsten Fragen an ihn stellten, oder wenn gar von auswärts ein Stadtverordneter sich in den Kreis drängte und den milden Greis beispielsweise fragte, ob die städtische Armut von der städtischen Poverts herkäme: dann ward der arme Sokrates ganz toll und er verschwor sich, diesem Elend ein Ende zu machen.

Ich begreife das vollkommen. Mein Onkel, der auch das Fragen nicht leiden kann, hat mir oft erzählt, wie sich einmal im Wirtshaus ein junger Mensch an seinen Tisch setzte und eine Frage nach der andern herauszusprudeln begann. Es waren unerhörte Fragen über die plattesten Dinge, die es gibt, und derentwegen überhaupt keine Fragezeichen zu bestehen brauchten. Mein Onkel antwortete, solange seine Kräfte reichten. Dann aber verfiel er in große Schwäche, konnte nur noch mit zitternder Händ aufschreibn, daß der junge Mensch sein Mörder sei und sank ohnmächtig hin. Ein Kellner mußte ihm mit dem Syphon lange ins Gesicht spritzen, ehe er wieder zum Leben erwachte. Das erste war, daß ihn sein Bedränger fragte, ob die Syphons mit Porzellanköpfen jenen mit Metallköpfen vorzuziehen seien. Darauf verwünschte ihn mein Onkel und ließ sich, geschwächt wie er war, zu einem Auto tragen, um sich vor dem Frager nach Hause zu retten.

Aehnlich, nur noch viel schlimmer, stand es mit Sokrates. Noch im Gefängnisse war er von lauter beharrlichen Fragern umgeben, die ihn bis in den Zwölffingerdarm hinein ausforschten und die unergründlichsten Geheimnisse der Natur von ihm wissen wollten. Da dachte Sokrates: „Hol Euch verdammte Frager alle der Teufel — ich kratze lieber ab, ehe ich mich noch jahrelang so martern lasse!"

Und er nahm einen Kuhschluck aus dem Schierlingsbecher.

Das ist der wahre Grund, aus dem Sokrates nicht entfliehen wollte.

Wenn dem Herrn aus Herne wieder einmal etwas zu wissen nottut — ich stehe zu Diensten.

Nur fragen! . . .

Sonntags-Ausgabe.
Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt, zusammen
14 Seiten

Ein Sieg des deutschen Bauernbundes.

Junker und Bauer.

Die politische Pikanterie, die in der Niederlage Grabe des Herrn v. Kröcher bei der Nachwahl in Salzwedel-Gardelegen liegt, wird übertroffen durch die politisch symptomatische Bedeutung des Sieges, den sein Gegner, der Geschäftsführer des deutschen Bauernbundes, errungen hat. Für Herrn v. Kröcher wirkten in diesem Wahlkampfe alle Traditionen einer alten und gefestigten Weltanschauung, auch ist seine joviale Persönlichkeit von zweifellos werbender Kraft. — Herr Dr. Böhme segelte unter nationalliberaler Flagge, die nicht eben stürmische Begeisterung anzufachen pflegt. Seine politische Vergangenheit als Mitglied einer kleinen, aber rührigen Antisemitenfraktion im Reichstage wird manchen liberalen Wähler nicht angemutet haben, sein Uebertritt von dem unverhohlen reaktionären Antisemitismus, der sich ganz in der Gefolgschaft des Bundes der Landwirte befindet, zu einer neuen Organisation gegen den Bund der Landwirte gab vielen unklaren Biedermännern Anlaß, ihm als „Ueberläufer" zu mißtrauen und spornte gerade den Bund der Landwirte zu unerhörten Wahlanstrengungen an. — Und trotz alledem ist Dr. Böhme gewählt worden, zunächst in der Hauptwahl als Kandidat des Liberalismus aller Schattierungen; was dann noch fehlte, hat die Sozialdemokratie in der Stichwahl ihm zugebracht, wie immer den letzten Mann ins Gefecht führend, wenn einmal die Parole ausgegeben ist.

An dem negativen Ergebnis der Stichwahl, Kröchers Ausschaltung, ergötzen sich alle linksstehenden Parteien gleichermaßen. Es hat immer seinen Reiz, wenn „starke Männer" aus dem Sattel gehoben werden. Dagegen dürften sich alle linksstehenden Parteien, einschließlich der nationalliberalen, die für Böhme signiert, darüber klar sein, daß der Sieg nicht vorzugsweise ihnen als Partei zugefallen ist, sondern dem deutschen Bauernbund, der durch die Mobilmachung des kleinen und mittleren bäuerlichen Besitzers gegen den Feudalherrn eine Hochburg des Feudalismus erstürmt hat und hoffentlich noch viele andere erobern wird.

Diese Hoffnung begründet sich nicht auf die eine Nachwahl in Salzwedel-Gardelegen, sondern auf den Umschwung der bäuerlichen Stimmungen, der sich bei dieser Nachwahl bekundet hat. Jahrzehnte lang hat es die konservative Partei geschickt verstanden, ihre bäuerliche Politik hinter allgemeinen agrarischen Trugschlüssen zu verstecken, und man kann nicht behaupten, daß die gewiß guten Gründe, mit denen der Liberalismus dagegen angekämpft hat, viel verschlagen haben. Aber was mit den Gründen nicht zu erreichen war, das hat das Junkertum dann schließlich

mit seinem bis zur Verblendung gehenden Uebermut

erreicht, indem es immer rücksichtsloser und offener seine Sonderinteressen auch gegen das Bauerntum verfocht. — Der Junker will nicht nur als Produzent gegenüber dem Konsumenten der bevorzugte Staatsbürger sein, sondern er verlangt auch seine Herrschersstellung im Kreise seiner bäuerlichen Berufsgenossen. In dem Maße, wie die moderne Staatspraxis darauf abzielte, den Bauernstand des Ostens zahlenmäßig zu verstärken, in dem Maße begann der Großgrundbesitzer für seine Stellung als Beherrscher des platten Landes zu fürchten, und so ist es gar kein Wunder, daß der erste Zusammenstoß sich bei den Fragen der inneren Kolonisation ereignete.

In der Ostmark kam es zum Schwur. Dort traten nach dem Scheitern der Bülowschen Finanzreform die Ansiedler zusammen zu einem Bunde gegen den Großgrundbesitz. Den letzten Anstoß dazu hatte die sogenannte Restgüterfrage gegeben. Die Junker hatten es durchgesetzt, daß die von der Ansiedlungskommission parzellierten Güter nur so weit parzelliert wurden, daß überall um das „Herrenhaus" herum ein kleines, aus bestem Boden bestehendes Restgut übrig blieb, das die Kreistagsberechtigung trug. In offener Frivolität begründete man diese Politik damit, daß die Bauern ja doch nicht fähig seien, in den Kreistagen zu sitzen, und daß die Erhaltung der Restgüter eine Notwendigkeit im Interesse der Besitzer des nicht parzellierten Rittergüter sei, da diese sonst ohne einen gesellschaftlich angemessenen Nachbarverkehr seien. — Man muß der Gründungsversammlung des deutschen Bauernbundes in Gnesen beigewohnt haben, um sich

ein Bild von der Empörung

zu machen, die unter den Ansiedlern herrschte. Es war eine echte Schilderhebung.

Die fortschreitenden Kolonisationsbestrebungen auch in anderen Provinzen, haben dann den Gegenstand zwischen Junkertum und Bauerntum noch deutlicher in die Erscheinung treten lassen. Der Graf v. d. Schulenburg-Grünthal, der im Herrenhause, ist nicht der einzige seiner Art. Der Junker

will nicht freie Bauern um sich haben.

Lieber läßt er das Land an Menschen veröden und hilft sich mit russischen und ruthenischen Saisonarbeitern. Selbst der neuerdings eingeleiteten preußischen Domänenpolitik widersetzt er sich. In der bekannten Kaisersitzung des deutschen Landwirtschaftsrates rief Oldenburg-Januschau: „Zerschlagen Sie den preußischen Domänenbesitz nicht" und im Abgeordnetenhause wurde auf Anregung des Freiherrn v. Erffa und des Grafen Spee eine Resolution durchgesetzt, wonach die Regierung Staatsdomänen über 100 Hektar nur unter der Bedingung „Grundbuchmäßiger Bindung" (also Fideikommißbildung) veräußern dürfe. Kein Wunder, wenn der Präsident der preußischen Oberlandeskulturbehörde Dr. Metz sich in einer Schrift dahin erklärte, daß das Schicksal der inneren Kolonisation besiegelt sei, wenn die Großgrundbesitzer sie in die Hände bekommen.

Nachdem auf diesem Gebiete die Bauernfeindschaft des Junkertums sich erwiesen hatte, ist es der bäuerlichen Bevölkerung in Preußen ein leichtes gewesen, auch für die rein politischen Ziele des Junkertums

das rechte Augenmaß wieder zu gewinnen.

Langsam aber unwiderstehlich verbreitet sich bei der Landbevölkerung die Ueberzeugung, daß es nicht wohlgetan gewesen ist, sich von den liberalen Staatsauffassungen des Bürgertums zu trennen, und zu Gunsten der eigenen Bedränger eine Kluft zwischen Stadt und Land zu schaffen. Dem Kleinbürgertum in den Landstädten, das wirtschaftlich unter dem Einfluß der bäuerlichen Stimmungen steht ist dieser Gesinnungswechsel eine Ermutigung nun auch seinerseits die ängstlich versteckten liberalen Ideale wieder hervorzukramen; und so bereitet sich dann allmählich eine breite Front gegen den Feudalismus vor.

Es ist ein Beweis politischer Einsicht, das Bürgertum und Arbeiterschaft in Salzwedel-Gardelegen ohne Rücksicht auf die spezifischen Qualitäten des Dr. Böhme in diese Front eingetreten sind. Der Feudalismus ist eine böse Erbschaft aus dem Mittelalter; ehe sie nicht liquidiert wird, werden wir der neuen Zeit nicht froh.

Eigener

Depeschendienst des General-Anzeigers.

Die Lage auf dem Balkan.

Der rumänische Vormarsch.

Bukarest, 12. Juli. Nachdem Silistria von den rumänischen Truppen besetzt worden ist, rückte die Armee nach Süden vor In Silistria ließ sich die 300 Mann starke Besatzung ohne Widerstand gefangen nehmen

Die Zeitung „Universul" veröffentlichte gestern ein Telegramm König Konstantins von Griechenland als Antwort auf eine Anfrage. Er beschuldigt darin die Bulgaren der Verletzung der Verträge. Bulgarien habe Griechenland angegriffen und sei an allem schuld. Der

Sieg der griechischen Armee

sei sicher, so sagte der König am Schluß seines Telegramms.

Der „Matin" sagt in einem Artikel über „die Lage auf dem Balkan":

„Wenn der Friede nicht geschlossen wird, können die rumänischen Truppen Ende nächster Woche in Sofia einrücken. Wahrscheinlich werden in diesem Falle König Ferdinand und die Verwaltungsbehörden die Stadt bei der Ankunft der rumänischen Truppen verlassen. In europäischen diplomatischen Kreisen sieht man aber eine solche Möglichkeit vor. Nach den uns zugegangenen Nachrichten zieht sich die bulgarische Armee überall zurück. Es ist ihr nicht gestattet, die Initiative zu ergreifen. Außerdem fehlt es ihr auch dringend an Munition.

Die drei Verbündeten, Serben, Griechen und Montenegriner haben einen Vertrag abgeschlossen, der sie verpflichtet, bis zum

Abschluß des Friedens

zusammenzuhalten. Wir wissen nicht, ob Rumänien ebenfalls in diesen Vertrag eingeschlossen ist, möglich ist immerhin, daß Rumänien indirekt einer solchen Abmachung beitritt, denn es hat wissen lassen, daß die rumänische Armee, selbst wenn Bulgarien die von Rumänien geforderten Gebiete an Rumänien abtritt, auch dann noch die Feindseligkeiten nicht eher einstellen werde, bis der Friede mit den übrigen Verbündeten geschlossen ist."

Serres von den Griechen besetzt.

Athen, 12. Juli. Die Stadt Serres, die von den Bulgaren schon vor einigen Tagen verlassen worden war, wurde gestern von den Griechen besetzt. In der ganzen Gegend der Bahnstrecke Drama-Serres-Demir-Issa steht kein Bulgare mehr. Die Stadt Serres wurde gestern durch eine Erkundungsabteilung besetzt, der Kriegsstand verkündet und eine Bürgerwehr zur Aufrechterhaltung der Ordnung gegründet. Da die Bulgaren die Stadt in panischer Flucht verlassen haben, ließen sie in großen Mengen Munition und Lebensmittel zurück.

Zar Nicolaus an König Karol.

London, 12. Juli. König Karol von Rumänien hat, wie die „Daily Mail" aus angeblich glaubwürdiger Quelle meldet, durch einen Spezialkourier einen sehr wichtigen eigenhändigen Brief des Zaren erhalten.

Graf Berchtolds Stellung erschüttert.

Wien, 12. Juli. Die nicht länger zu verbergende eklatante Niederlage, die Graf Berchtold neuerdings in der bulgarisch-rumänischen Frage erlitten hat und die nicht nur Oesterreich sehr empfindlich berührt, sondern auch die Dreibundgenossen, da sie Bulgarien Rußland wieder zutreibt ohne Rumänien von neuem fest an den Dreibund heranzuziehen, scheint das Schlußglied in der Kette von diplomatischen Mißerfolgen des österreichisch-ungarischen Auslandsministers werden zu sollen. Es ist ja durchaus kein Geheimnis, daß während verschiedener Zeitabschnitte der orientalischen Krise Kriegsministerium, Generalstab und das Belvedere mit dem Grafen Berchtold wegen seiner Politik in starke Differenzen gerieten und sie hatten die öffentliche Meinung hinter sich. Nur das

große Wohlwollen des greisen Kaisers

hielt ihn im Amte. Heute aber liegt es augenfällig zutage, wohin seine Politik geführt hat. Und so behaupten denn sehr eingeweihte Kreise, die Demission des Grafen Berchtold sei nur noch eine Frage sehr kurzer Zeit.

Als seine Nachfolger werden Szekfen und Herr von Merrey genannt, die als die fähigsten der österreichischen Diplomaten gelten. Bei der letzten Krise hörte man auch den Namen des Markgrafen Palavicini erwähnen. Jetzt wird er nicht genannt, dafür aber ein anderer, der Graf Stephan Tisza. Es ist ja möglich, daß der ungarische Staatsmann und Ministerpräsident eine zweite Andrassykarriere für sich erträumt, aber ob solche Hoffnungen sich erfüllen, bleibt doch recht zweifelhaft.

Man hat in einigen Kreisen es in den letzten Minuten mitunter verlauten lassen, daß Deutschland Oesterreich und Rumänien am energischen Handeln durch

beruhigendes Abmahnen

verhindert habe. Das trifft nicht zu. Gewiß wollte Deutschland den Frieden unter den Großmächten erhalten, aber es meinte, eine zielbewußte, großzügige österreichische Politik würde ein besseres Mittel hierzu sein, als eine Politik, die die ganze Welt aus der Perspektive des serbischen Kellerloches betrachtet. Falls aber Oesterreich auf seinem Wege Widerstand gefunden hätte, dann allerdings wäre ihm Deutschland beigesprungen. Das weiß man in Bukarest und man weiß es auch in Wien; nur haben Herr von Kiderlen-Waechter und auch Herr von Jagow das lebhafte Bedürfnis gehabt, die Endziele und Richtlinien der Politik des Grafen Berchtold genau kennen zu lernen.

Bulgarien muß selbst um Frieden bitten.

Wien, 12. Juli. Aus Belgrad wird gemeldet, daß der russische Gesandte von Hartwig gestern beim Ministerpräsidenten Paschitsch das Ansuchen der bulgarischen Regierung um Abschluß eines Waffenstillstandes überbrachte. Herr von Hartwig soll die siechere Erwartung der russischen Regierung ausgesprochen haben, daß die serbische Regierung alles tun werde, um den Konflikt rasch und friedlich zu beenden. Ministerpräsident Paschitsch erwiderte, daß er der russischen Regierung für ihre Intervention danke, daß er sich jedoch erst mit den Verbündeten und mit der Armeeleitung ins Einvernehmen setzen müsse.

Wie die „Zeit" aus Belgrad meldet, soll ein Friede mit Bulgarien nur dann geschlossen werden, wenn Bulgarien selbst um Frieden ersuche oder die endgültige Niederlage der Bulgaren besiegelt sei.

Berliner Börse.

Berlin, 12. Juli. Hinsichtlich der Beurteilung der politischen Lage gewann heute eine recht zuversichtliche Stimmung die Oberhand. Die Nachricht, daß Bulgarien dem rumänischen Einmarsch keinen Widerstand entgegensetzte, stärkte die Börsenkreise in ihrer Meinung, daß Bulgarien vollständig erschöpft sei. Auch die Geneigtheit der Regierungen in Belgrad und Athen, in Verhandlungen einzutreten, scheinen die Vorboten eines Waffenstillstandes zu sein, dem der Friede voraussichtlich bald folgen dürfte. Das Geschäft war heute teilweise recht lebhaft und das hervortretende Deckungsbedürfnis hatte bei dem Mangel an Ware recht beträchtliche Kurssteigerungen zur Folge. Das Hauptinteresse beanspruchte wieder der Montanmarkt, worauf sich im Verlaufe des Verkehrs Besserungen bis zu 2 Prozent durchzusetzen vermochten. Auch Schiffahrtsaktien konnten bei guter Nachfrage auf die gute Geschäftslage der Seeschiffahrt, wie dies auch wieder im Jahresbericht des Vereins Hamburger Reeder bestätigt wird, und im Zusammenhang mit den Getreidefrachtraten von New-York nach Europa, anziehen. Elektrizitätswerte, die anfangs teilweise nur zögernd der Aufwärtsbewegung folgten, wiesen später gleichfalls eine recht feste Haltung auf. Banken stellten sich unter Führung der russischen Werte durchweg höher. Canada, die anfangs nur unbedeutend verändert waren, schlossen sich später der Aufwärtsbewegung an. Von Oesterreichischen Werten waren Lombarden auf Wien gebessert. Das erhöhte Kursniveau konnte sich auch im späteren Verlaufe gut behaupten. Teilweise strebten die Kurse weiter nach unten. Täglich Geld 3½ bis 3 Proz. In den Sätzen der Seehandlung hat sich nichts verändert.

Millerand über einen Krieg mit Deutschland

Paris, 12. Juli. Der frühere Kriegsminister Millerand hielt vor dem republikanisch-sozialistischen Wahlausschuß des 14. Bezirks eine Rede, in der er seine Stellungnahme zugunsten des Dreijahregesetzes rechtfertigte und insbesondere den Vorwurf zurückwies, daß dieses Gesetz ein Werk der Reaktion sei. Ist es denn ein rückschrittliches Werk, welches unsere Freunde jenseits des Aermelkanals vollbracht haben, als sie angesichts der Rüstungen Deutschlands zur See ihre Seemacht vermehrten und Dreadnoughts jenen entgegenstellten. Sie haben sogar die Möglichkeit der allgemeinen Wehrpflicht ins Auge gefaßt in einem Lande, dem ein solcher Gedanke so sehr widerstrebt. Man hat auch gesagt, daß das Gesetz das Werk einer Partei sei: Als ob eine

Frage des Patriotismus

das Werk einer Partei sein könnte! Millerand bekämpfte sodann eingehend die von den Gegnern des Dreijahregesetzes vorgebrachten Gründe und sagte u. a.: Man hat von der Notwendigkeit gesprochen, die Deckungstruppen zu vermehren. Das wäre wahrscheinlich nicht so einfach. Man würde die Truppen im Innern des Landes zugrunde richten und es unmöglich machen, sie auszubilden; ja, die Deckungstruppen würden dem Angriff des ersten Tages widerstehen, aber vergessen wir nicht, daß hinter den deutschen Deckungstruppen andere Armeekorps stehen, denen die französischen Deckungstruppen keinen Widerstand leisten könnten. Man hat auch gesagt, daß die Befestigungen des Nordostens vermehrt werden müßten. Gewiß, aber es wäre ein furchtbarer Irrtum, wenn man glauben würde, daß die Frage der nationalen Sicherheit durch Verteidigungswerke gelöst werden könnte.

Das jüngste Beispiel des Balkankrieges zeigt, daß nur Manövrieren den Sieg herbeiführt, und daß das Manövrieren sich nur im offenen Felde vollziehen kann. Gewiß, der dreijährige Dienst bringt sehr ernste wirtschaftliche und soziale Unzuträglichkeiten mit sich, und man verlangt vom Lande ein sehr schweres Opfer. Erinnern wir uns aber an die Geschichte. Man hat der republikanischen Partei ihre Haltung zwischen 1867 und 1870 vorgeworfen. Man kann sich einmal irren. Ein Volk hat aber nicht das Recht, sich zweimal zu irren. Der dreijährige Dienst wird nicht mit Begeisterung bewilligt werden, sondern mit dem kalten und entschlossenen Willen,

uns vor dem Unglück zu schützen,

das uns schon einmal widerfahren ist. Man sagt, und ich glaube es aufrichtig, daß Deutschland nicht den Krieg will. Gewiß und leider: es braucht keinen militärischen Ruhm mehr zu suchen; aber es kann im Kriege ein wirtschaftliches Unternehmen sehen, und es wird versucht sein, dasselbe auszuführen an dem Tage, wo es sehen wird, daß es durch den Wettbewerb, dem es überall begegnet, in einem offenkundigen Zustand der Inferiorität gedrängt wird; und sobald Deutschland diese Inferiorität feststellen würde, hätte es Mühe, der Versuchung zu widerstehen. Da also der Krieg jenseits der Vogesen eine wirtschaftliche Frage ist, so würde man ihn nur mit aller Aussicht auf Erfolg unternehmen. Wenn wir demnach unsere Sicherheit und unsere Würde schützen wollen, dann müssen wir die nötigen Opfer bringen, so hart sie auch scheinen.

Genosse 111!

Die Quittung für die Konservativen.

Berlin, 12. Juli. Im Kreise Zauch-Belzig ist der 111. Sozialdemokrat gewählt worden, nachdem am Tage vorher in Salzwedel-Gardelegen der Bauernbündler Dr. Boehme gewählt worden war. Damit sind zwei konservative Mandate verloren gegangen. Dieser Verlust ist für die Konservativen um so empfindlicher, als die mattgesetzten Kämpfer, Jordan von Kröcher und Ulrich von Oertzen Persönlichkeiten sind, die die Fraktionen recht vermissen werden. Das sachlich Interessante liegt bei beiden Wahlresultaten überhaupt im Persönlichen. In Salzwedel-Gardelegen ist Kröcher unterlegen, der zwar ein Feudaler strengster Observanz, aber doch eine Individualität ist, vor der auch der Gegner Respekt haben muß. Und Dr. Boehme hat gesiegt, ein wandlungsreicher Mann, der vom Antisemitismus zum Hansabund der Bauern gekommen ist und dem heute noch viele nicht trauen.

Aehnlich in Zauch-Belzig: von Oertzen, ein sportliebender jovialer Gentleman, dessen Konservatismus moderne Färbung und humanen Einschlag aufweisen, wird von dem sozialdemokratischen Parteiveteranen Ewald besiegt, der brav und bieder, aber ohne jede Spur einer Eigenart ist. Aus dieser Gegenüberstellung geht hervor, daß es sich diesmal um Prinzipien, nicht um Personen, gehandelt hat. Die ersten Nachwahlen nach den Steuergesetzen sind zugunsten der Linken entschieden worden.

Großer Juwelendiebstahl.

Berlin, 12. Juli. In der verflossenen Nacht räumten Einbrecher in dem Goldwarengeschäfte in der Rosenthalerstraße 10 gründlich auf, indem sie Brillanten, Ringe, Ohrringe, Kravattennadeln usw. im Werte von 19 000 Mk. erbeuteten.

Folgenschwere Kesselexplosion.

Paris, 12. Juli. In der Ziegelfabrik Lafontaine, ungefähr 1 Bahnstunde von Paris entfernt, erfolgte heute vormittag aus bisher unaufgeklärten Gründen eine gewaltige Kesselexplosion. Die Mauern des Fabrikgebäudes stürzten ein und begruben zahlreiche Arbeiter unter ihren Trümmern. Bisher sind 7 Tote und 10 Schwerverwundete geborgen. Man befürchtet, daß noch andere Opfer unter den Trümmern liegen.

Spionagefond des Polizeikommissars.

Metz, 12. Juli. Hier wurde heute der Grenzkommissar Beck zu 1 Jahr 6 Mon. Gefängnis verurteilt, weil er Wirte und andere Geschäftsleute um 4000 Mk. beschwindelt hatte mit dem Vorgeben, er brauche den Fond nachdem der elsaß-lothringische Landtag den Geheimfond abgelehnt habe.

Zur Einweihung der Möhnetalsperre.

Günne (Kr. Soest), 11. Juli.

Grau und schwer hängen die Wolken über dem Tal, das sich zwischen den Höhen des Haarstranges und des Arnsberger Waldes dahin zieht. Die Regenmassen, die einstmals liebliche Wiesengründe, fruchtbare Felder und blühende Gärten benetzten, die in zahllosen kleinen Bachläufen der Möhne und Hove zueilten und das kleine Flüßchen oft genug zum reißenden Strom anschwellen ließ, die Regenmassen ergießen sich jetzt einen großen See, der in noch nicht ganz einem halben Jahrzehnt von Menschenhänden geschaffen wurde. In alle Welt hat das gigantische Bauwerk, die Sperrmauer, die verschiedenen Viadukte usw. die Bewunderung der gesamten Fach- und Laienwelt gefunden, die zu Tausenden und Abertausenden herbeigeströmt waren. Aus stiller Feldeinsamkeit herausgerissen ist jetzt das Möhnetal der Treffpunkt der ungezählten Ausflügler; reges Leben überall, selbst hinter der Mauer, wo ein Elektrizitätswerk neben dem andern ersteht und bald ein Schornstein dem andern Gesellschaft leisten wird.

Dieses geniale Bauwerk soll heute, am 12. Juli, eingeweiht werden. In einem Sonderzuge der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen fahren um 3 Uhr nachmittags die Teilnehmer von Soest aus nach Günne, wo um 4,20 Uhr der Weiheakt vor sich geht. Zur rechten Zeit ist noch die Kupferplattenbedachung der beiden Mauertürme fertiggestellt. Die Kosten dafür betragen ca. 30 000 Mark.

Der Einweihungsakt besteht u. a. in der Hauptsache in der Anbringung zweier großer bronzener Tafeln am ersten Hallenturm. Die erste trägt folgende Inschrift:

„Im fünfundzwanzigsten Jahre der machtvollen Regierung unseres Kaisers und Königs Wilhelms 2., als zum hundertsten Male die Tage wiederkehrten, in denen die Befreiung des Vaterlandes errungen wurde, ist die von dem Ruhrtalsperre-Verein in Essen errichtete Möhnetalsperre dem Betriebe übergeben worden, ein bleibendes Denkmal der gesegneten Entwicklung der schaffensvollen rheinisch-westfälischen Lande

12. Juli 1913.

Der Vorsitzende des Ruhrtalsperre-Vereins.
Holle,
Oberbürgermeister der Stadt Essen.

Auf der 2. Tafel befindet sich folgende Inschrift:

„Die Möhnetalsperre ist vom 7. Jan. 1908 bis 31. Dez. 1912 von den aus 80 Wasserwerken und 12 Triebwerken an der Ruhr 1898 gegründeten Ruhrtalsperren-Verein zur Verbesserung des Wasserstandes der Ruhr errichtet worden. Um das Werk haben sich die verewigten Vorsitzenden dieses Vereins, der Oberbürgermeister Erich Zweigert von Essen und der Oberbürgermeister Dr. Wilhelm Schmieding in Dortmund bleibende Verdienste erworben. Der Bau wurde auf Anregung nach den Plänen und unter der Oberleitung des Regierungsbaumeisters Ernst Link ausgeführt, Bauleiter war der Regierungs-Baumeister Walter Naddatz, Leiter des Grunderwerbs und Justitiar der Beigeordnete Walter Selbach. Die Ausführung erfolgte durch die Baufirma D. Liesenhoff in Dortmund, vertreten durch den Ingenieur Friedr. Giesecke. Die architektonische Ausbildung entwarf Franz Brantzky. Allen, die das Werk mit freudiger Tatkraft bereiten und vollenden halfen, wird der Ruhrtalsperren-Verein dauernden Dank bewahren.

Essen, 12. Juli 1913.

Der Vorstand des Ruhrtalsperren-Vereins!
Holle, Eichhoff, Lehr, Cuno,
Hegeler, Ziegler, Haßmacher,
Scheidt, Graff.

Dem Weiheakt schließt sich eine Bootsrundfahrt und ein Festessen im Seehof an.

Sprechsaal.

Eine himmelschreiende Ungerechtigkeit.

würden die Stadtverordneten begehen, wenn sie der Magistratsvorlage auf Bürgschaftsübernahme einer Anleihe von 1,15 Millionen zu Gunsten des Spar- und Bauvereins zustimmen würden.

Jetzt, wo der Baumarkt so schwer darniederliegt und die Privatunternehmer kein Geld bekommen können, um ihre bebauungsfähigen Grundstücke, für die sie fortwährend die hohen Grundsteuern an die Stadt bezahlen müssen, bebauen zu können, erklärt sich der Magistrat bereit, dem Bauverein ein solches Entgegenkommen bei Besorgung der ersten Hypothek zu zeigen.

Ich will absolut nicht die augenblicklich herrschende Wohnungsnot verkennen, bin aber der festen Ueberzeugung, daß eine große Anzahl Privatunternehmer sich bereit finden wird, Neubauten zu errichten, wenn die Stadt Dortmund in derselben Weise, für die erste Hypothek Bürgschaft übernehmen wird.

Wer ist denn der steuerzahlende Bürger? Der Mittelstand ist doch das Fundament einer Stadtverwaltung, und diesen zu erhalten, müßte die Stadt viel größere Opfer bringen, und ihn nicht durch fortwährende steuerliche Belastung verdrängen. Dem Hausbesitzer wird alles zugeschoben, er muß einfach zahlen, denn er ist an seine Scholle gebunden. Wer hat dem Privat-Bauunternehmer die Käufer genommen? Nur der Beamtenwohnungs- und Spar- und Bauverein. Diese haben heute die Leute als Mitglieder, die früher hin und wieder auch mal ein Haus kauften. Aber auch dem Verkauf von Immobilien hat die Stadt entgegengearbeitet, indem sie die Kosten der Umschreibung fortwährend erhöht, sodaß es heute ausgeschlossen ist, ein Haus mit einem Kapital von 5000 Mk. zu erwerben, da mindestens die Hälfte für Umschreibegebühren davon in Abzug zu bringen sind, sodaß dem Verkäufer fast keine Anzahlung verbleibt.

Kerner liegt ein Antrag auf Bewilligung von 500 000 Mk. für Straßenausbauten vor; an diesen Straßen sollen die Häuser des Spar- und Bauvereins errichtet werden. Es heißt doch allgemein, daß die Stadtverwaltung keine Straßen mehr ausbaut, sondern dies lediglich den Interessenten überläßt. Plötzlich wieder dieser Umschwung. Oder geschieht es nur, weil es der Spar- und Bauverein ist. Den Privatgrundbesitzern wird wenig oder gar keine Unterstützung beim Ausbau von Straßen gezeigt, sie müssen sich gegenseitig oft mit sehr störrischen Nachbarn verständigen und das bare Geld vorher bei der Stadt einzahlen.

Was dem einen recht ist, ist dem andern billig Gleiches Recht für alle. Die Stadt möge Privat-Unternehmern und Hausbesitzern die gleiche Summe zur Verfügung stellen, dann werden mehr Nachfragen kommen, als sie Gelder zur Verfügung hat.

Ich verstehen nicht, daß der Arbeitgeberbund und sonstige Interessen-Vereine sich nicht mit allen Mitteln gegen die Vorlage wehren, da diese insbesondere davon getroffen werden.

Hoffentlich werden die Stadtväter ein Einsehen haben und der Magistrats-Vorlage nicht so ohne weiteres zustimmen, sondern erst mit Privatunternehmern sich benehmen und eine Verständigung herbeiführen.

Die drohende Vernichtung des Fredenbaums.

Wie eine hiesige Zeitung berichtet, hat der Sachverständige Herr Eiselohr aus Straßburg es für gut befunden, uns Dortmundern die Zerstörung des Fredenbaumwaldes für die Hafenerweiterung anzuraten. Wenn es nach seinen Plänen geht, wird also wohl sehr bald der letzte grüne Fleck aus unserem staubigen Häusermeer verschwunden sein. Wir möchten einmal sehen, wie man gegen dieses Projekt angehen würde, wenn der prächtige Wald im Süden läge; bei uns Nördlichen kommt es ja nicht so genau darauf an, ob die Tuberkulose, deren ursächlicher Zusammenhang mit der Zerstörung der Freiflächen längst nachgewiesen ist, ein paar Hundert Opfer mehr fordert. Warum wird für die Anlage neuer Häfen nicht das gewaltige Gelände auf der Deusener Kanalseite ausersehen? Sind doch auch die letzten Hafenerweiterungen auf dieser Seite vor sich gegangen. Das Gelände liegt öde und schreit geradezu nach Industrie.

Den Fredenbaum aber sollte man sich hüten zu vernichten; es wird damit ein Stück Dortmunder Volksgesundheit zerstört. Oder will man etwa alles Geld, was der Hafen einbringen soll, in Krankenhäusern anlegen?

Herrn Eiselohr aus Straßburg wird es natürlich höchst gleichgültig sein, ob das letzte Stück Wald bei Dortmund vernichtet wird. Uns Dortmundern und besonders den Nördlichen aber wird damit die letzte Erholungsstätte geraubt.

Wo bleibt der nördliche Bürgerverein?

Ein Nördlicher.

Leichtes Waschen durch **Persil** das selbsttätige **Waschmittel**

weil kein Reiben und Bürsten, nur **einmaliges** ¼—½stündiges Kochen, sorgfältiges Ausspülen und die Wäsche ist fertig. Erfordert keine anderen Waschzusätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Lebensstellung.
Ruhige, einfache, „treue" Person, bis 50 Jahre, auch mehr, Fräulein, Waise, Witwe etc., die Lust zu einem — ganz Deutschland bereisenden — interessanten, leichten Reise-Laden-Verkaufsgeschäft hat, erhält bei älterem Herrn als Stütze bald oder später eine leichte „dauernde" Stellung, wenn „treu", brav und „ehrenhaft". Vertrauensstellung „für immer" und familiär, wie im eigenen Heim! — Kurzer Lebenslauf, Referenzen, wenn möglich auch Photographie erwünscht. Off. unt. B. M. 405 an die Fil.-Exped. d. Ztg. Rheinischestr. 52.

Ein Fräulein

für Bierbüfett die schon im Café gearbeitet hat, und

eine Stütze

für Büfett- und Cafeküche gesucht. (42498
Angebote unter F. M. 23 postlagernd Gelsenkirchen.

Zum 1. od. 15. September
Küchenmädchen,
das Hausarbeit mit übernimmt, nach Herne gesucht. Schr. Ang. u. D. G. 4161 an den Gen.-Anz. Dtmd.

Wegen Verheiratung m. jetzigen suche zum 15. September od. 1. Okt. zuverläss.
Mädchen
für Küche und Haus. Zweitmädchen vorhanden. Frau Direktor Dr. Litterscheid, Hamm i. W., Ostenallee 31b

Suche sofort oder später für alle Hausarbeit ein braves, fleißiges, evangel.
Mädchen
von 14—16 Jahren. Schr. Ang. u. N. R. 4157 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Tücht. Mädchen,
mit guten Zeugn. für alle Hausarbeit zum 1. August ges. Fritz Trösken (Schloßrestaurant), Dorstfeld.

Suche z. bald. Eintr. ein
ord. Mädchen
welches zwei Kühe melken kann u. etw. Hausarb. verst. Kötter W. Abendroth, Eickel II, Horststraße 28.

Dienstmädchen
welches arbeitsam u. ehrlich ist, wird wegen Krankheit meines jetzigen Mädchens sofort gesucht. 42509
Sächsische Bäckerei u. Konditorei, Am Rondel 4.

Braves
Dienstmädchen
wird auf sofort oder später gesucht. Lohn 300 Mk. jährlich, nebst üblichen Geschenken. Frau B. Marx, Barmen Wertherstraße 75.

Ein tüchtiges, sauberes
Mädchen
gesucht, welch. auch kochen k. Aylerbeck, Märkischestr. 40.

Tüchtiges älteres Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. 42387 Elisabethstraße 14, II.

Evangel., besseres
Zweitmädchen
per 15. August oder 1. Sept. für kleinen Haushalt ges. Frau Dr. Friederichs, Herne, Schäferstraße 12.

Einfaches, zuverlässiges
Kinderfräulein
im Bügeln u. Nähen erfahren, zu 4 Kindern gesucht. Dresdenerstraße 17, part.

Kindermädch. f. ganze Tage ges. Gutenbergstr. 57, I.

Gesucht wird für kleineren Haushalt per 15. Juli ein in allen Hausarbeiten erf. bess. Mädchen mit guten Zeugnissen. Frau M. Rohde, Barmen, Gr. Flurstr. 4.

Mädchen für kleinen herrschaftlichen Haushalt zum 1. August nach Berlin gesucht. Reise wird vergütet. Meldungen Montag. Sonnenstr. 86, III.

Tücht. Mädchen, das schon in besserem Hause gewohnt hat, zum 1. Aug. gesucht. Frau C. Schmalenberg, Kronenstraße 77.

Tüchtiges Mädchen f. alle Hausarb. sof. gesucht. Frau August Böllhoff, Kirchderne.

Suche e. saub. Mädchen für g. Arb., welch. d. Küche erl. kann. Staufenstr. 40, II.

Junges sauberes Tagesmädchen sofort gesucht. Lessingstraße 23, part.

Nachmittagsmädchen ges. Kreuzstr. 44, III., r.

Alleinst. ältere Frau
welche ein. einf. Haush. mit 3 Kind. i. Alt. v. 6, 3 u. 1½ J. führ. k., da Frau i. Gesch. tät., f. muß. bei bescheiden. Anspr. sof. ges., ev. Waschfr. gehalt. Off. u. M. B. 910 an d. Agent. d. Ztg. in Schwerte

Haushälterin
evgl., gebild. z. Lehrerfam. gesucht zw. spät. Ehe. Schr. Ang. m. Bild u. F. K. 4505 an den G.-A. D.

Mehrere Mädchen
für leichte Beschäftig. ges. Märkische Schraubenfabrik, Märkischestraße 237.

Stellen-Gesuche

Kaufmann
28 J., in ungek. Stellung, mehr. Jahre als Verwalter u. Filialleiter tät. gewes., sucht ähnl. Stellung, auch als Magazinverwalter, Lebensmittelbr. od. sonst. Vertrauensstellung. Kaut. kann gestellt werd. Prima Zeugnisse und Referenzen. Schr. Ang. u. G. P. 4586 a. d. Gen.-Ang. Dtm. 61254

Kartoffeln.
In der Branche versiert, tücht. Kaufmann sucht sof. Stellung. Schr. Ang. u. E. C. 9219 an den G.-A. Dmd.

Strebs. nüchterner Mann gesetzten Alters sucht Vertrauensposten. Kaution vorhanden. Schr. Ang. u. G. T. 9220 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Ein am Dampfofen erfahr.
erster Bäcker- und Konditor-
Gehülfe sucht bis Ende dies. Mts. dauernde Stellung. F. W. Burmann, Wiedenbrück i. W.

Jung. Bäcker- u. Konditorgehülfe sucht Stellung. Schr. Ang. u. H. K. 4639 an den Gen.-Anz. Dortm.

Verheir., nüchterner Kutscher, 27 Jahr alt, sucht Stellg. Gute Zeugn. vorh. Schr. Ang. u. K. M. 243 an Fil.-Exp. Münsterstr. 44.

Junge Verkäuferin sucht Stelle in Delikatess-, Fisch-, Obst- u. Gemüsegesch., wo sie sich noch weiter ausbild. kann Schriftl. Ang. u. N. E. 9177 an den Gen.-Anz. Dortm.

Aelt., erf. Mädchen sucht Stelle als Stütze. Näheres in der Geschäftsstelle des Gen.-Anz. 42279

Junges Mädchen, 21 Jahre alt, in Restaurant u. Haushalt durchaus erfahr., sucht anderweitige Stellung zum 1. Sept. Letzte Stellg. 4½ Jahre. Schr. Ang. u. L. K. 4637 a. d. Gen.-Anz. Dtm.

16j. Mädchen f. Morg.- od. Tagesst. Rheinischstr. 143, II.

Vermietungen

AUG. MÜLKER DORTMUND ADLERSTR. 10-12 TEL. 611 u. 7053 SPECIALGESCH. für MÖBELTRANSPORT EIGENE SCHREINER-U. MÖBELTRÄGER

Für Spezereigeschäft. Schöner Laden mit groß. Zimmer sof. preisw. zu vermieten. Näheres im Möbelgeschäft Gerberstraße 10.

Ladenlokal,
lebhafte Lage, mit od. ohne Wohnung sof. od. spät. zu verm. Näh. Rolandstraße 1.

Ladenlokal
sof. zu vermiet., beste Lage Hamm i. W., Bahnhofstr., in d. Nähe des Bahnhofs. Schr. Ang. u. O. G. 4540 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Im Hause 1. Kampstr. 100 ist ein 42069
Ladenlokal
auch als Büro geeignet, m. 2 dahinterlieg. Zimmern, evtl. auch mehreren Zimm., sof. od. später zu vermieten. Näheres Weddepoth 7.

Mod. Ladenlokal
am Westenhellweg 91-93, m. 100 Qm. Grundfläche und gleich großem Lagerraum, sofort oder später zu verm. Näheres im Hause. 15375

Lagerräume
in jed. Größe, abgeschl., im Zentr. der Stadt bill. z. vm. Näh. 1. Kampstr. 48, part.

Ladenlokal
im Mittelpunkt einer Industriestadt, an Haltestelle 2er elektr. Straßenbahnen und Kirche gelea., für jedes Spezialgeschäft geeignet, p. 1. Okt. zu vermieten. Gefl. schr. Ang. u. B. L. 4589 a. d. Gen.-Ang. D.

Werkstatt o. Lagerraum zu vermieten. Bornstr. 96.

Hansastr. 24, Nähe d. Hptbh. **Parterre-Wohnung,** am liebsten d. ganze Haus, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Gutenbergstr. 34, I.

Herrsch. 1. Etage
6 Zim., Küche, Bad, Diele, Balkon, Mans. etc. im Zentrum, per Oktob. zu verm. Näh. Leipzigerst. 3, Tel. 1174

Hochherrschaftl. Etage
6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Winterg., 2 Mans. und sonst. Zubehör, per 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näh. Leipzigerstr. 28 Kont.

In mein. Hause Dortmund, Kaiserstraße 71, die 41694
1. Etage
(6 Zimm., Küche mit Nebenraum u. Mans.), Gas und elektr. Licht, p. 1. Okt. zu verm. Näher. Ph. Anschel, Bochum. Telephon 237.

Moderne 1. Etage
5 R. m. all. Zub., bei m. z. 1. 10. zu verm. Vorz. Lage Südwesten. (42472 Bülle, Redtenbacherst. 29, II.

Abg. 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermiet. Hamburgerstraße 85.

Baroperstr. 12
Abg. 4 Zimmer-Wohn.
1. Etage, per 1. Okt. zu vm. Näh. Bachenheimer, Metzgermeister, daselbst. 41507

Wohnung von 4 Zimmern, auch geteilt, zu vermieten. Zimmerstraße 52.

Münsterstr. 121
abgeschl. 3 Zimm.-Wohnung an ja. Leute p. 1. Okt. zu verm. Ferdinand Budenz.

3 Zimm., 1. Et., abg., sof. od. 1. Aug. z. vm. Steigerstraße 29, pt. (Gegenüber Hansabrauerei).

Wohnung, 3 Zim., zum 1. Oktober zu vermietn. **Huckarde,** Friedrichstr. 30 b.

Wohn. v. 3 R. m. Speisek. i. abg. H. a. r. L. z. Aug. z. vm. Heroldstr. 67, ptr.

Wohnungen
in allen Größen u. Stadtteilen noch per 1. August u. 1. Oktober zu vermieten. Lessings Verm.-Geschäft (H. Schmitz), Balkenstr. 10.

Gut möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee zu verm. Ardeystraße 110, 3. Et. r.

2 u. 3 Zimmer zu vermiet. Lagerhausstraße 23, I.

2 Parterrezimmer
(1 mit Büroeinrichtg.) im Mittelp. der Stadt sof. z. v. Näh. 1. Kampstr. 129.

2 sehr hübsch unmöbl. Zim. mit Bedien. u. best. Verpfl. zu verm. Holländischestr. 3.

2 R. 1. Aug. z. v. Kurzestr. 3

Abgeschl. Wohnung, Nähe d. Hohestr., best. aus: 2 Zim., gr. Küche Speisek. u. Klosett, geräum. Keller, elektr. Licht u. Kochgas vorhand., per 1. Okt. z. vm. Näher. Hagenstr. 48, ptr.

Ein Mansardenzimmer
für alleinstehende Frau sof. oder später zu vermieten. Kägerstraße 86, 1. Etage.

2 o. 3 Mans. i. as. o. get. an ruh. L. zu verm. Hohestraße 41, Blumenladen.

Prop. Schlafstelle zu vermieten. Poststraße 42.

Frdl. möbl. Zimm. mit gut. Pens., elektr. L. u. Heiz. z. vm. Prinzenstr. 16, 2. Et. Eingang Baerstraße.

Frdl. möbl. Zimmer in besser. Hause mit voller Pension zu vermieten. Hohestraße 29½.

Gut möbl. Erkerzimmer per sofort od. später zu vermieten mit od. ohne Pens. Stolzestraße 19, I. l.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. ab 15.7. zu vermiet. Badeanl. 7 Min. vom Bahnhof. Schwanenstr. 41, 3 Et.

Frdl. möbl. Zimmer mit b. Pens. z. 15. Juli z. verm. Wiesstraße 81, 1. Eta.

Möbl. Zimmer zu verm. Redtenbacherstr. 31, II.

Eleg. mbl. W.- u. Schlfz. z. 1. Aug. z. v. Poststr. 81, I.

Beff. möbl. Zim. in d. Nähe d. Hauptbhf. z. 1. Aug. zu verm. Kapellenstr. 11, I.

Kaiserstr. 31½, II., Landgericht bis à vis, hübsch möbl. Zimmer zu verm.

Möbl. Zim. m. voll. Pens. sof. zu verm. (Neubau.) 1. Kampstr. 49, II.

1 gut mbl. Zimmer, part., a. Wunsch m. Klav., sof. od. spät. zu verm. Poststr. 42.

Fein m. Wohn- u. Schlfz., auch einz. Kaiserst. 12, 3 Tr.

Hübsch möbl Zimmer zu verm. Hoherwall 10, pt.

Sch. Mansz. f. b. Handw. Hoher Wall 10, 1. Etg.

Frdl. möbl. Zimmer z. vm. Alter Mühlenweg 12, 1. r.

Schön möbl. Z. auf sof. zu verm. Saarbrückerstr. 10.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Saarbrückerstr. 10.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. f. bl. Ehep. z. b. Wiksf. 8, II.

M. Z. m. Klav. z. b. Alleinmiet. Dresdenerst. 25, III.

Möbl. Z. fr. Braunschweigerstr. 24, l., a. Nordm.

Mbl. Z. mit Herd u. 2schl. Bett zu v. Alsenstraße 38.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Ludwigstr. 12, I.

Sch. mbl. Zimm. mit elektr. Licht zu v. Münsterst. 84, II. l.

Mbl. Zim. Gerberstr. 28, II.

E. m. R. Stolzest. 18, II. l.

M. R. 20 M. 2. Kampst. 23.

2 ordl. Herren erh. prop. Schlafst. Schützenst. 223, I. r.

2 Leute erh. saub. Schlafst. Steinstraße 27—29, 3. Et.

Prop. Schlafstelle frei. Stolzestraße 17, pt.

Prop. Schlafstelle frei. Bleichmärschstraße 24.

2 Schlafstellen frei. 1. Kampstraße 34.

Schlafst. fr. Lortzingstr. 29.

Schlfst. Feldherrnst. 26, III

Schlfst. fr. Baumstr. 40, III.

Schlafst. fr. Friedrichstr. 19.

Schlafst. Gerberstr. 23, II.

B. Schlfst. Steinstr. 10, II.

Schlafst. Hüttemannst. 5, pt.

Ordtl. jg. Mann erh. Kost u. Logis. Friedrichstr. 26, pt.

2 ord. Leute erh. g. Logis. Weißenburgerstr. 44, 1 Tr.

Bürgerl. Mittagstisch
im Abonn. 70 Pf. empfiehlt Christl. Hospiz, Wilhelmstr. 49

Miets-Gesuche

Lagerhaus
oder Raum am Hafen m. Bahnanschluß zu pacht. gesucht. Gefl. schr. Angeb. m. Preisang. u. Größe u. L. R. 248 an die Fil.-Exped. d. Ztg. Märkischestraße 50.

Parterre-Etage,
etwa 6—7 Räume, für Bureau mit Garage zu mieten gesucht. Schriftliche Angebote unter T. C. 4171 an den General-Anz. Dortmd.

Wohnung
4 Zimmer u. Küche, part., im Mittelpunkt oder Süden per September gesucht. Schr. Ang. u. P. U. 9216 an den Gen.-Anz. Dortm.

Zum 1. Okt. 4—5 R., part. o. 1 Tr. Nähe Bahnh. von 2 Pers. z. Pr. v. 450—500 Mk. ges. Schr. Ang. u. C. O. 9144 an d. G.-Anz. Dortm.

Kl. Fam. sucht 3—4 Zimm. z. 1. Aug., Süd. od. Osten. Schr. Ang. u. B. B. 9214 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Kinderl. ruhiges Ehepaar sucht sof. 3 Zimmer-Wohng. Schriftl. Ang. u. S. W. 9226 an den General-Anz. Dtm.

J. Heizer v. Hauptbahnhof sucht bis 15. d. M. möbl. Zimmer mit Pension. Schr. Ang. u. A. M. 9221 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Herr sucht in nur besserem Hause 2 vornehm eingericht. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) möbl. in Verb. m. ein. groß. leeren Zimmer, welch. als Bureau benutzt werd. kann. El. Licht u. Zentralh. erw. Ausf. schr. Ang. nur m. Pr. u. M. W. 9163 a. d. G.-A. D.

Gesucht f. Herrn (m. Hund) 1—2 mbl. Zim., N. Grafenhof, Einfamilienh. bevorz. Schr. Ang. m. Pr. u. B. M. 9225 a. d. Gen.-Ang. Dtm.

Mk. 700.—

von besserem Beamten zu 5% Zinsen und 200 Mk. Vergütung auf 2 Jahre gesucht. Rückzahlung ratenweise. Sicherheit mehrfach vorh. Off. nur von Selbstgeb. u. B. H. 4642 an den General-Anz.

Immobilienmarkt

Gebrüder Friede
Landgrafenstr. 30. Tel. 1283
Bauplätze f. Einfamilienh.

Bauplätze
Leuthardstr. 18, ca. 80 Quadrat-Ruten gr., im ganz od. geteilt preisw. zu verkauf. Gebrüder Stern, Westenhellweg 64, 1. Etage.

Einfamilienhaus
Winterfeldstr. 26, a. verkauf. Näheres durch 38783
D. u. K. Schulze, Architekt., Dortmund, Goebenstr. 10.

Hausverkauf.
Die Häuser Kreuzstr. 93 u. 95 sind unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Jed. Haus jährl. über 1000 Mk. Mietsüberschuß garantiert. Näh. Arch. H. Lammerding, Prinzenstraße 13. 41509

Weg. and. Unternehmen **Wohnhaus,** 7 R., Dehle, Stallg., Hofr. u. Garten, 4 Morg. Acker, pass. f. Milchhändl. o. Fuhrwerkbef., f. 12 000 M. zu vk. Eichlinghofen, Dorfweg 8

Geschäftshaus.
In ein. aufblüh. Dorfe d. Münsterland, ist ein flottgehendes Kolonial- u. Manufakturwarengeschäft mit Wohnhaus u. schön. Gart. umständeh. zum 1. Okt. zu verkaufen. Reflektant. wollen schriftl. Angeb. unter S. C. 4643 an den Gen.-Anz. Dortmd. senden.

Besitzung.
Erstkl. große Lagerräume, Keller, Stallungen, Hofräume, Kontor, Wohnung etc., 1111 qm groß, für jede Fabrikation, Spedition, Engros-Geschäft etc. passend, z. verkaufen, evtl. ganz oder teilw. zu vermieten. 42462
Robert Flanhardt, Bochum, Bahnhofstraße 9 u. 91. Telephon 110 und 111.

Hausverkauf.
Im Auftrage des Invaliden **Heinr. Grube, Lünen,** werden wir die in **Lünen,** Mauerstraße 87 gelegene Besitzung, bestehend aus **einem 1flöckigen Wohnhause mit Stallung** unterhändig verkaufen. Angebote nehmen wir bis 1. August 1913 entgegen.
Ferd. Greve u. Co., Lünen

In unmittelbarer Nähe d. Industriebezirks ist per sofort ein großes
Fabrikgebäude
groß. Wohnhaus nebst Stallungen etc. zu vermieten oder billig zu verkaufen. Schr. Ang. u. F. G. 4636 an den Gen.-Anz. Dortm.

Vorzügliche Wirtschaft.
Habe in hies. Stadt, in best. Geschäftsl., Eckh., Knotenp. verschied. Straßen, in der Nähe mehr. Fabriken, eine sehr rentable Tageswirtschaft mit bedeut. Konsum zu verkauf. Anzahlg. aus eig. Mitteln mind. 6—7000 Mark. Reflekt. erteile gern näh. Auskunft. Franz Krick, beeid. Auktionator, Iserlohn. Telf. 140 61258

Für Kaufleute!
In freundl. Industrieort i. Sauerland (Westf.) nahe d. Bahnh. gel. f. lang. J. exist.
Hotel-Restaurant
mit Gemischtwarengeschäft
inkl. kompl. Geschäfts- u. Wirtsch.-Inventar f. Mk. 110 000, Anz. Mk. 25 000 u. Warenlager ca. Mk. 25 000 per bald verkfl. Bier ca. 169 Hkl. Netto-Reingewinn im Geschäft ca.
Mk. 10 000
u. gut. Hotelumsatz. Näh. d.
Eckenberg & Co., Hannover.

Prima Existenz.
Meine s. Jahren best. gute Wirtschaft in Frankfurt a. M., gegenüb. d. Kaserne, 2 Min. v. Hauptbahnhof, 1 Min. v. Hafen, gebe fortzugsh. ab. Erford. ca. 1500 Mark. Off. u. L. 15412 an Haasenstein u. Vogler, A.-Ges., Frankfurt a. M.

Darl. a. Lebens-Vers.-Abschl. 5 Proz. Postlagerkarte 81, Berlin-Wilm. Nch.

Arbeiter-Wirtschaft
n. Fabrikviertel gelea., wegen Sterbef. d. Frau für 1200 Mk. jährl. zu verpachten. Erforderlich 1500 Mk. Jul. Bourdoux, Frankfurt a. M., Ottostraße 9, I.

Arbeiterwirtschaft in Dortmund v. tüchtigen Fachleuten zu mieten ges. Schr. Ang. u. T. U. 9218 an den Gen.-Ang. Dortmd.

Das in allerbester Lage **Recklinghausens am Markt** im „Märkischen Hof" befindliche 61874
Lichtspiel-Haus
ist nach erfolgtem Umbau bedeutend vergrößert und nach modernsten Grundsätzen ausgestattet, zum 1. Oktober zu vermieten.
Besondere Wünsche betr. Umbau oder Ausstattung können noch kurze Zeit berücksichtigt werden.
Otto Cosmann,
Recklinghausen.

Mein seit 15 Jahren besteh. eingeführt. Zigarren-Gesch. beabsicht. weg. hoh. Alters baldigst zu verkaufen.
Julius Bühling, Gelsenkirchen II, Oststr. 2.

Sich. Existenz f. e. Dame. Institut f. Schönheitspflege u. Massage ist u. günst. Bedingungen in Duisburg z. übernehmen. Nachw. Verd. 300—500 Mark monatlich. Schr. Ang. u. D. O. 9155 an den Gen.-Ang. Dortmd.

Wer vermittelt
den Verkauf v. Forderungen in Dortmund und Umgeg. Hohe Vergütung. Schr. Ang. u. D. D. 4645 an den Gen.-Ang. Dortm.

150 Mk. zu leihen gesucht gegen monatl. Rückzahlung. Schr. Ang. u. O. W. 9224 an den Gen.-Anz., Dortm.

Verschiedenes

Erfahr. Kaufm. erdn. rückst. Bücher, Bilanz. Schr. Ang. u. C. H. 8818 an den General-Anz. Dortmund.

Blusen u. Bettwäsche wird schnell u. billig angefertigt. Steinstr. 72, II., rechts.

Namen werden gestickt. Steinstr. 72, II., rechts.

Zeichnungen
u. Berechnungen des Eisenhoch- u. Maschinenbaues w. prompt u. billig angefertigt. Off. erb u. O. P. 400 a. d. Fil.-Exp. Rheinischestr. 52.

Rechtsbüro
Brüderweg 31.
Billige Bearbeitung aller schriftlichen Sachen. Sofortige Aufhebung von

Pfändungen
Boechorst, langjährig. Anwalts-Sekret.

100 Mk. die Woche
und mehr wird verdient durch Verkauf uns. erstkl. Räder. Proberad mit Garantie schon von 28 M., mit Gummi 30.30, Näh- u. Sprechmaschinen. Preisliste gratis.

Fahrrad-Großbetrieb Charlottenburg 1, Nr. 21

Forellen
in Eispackung, sowie lebend liefert a Pfund 2,25 Mark Th. Brechtmann, 41908 Grevenstein i. W.



Reisszeuge
Schüler-, Techniker- und Präzisions-Reisszeuge
sehr billig!
A. Eick & Comp.

Mass-Anzüge und Paletots
liefert billig und gut
Fr. Löite, Schneidermeister
Auf d. Berge 24, 1, a. Hauptbahnh. Tel. 7067. Teilzahlg. gestattet

3000 Lit. gerein. tiefgekühlte
Vollmilch
ist auf sof. an kleinere Abnehmer abzugeben. Bäcker erhalten Vorzugspreise.
Molkerei Freren

Schweine-Kleinfleisch (Rippen, Kopfstücke, Schnauzen, Ohren, fleisch. Beine), frisch gesalz. garant. hies. Ware, 10 Pfd.-Postkoll nur M. 2.95, Kübel m. 25 u. 50 Pfd. Inhalt Pfd. nur 28 Pf. Holsteiner, Holländer Käse, tadellos, kein Kunstprodukt, sond. Naturware, netto 9 Pfd. M. 3,95 ab hier. Heinrich Krogmann, Rorstorf (Holstein) 303.

Pitsch-pine Fensterholz
auf Maß ausgeschnitten billigst abzugeben. Heitmann & Kirchhefer, Dampfsägewerk Holzhandlung und Hobelwerk.

Damen finden liebev., diskr. Aufn. b. Hebamme Peter, Hannover, Podbielskistr. 62. T. 8 7033. Mäß. Pr.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Lanstrop belegenen, im Grundbuche von Lanstrop, Band III. Blatt 77, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Wilhelm Heitmann gt. Weber zu Lanstrop eingetragenen Grundstücke

Flur 2 zu 811/231 etc., Gebäudefläche, 09 qm,
Flur 2 zu 811/231 etc., a) Wohnhaus, Ostfeld 64, mit Hofraum und Hausgarten (auf sämtlichen zu 811/231 etc.: Parzellen), b) Scheune, c) Stallanbau, 1 ar 48 qm, 360 Mk. Gebäudesteuernutzungswert,
Flur 2, 807/231, Weide, 1 ha, 61 ar, 75 qm, 12,67 Taler Reinertrag,
Flur 2, 371/280, Acker, 83 ar, 17 qm, 8,79 Taler Reinertrag,
Flur 2, zu 784/172 pp., Acker, 56 ar 21 qm, 5,94 Taler Reinertrag,
Flur 2 zu 812/237 etc., Acker, 63 qm, 0,04 Taler Reinertrag,
Flur 2 zu 811/231 etc., Hofraum etc., 6 ar 05 qm,
Flur 3, 396/133, Acker, 1 ha 05 ar 99 qm, 16,60 Taler Reinertrag,
Flur 3, 397/133, Hausgarten, 32 qm,
Flur 3, 399/134, Hausgarten, 83 qm,
Flur 3, 401/134, Hofraum etc., 4 ar 55 qm,
Flur 3, 402/134, Holzung, 1 ha 48 ar 67 qm, 9,32 Taler Reinertrag,
Flur 3, 398/134, Hausgarten, 1 ar 03 qm,
Flur 3, 400/134, Hofraum etc., 2 ar 28 qm,
Flur 2 zu 811/231 etc., Hofraum etc., 2 ar 42 qm,
Flur 2 zu 812/237 etc., Hausgarten, 81 ar 77 qm, 5,77 Taler Reinertrag,
Flur 2 zu 811/231, Hofraum etc., 3 ar 14 qm,
Flur 2 zu 812/287 etc., Acker, 47 qm, 0,03 Taler Reinertrag,
Flur 2 zu 813/238 etc., Hausgarten, 7 ar 97 qm,
Flur 2, 814/238, Acker, 6 ar 85 qm, 0,43 Taler Reinertrag,

am 27. September 1913, vorm. 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 27, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Juni 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Lünen a. d. L., den 26. Juni 1913.

Königliches Amtsgericht.

FRANZ JOSEF I unübertroffene 15 ₰ Cigarre
100 St. Mk. 14.—, Versand von Mk. 20.— an franko.
H. Warning, Dortmund Fernruf 3362 Brückstrasse 31 (neben Wiener Café)

Auf Abzahlung!
Möbel-Katalog gratis. Auf Wunsch Besuch meines Vertreters.
Möbel
Kompl. Einrichtung Schlafzimmer, Küche in schöner einfacher Ausführung 215 Mk. Anzahlung 15 Mk. monatlich 5 Mk.
Kompl. Einrichtung Schlafzimmer, Küche modern lackiert, sehr saub. Arbeit 310 Mk. Anzahlung 20 Mk. monatlich 8 Mk.
Kompl. Einrichtung Schlafzimmer, Küche eiche lack., Spiegel- und Butzeneinlage, besonders billig 420 Mk. Anz. 30 Mk. monatlich 10 Mk.
Kompl. Einrichtung Schlafzimmer, Küche in Pitschpine, Spiegelschrank, Mar. 510 Mk. Diese Einrichtung ist sehensw. Anz. 40 Mk. monatlich 12 Mk.
Grösste Rücksicht in Krankheitsfällen.
Strengste Diskretion Wagen ohne Firma. Lieferung franko.
Einzel-Möbel sowie Herde, Federbetten etc. mit 5 Mark Anzahlung.
Meine Qualitäten sind unerreicht. Die Preise sehr billig.
Garderobe für Herren, Damen u. Knaben in erstklassiger Ausführung. Anzahlung nur ein Viertel d. Kaufpreises.
Sehr billige Preise. Kleine Raten.
Grösstes Waren- und Möbel-Kredithaus
nur **S. Osswald**
Dortmund I. Kampstr. 72 neben der Petrikirche



Eröffnung der neuen Rennbahn Dortmund

Großes Preis-Meeting

Mittwoch, den 16. u. Sonntag den 20. Juli, nachm. 3 Uhr — Gesamtpreise **62000** Mark.

Der Große Preis von Dortmund (Preis **20000** Mark) wird am 20. Juli gelaufen. DER VORSTAND.

Jung-Mühle

Cabaret und Palais de Danse
Dortmund, Krüger-Passage

Täglich abends 9 Uhr: Vorträge u. Tanz erster Kräfte.

Engagierte Kunstkräfte, 1.—15. Juli:

— Otto Otto —
Mauri et Sombra

Marguerite Lorys	**Sigrid Hansen**
Gusohi Nielsen	**Olga Glück**
Marcella Welly	**3 Panama Girls**

Theodor Freyberg
Hans Schnitzer

Vergnügungspark Fredenbaum

Luna-Park. **Dienstag, den 15. Juli:**

Großes Nachmittags- u. Abend-

Marine-Militär-Konzert

ausgeführt vom **Musikkorps des Kaiserl. 2. See-Bataillons** aus Wilhelmshaven unter Leitung des Obermusikmeisters Herrn **R. Rothe.**

Eintritt Nachm.-Konzert Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pfg., Abendkonzert 30 Pfg.

Das Konzert findet bestimmt statt. Bei ungünstiger Witterung in den Sälen.

Königl. Baugewerkschule Essen-Ruhr.

Hochbauabteilung, Tiefbauabteilung.
Unterrichtsbeginn: 18. Oktober und 2. April.
Es werden alle Klassen einschl. Vorklasse betrieben.
Programme werden kostenlos zugesandt. 34579
Der Direktor: Schau.

Ingenieur-Akademie Wismar, Ostsee. (Für Maschinen- und Elektroingenieure, Bauing., Geometer und Architekten. — (Eisenbetonbau und Kulturtechnik.) Neue Laboratorien.

Technikum Gera R. 2

Gegründet 1883. **Baugewerkschule.**
Reifeprüfung staatlich anerkannt.
Beginn: 27. Oktober 1913. Prospekte kostenlos.

Technikum Eutin

Dir.: Großherzogl. Baurat **Klücher.**
Maschinenbau. Hoch- und Tiefbau.
Spezialkurse zur Verkürzung des Studiums. Prosp. frei.

Ingenieur Böhm's

private techn. u. gewerbl.

Fortbildungs-Schule, gegründet 1902

Dortmund, Luisenstrasse 5

Vorkurse für techn. Schulen.

Neue Kurse
für **Algebra, Geometrie, Fachzeichnen u. s. w.**

Tageskurse. Abendkurse.
Gründliche Ausbildung.
Mässiges Honorar.

Einzige derartige **Privatschule,** die geleitet wird von einem erfahrenen **Ingenieur.**

Anmeldungen sofort erbeten.
M. A. Böhm, Ingenieur
Luisenstr. 5.

Bei einer Besichtigung meiner übersichtlich ausgestellten

Möbel

werden Sie finden, daß das **Westfälische Möbelhaus Westenhellweg 138,** Ihnen wirklich größte Vorteile in Bezug a. billige Preise und weitgehendstes Entgegenkommen bietet.

Es kommen zum Verkauf:

Schlafzimmer altd.	115
Schlafzimmer engl. hell	158
Schlafzimmer eleg. mit Spiegel	176
Schlafzimmer Steil. m. Wäscheabt. u. Spiegel	220
Schlafzimmer echt eichen	235

Verlangen Sie Katalog!

Küche einf. altd.	76
Küche bessere Ausf. m. Lin.	98
Küche pitsch-pine	118
Küche hocheleg., pitsch-p.	135
Küche Steilig, pitsch-pine	158

Teilzahlung auf Wunsch gestattet.

Stilgerechte Speisezimmer
Stilgerechte Herrenzimmer
Stilgerechte Wohnzimmer
Stilgerechte Salons.

Einzelne Möbel:
wie Schränke, Betten, Herde, Küchenbüfetts, Sofas Vertikows 1c.
zu enorm billigen Preisen.

Lieferung frei.

Westfälisches Möbelhaus

Alfred Kraus
Westenhellweg 138
Nähe Körnerplatz.

Philipps kaufm. u. gewerbl. Privat-Fortbildungs-Schule

23-jähriges Bestehen **Dortmund** **Burgwall 27 — Auf dem Berge 25**



Vorzüge der Anstalt:

1) Unterricht-Erteilung vom **Schul-Vorsteher** unter Mitwirkung **tüchtiger — behördl. genehmigter — Fachlehrer,** wodurch die verschiedenartige Vorbildung der Lernenden zweifellos **am besten** berücksichtigt werden kann.

2) Die Durchnahme aller für eine gute 42432

Büro-Vorbildung

erforderlichen Fächer, wie: **Rechtschr., Schön-Schnellschr., kaufm. Rechnen, Kontor- u. Wechselkunde, Korresp., Buchführ.** (einf., dopp., amerik.), **Stenogr., Maschinenschr.** 1c.

3) Förderung der Lernenden durch regelmäßiges Aufgeben von **häuslichen Uebungen, Klassenarbeiten,** eingehendes Besprechen der Korrekturen u. s. w.

4) **Berichterstattung** an die Angehörigen minderjähriger Schüler über **Fleiß, Leistungen** 1c.

Nähere Auskunft und Anmeldungen im Schulhause

Klapp-Zylinder

mit Garantie
Mark 5.50, 7.50, 8.50, 9.50, 12.— etc.

Seiden-Zylinder

Mark 7.50, 8.50, 10.50, 12.—, 14.—, 16.— 18.— 20.— etc.

mit Karton.

Moderne Formen.
Gute Qualitäten.

Wilh. Messling
Spezial-Hutgeschäft
Dortmund
13 Ostenhellweg 13.

Harnröhren-Leiden

b. Männern u. Frauen u. deren Folgen, chronische **Geschlechts-, Blasen- u. Hautkr.,** Heilung schnell u. gründl., o. Einspr., o. Quecksilb., langj. Praxis, vorzügl. Dauererfolge. Briefl. Ausk. gr. **Menger, Berlin,** Frankfurter Allee 97.

Auch für Sie

ist das Zukünftige zum Preise von 20 Pfg. bei **Dr. Engels** zu haben. Geschäftsz. alltägl. bis 9 Uhr. Gnadenort 12, I. direkt am Hauptbahnhof.

Silberne und gut versilberte Bestecke

Serviettenbänder
Becher
zu billigen Preisen,

A. Eick & Comp.

Für Wiederverkäufer
Großer Posten bessere
1 Pfg.-Zigaretten
mit Goldm., in 10 und 100 Stück-Packung, so lange der Vorrat reicht **6.50** M. die Mille.
Paul Isserstedt,
Dortmund, Königswall 54
Telefon 7792.

Sprechmaschinen
Schallpl., Uhren, Gold- und Silberwar., Teilz. gest. Johs. Sperling & Co., Berlin S 42 Alexandrinenstr. 93
Katalog 118 gratis



Auf Teilzahlung

Roland-Räder,

Näh-, Landw.-u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. photogr. Apparate. Anzahlung bei Fahrrädern von 20 M an. Abzahlung 7—10 M monatlich. Fahrradzubehör u. Waffen sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland Maschinen-Gesellschaft in Köln 84



Unerreicht im Gebrauch!
Haarfärbekamm „Margonal"
ges. gesch.



Zahlreiche tägl. Bestellungen bestätigen die **vorzügliche** Wirkung desselben, denn **graues od. rotes** Haar wird echt **blond od. schwarz** gefärbt. **Garant. unschädl. Mehrere Jahre** zu gebrauch. St. Mk. 3. **Margonal, Berlin 169 S. W. 29.**
Zu haben **Germania-Drogerie,** Westenhellweg 5.

Herren welche vorzeitig die Abnahme ihrer best. Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen. 12909
E. Herrmann, Apotheker
Berlin NO., Neue Königstr. 3

Wintergarten

Juli 1913:

Täglich große **Konzerte** des andauernd mit großem Beifall ausgezeichneten, allgemein beliebten

Kerschbaum-Orchesters

Wiener Salon-Orchester I. Ranges Gediegene auf hohe künstlerischer Stufe stehende Musik.

Ferner noch einige Tage:

Münchener Kind'l-Quartett
Dir. Erna Namsel.

Sonntag: 11½—1½: **Matinee.**
4 Uhr nachmittags:
:: Extra-Konzert ::

E. Risse.

Attendorner Tropfsteinhöhle.

Grösste und schönste Höhle Deutschlands!
An Bahnhof Attendorn. — Im Sauerland. — Strecke Köln—Overath—Attendorn—Finnentrop und Hagen—Finnentrop—Betzdorf. Täglich geöffnet. Elektrisch beleuchtet mit 600 Lampen. Prospekte gratis durch die Höhlenverwaltung.

Sehenswürdigkeit ersten Ranges!

Einen äußerst lohnenden Ausflug gewährt der Besuch des 1016 ha großen, von bewaldeten Höhen umgebenen, vielbuchtigen 180 Millionen cbm Stauinhalt fassenden

Möhnetalsperre-Sees.

Mit den Zügen der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen v. Soest, Werl, Neheim-Hüsten oder Hamm bequem zu erreichen.
Von Niederense, Talsperre, herrl. Spaziergänge durch d. Arnsberger Wald nach **Arnsberg** (Perle d. Sauerland.).
In **Soest** hochinteressantes altertümliches Stadtbild, Stadtumwallung, sehenswerte alte Kirchen und Fachwerkbauten, Burghofmuseum usw.
Die **Ruhr-Lippe-Kleinbahnen** verausgaben Sonn- und Feiertags und im Sommer auch Mittwochs und Samstags **Ausflugskarten zu ermäßigten Preisen.**
Näh d. die Direktion d. **Ruhr-Lippe-Kleinbahnen, Soest.**

Teilzahlung
Geringe Monatsraten



Viele tausende Kunden. Viele tausende freiwillige Dankschreiben.

Uhren, Goldwaren
Geschäft ¼ Jahrhundert.
Spezial-Uhren-Welthaus
R. Hartmann Katalog franko.
Berlin SO. 834 Brückenstr. 5b

Unterricht

Dr. Szitnicks Institut

Düsseldorf
Vor bereitg. f. Sexta-, Prima-, Reife-, Prima-, Fähnrichs- u. Einj.-Prüf., Internat. Glänz. Erfolge. Mäß. Preise. l. Ref.

Englisch.

Beginn neuer Kurse
Mittwoch, 16. Juli,
9 Uhr abends.
Probest. frei ohne Verbindlichk.
pro Stunde 75 Pf.
Early's School
Kaiserstr. 10, II. Fernr. 1689
Diplom. Nationallehrer.

Neue Sommer-Kurse in Englisch u. Französisch

Berlitz School
Hansastrasse 50 Ecke Westenhellweg
Tel. 1837.
Probestunde gratis ohne Verbindlichkeit.
Dipl. Nationallehrer
Prospekt franko!

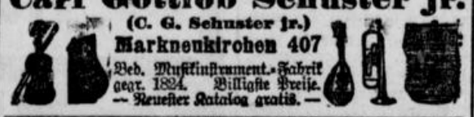
Konditorei & Café

:: Lüchtemeier ::

Dortmund, Bornstrasse 12,
gegenüber Olympia-Theater. — Telefon 7001. —
Familien-Café, angenehmer Aufenthalt
Täglich grosse Auswahl in **Kaffee-, Tee- und Weinbackwerk, diverse Torten, Eis etc.**
Bestellungen werden prompt ausgeführt.
Schöne luftige Räume.
Sämtliche Tageszeitungen liegen auf.

Carl Gottlob Schuster jr.

(C. G. Schuster jr.)
Markneukirchen 407



Bed. Musikinstrument.-Fabrik gegr. 1824. Billigste Preise. — Neuester Katalog gratis. —

Tanzinstitut Geschw. Gödde

Dortmund, Schützenstr. 77.

Der neue Kursus für Schülerinnen und Schüler der höheren Lehranstalten, sowie für Erwachsene beginnt am **Mittwoch, den 16. Juli, abends 9 Uhr.**
Anmeldungen baldigst erbeten.
Einzelunterricht jederzeit. 61034
Prospekte werden auf Wunsch gratis zugesandt.
Mit der Strassenbahn (Linie 5) in 5 Min. v. Hauptbahnhof bequem zu erreichen. Haltestelle am Hause.

Oldenburger Butter!

Wir liefern unsere **hochfeine Tafelbutter,** gesalzen und ungesalzen, täglich in jeder gewünschten Packung, nach beliebigen Post- u. Bahnstationen, zu **Tagespreisen.** Mitglied der Garantievereinigung. Ferner empfehlen wir auch **erstklassige Trinkeier.** Bestellungen erbittet

Molkerei Wüsting, e. G. m. u. H.,
Post- und Bahnstation Wüsting (Oldenburg).

Für Schuhgeschäfte!

Schubart & Lehmann

Schuhwaren-Fabrik-Lager
Dortmund, Bissenkamp 11 (i. unmittelb. Nähe d. Hauptbahnh.)
Große Läger. Fernspr. Nr. 1019. Sofortige Lieferung.
Einrichtung neuer Geschäfte sofort. 11970
Verlangen Sie Preisliste!

Prachtvolle Uhr umsonst!



Senden Sie uns Ihre Adresse, wir senden Ihnen frko. 25 Stück wunderschöne Schmucksachen. Verkaufen Sie diese das Stück zu 20 Pf. und senden Sie uns den Erlös von Mk. 5.—. Sie erhalten sofort nach Eingang des Geldes eine großartige, garantiert auf die Minute gehende Remontoir-Uhr **umsonst frko. Kein Geld senden, nur Adresse Fischer & Escher, Berlin 51, Dresdnerstr. 88**

3-5 Mk. tägl.

können arbeitsame Personen zu Hause mit Stricken auf meiner erstklassigen Strickmaschine verdienen (Angahl. Mk. 75). Vorkenntnisse nicht nötig. Anlernen gratis. Gebrauchte Maschinen nehme ich in Zahlung. Arbeit wird geliefert. Prosp., glänzende Zeugn. u. Dankschr. **M. Kleist, Dortmund,** Westenhellweg 122.

Unterricht

Dr. Szitnicks Institut

Düsseldorf
Vor bereitg. f. Sexta-, Prima-, Reife-, Prima-, Fähnrichs- u. Einj.-Prüf., Internat. Glänz. Erfolge. Mäß. Preise. l. Ref.

Englisch.

Beginn neuer Kurse
Mittwoch, 16. Juli,
9 Uhr abends.
Probest. frei ohne Verbindlichk.
pro Stunde 75 Pf.
Early's School
Kaiserstr. 10, II. Fernr. 1689
Diplom. Nationallehrer.

Neue Sommer-Kurse in Englisch u. Französisch

Berlitz School
Hansastrasse 50 Ecke Westenhellweg
Tel. 1837.
Probestunde gratis ohne Verbindlichkeit.
Dipl. Nationallehrer
Prospekt franko!

Repetitions-Kurse

zum einjähr.-freiw. Examen
vormittags u. abends. Prospekt.
Institut Skuttnick,
Dortmund, Staufenstraße 13.

Chauffeur-Schule MAINZ
Aeltestes Institut!
Prosp., Stellenvermittlg. frei.

Handarbeits-
Unterricht w. ert. u. Stickereien jed. Art angenomm. (Off. erb. u. M. P. 401 a. d. Fil.-Exp. Rheinischestr. 52.

Kaufm. Ausbildung



Damen und Herren jeden Standes welche für eine bessere Stellung im Bureau Interesse haben, erhalten in meinen Unterrichtsräumen eine erfolgreiche und bilanzsichere Ausbildung in dem gesamten 39496

Buchhaltungswesen
(einfache, doppelte und auch amerikanische).

Jede Schülerin und jeder Schüler wird durch Einzelunterricht derart herangebildet, daß ein Erfolg nicht ausbleiben kann. Auch wird der Unterricht nicht von Lehrern, sondern stets von dem Unterzeichneten selbst erteilt. Anmeldungen erbitte ich in meinem Büro **Wissstrasse 38 I, Ecke Prinzen- u. Wißstr.**

Gerhard Sändker, Bücher-Revisor.

Behördlich konzessionierte **Chauffeur-Schule**
Dortmund, Andreasstr. 6a.
Tages-, Abend- und Sonntags-Kurse
unter Leitung von Fach-Ingenieuren.
Grosse Werkstatt. Garage und Vulkanisier-Anstalt.
Prospekte frei. Eintritt täglich. Vorkenntnisse nicht nötig

Private Zuschneide-Schule

für Frauen und Töchter (Privatunterricht) von
Ehefrau Heinrich Winner.
System: **Behm**
Gründer des besten Pariser Systems.
Dortmund, Saarbrückerstr. 47



Schülerin-Aufnahme täglich.
Nähkursus (Honorar 10 Mk.)

Es wird gewissenhafter praktischer u. theoretischer Unterricht erteilt im

Massnehmen, Zuschneiden, Einrichten und Anprobieren

der gesamten **Damen Mädchen- und Knaben Garderobe** u. leiste volle Garantie, dass jede Schülerin ohne Vorkenntnisse nach unserem System in 4 Woch. selbständig zuschneid. kann ohne Stahlen und Muster.

Auslagen sind bei uns **ausgeschlossen.**

Die durch uns ausgebildeten Näherinnen werden nach allen Richtungen hin bestens empfohlen. 82171

Zuschneide-Akademie „Worrings"

Rheinischestrasse 24a.

Ausbildung von Direktricen, Schneiderinnen, Wäschezuschneiderinnen! Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung. Näh- und Zuschneidekurse für den Privatgebrauch. Verlangen Sie Prospekte.
Lehrbücher — Schnittmuster — Schülerfahrkarten.

Angler-

gebrauch als wirksamste Fischwitterung auch für Netz, nur Original **„Zigeuner-Tibetin"!** (Patenta. gesch.) Unfehlbares Lockmittel! Garantie 1000e **nach**bestellt! Dose mit Anweisung u. Buch **„Angler-Kniffe"** 2 Mk. Zwei Dosen dazu 1½ Dtz. prima Angelhaken gratis i. **nur** 4 Mk. **franko. Angler-Zentrale, Freren i. H. No. 116.** Broschüre und Geräteliste gratis.

---

1 Waggon Eisschränke
empfiehlt riesig billig
Otto Berthold
Münsterstr. 6-8.
Teilzahlung gestattet.

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch. sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhoe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 23 diskr. verschl. M. 1,20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Heilverfahr. Frankfurt a. Main,** Kronprinzenstrasse 45. **Köln,** L. Sachsenhausen 9. **Berlin W. 8,** Leipzigerstr. 108.

Paderborn 1913



Neuartiger Vergnügungspark. 25 Hallen u. Gebäude

Gewerbe-, Industrie- u. Kunst-Ausstellung

21 Juni — 5 September

Separat-Abteilung f. Landwirtschaft
Täglich Konzerte
Illumination Feuerwerk

CLEMENS

Beachten Sie
meine Schaufenster-Auslagen
am Westenhellweg
und der Martinstrasse!

Grosser Sommer-Saison-
Ausverkauf
in allen Abteilungen.

Sämtliche Artikel, welche der Mode unterworfen sind, müssen **unbedingt** geräumt werden!

Im großen Lichthof:

Madapolam-Festons 4½ Meter-Stücke	1.65	1.35	95	58 Pf.
Batist-Festons 4½ Meter-Stücke	1.95	1.65	1.15	75 Pf.
Feston-Reste (ca. 2½ Meter lang)	65 Pf.	50 Pf.	35 Pf.	25 Pf.

In der III. Etage:

Zurückgesetzte Teppiche, Läuferstoffe
sowie Läuferstoffreste in Längen von 1 bis 6 Meter, ferner
bessere Gardinen, Pariser Stores
darunter elegante handgearbeitete Sachen, mit einer Preis-Ermässigung bis zu . . . . . 33⅓ %

Ein grosser Posten zurückgesetzte Handarbeiten für die Hälfte des sonstigen Verkaufspreises!

Berliner Börsenwoche.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 11. Juli.

Der allgemeine Entwertungsprozeß am Effektenmarkte, der im vergangenen Monate sich fortsetzte und in der ersten Juliwoche zeitweise an Schärfe noch zunahm, ist im Laufe der letzten acht Tage zum Stillstand gekommen und schließlich von einer kräftigen Erholung abgelöst worden. Mehr denn je übten die Vorgänge auf dem Balkan einen beherrschenden Einfluß aus, die von ihnen ausgehende Beunruhigung war indes weder weitreichend noch nachhaltig genug, um den Preisstand von Neuem zu erschüttern. Das beruhte vor allem auf den marktechnischen Verhältnissen, die sich nach der Ausscheidung aller nicht widerstandsfähigen Elemente und dem Uebergang der Ware in kräftige Hände wesentlich gesünder darstellen, als vor Monaten. Die Hausse-Positionen sind mehr und mehr zusammengeschmolzen, während die Tiefspekulation sich außerordentlich ausgebreitet und vielseitig weit vorgewagt hat. Allmählich mußte eine Erschöpfung des Angebots eintreten, um so mehr, als die Geldverhältnisse einer Erleichterung zustreben, die industrielle Konjunktur trotz des Abflauens im Montangewerbe einen allgemeinen Pessimismus nicht rechtfertigt und die Aussichten auf eine gute Welternte zu Gunsten der ökonomischen Entwickelung in die Wagschale fallen. So konnte die rumänisch-bulgarische Spannung die Nervosität der Börse nicht weiter wachrufen, da man bei der militärischen und finanziellen Erschöpfung Bulgariens mit einem baldigen Ausgleich rechnete. Inzwischen hat es durch Inanspruchnahme der Vermittlung Rußlands den Weg zum Frieden betreten und man darf nunmehr mit dem Abschluß aller kriegerischen Operationen im nahen Orient rechnen.

Das Ereignis der Berichtswoche spielte sich auf dem Montangebiete ab, wo der Preissturz der Hohenlohe-Aktien Anlaß zu lebhaften Erörterungen über die Lage des Fürstenkonzerns gab und zeitweise eine verstimmende Wirkung auf den Gesamtmarkt ausübte. Daß große Mittel dieses Konzerns in industriellen Engagements festgefahren sind und eine Reihe verlustbringender Beteiligungen, im besonderen auch in der Kali-Industrie, die geldliche Beengung der fürstlichen Geschäftsinhaber verschärft hat, gilt schon seit längerem als ausgemacht. Für die Börse bildet das zunehmende umfangreiche Angebot in den Aktien der Hohenlohe-Werke eine Bestätigung der schon früher in die Oeffentlichkeit gedrungenen schwer kontrollierbaren Angaben über Lombardierung großer Beträge an Hohenlohe-Aktien. Sprach man vor einiger Zeit bereits von notleidend gewordenen Depots, deren Abstoßung für ein insolventes Verwaltungsmitglied durchgeführt worden sein soll, so hieß es dieser Tage, daß bei den Großbanken Posten von Hohenlohe-Aktien zu einem Kurse von etwa 120 Proz. verpfändet seien. Wie nunmehr bestimmt verlautet, wird es mit Hilfe einer Großbankgruppe unter Führung der Deutschen Bank zu einer Ordnung der verfahrenen Verhältnisse im Fürstenkonzern unter Ausscheidung der mit Verlusten belasteten Engagements kommen, zumal ein Risiko für die sich beteiligenden Banken mit der Transaktion nicht verknüpft ist. Mehr als 10 Proz. betrug zeitweise der Kursverlust der Hohenlohe-Aktien und etwa 40 Proz. gegen ihren Höchststand im letzten Jahre und es wurde dadurch den ungünstigen auf 7—8 Proz. reduzierten Dividendenschätzungen der Tagesspekulation Vorschub geleistet, nachdem die Verwaltung die Möglichkeit einer mehrprozentigen Ermäßigung des ursprünglich mit wieder 11 Proz. in Aussicht gestellten Dividendensatzes zugegeben. Die führenden Montanpapiere blieben zwar von den erwähnten Vorgängen nicht unbeeinflußt, erwiesen sich aber im allgemeinen bemerkenswert widerstandsfähig, auch gegenüber den fortgesetzt wenig befriedigenden Eisenmarktberichten. Für Bergwerkspapiere war der noch immer ziemlich zuversichtlich gestimmte Jahresbericht des Kohlenkontors zu beachten, der mit einer weiteren erheblichen Absatzausdehnung der Brennstoffe rechnet.

Gegen Wochenschluß kam der bisher ziemlich träge sich abwickelnde Geschäftsverkehr in lebhafterem Gang, die Baissespekulation schritt auf Grund der günstigen Wendung in der Politik eilig zu Deckungen, zu denen sich Meinungskäufe gesellten, sodaß auf der ganzen Linie beträchtliche Preissteigerungen eintraten.

Der letzte Berichtstag brachte nach vorübergehender mäßiger Abschwächung eine weitere Hebung der Kurse auf den Hauptmärkten. Gefördert wurde sie am Montanaktienmarkte durch die weitere Erholung der Hohenlohe-Aktie auf Grund von Verlautbarungen, wonach Regelung der verfahrenen Fürstenkonzern-Verhältnisse unter dem maßgebenden Einflusse der Deutschen Bank gesichert erscheint.

Durch zunehmend feste Haltung zeichnen sich gegen Wochenschluß ganz besonders die elektrischen Hauptwerke aus; A. E. G., Siemens u. Halske, Schuckert zogen zuletzt erheblich an. Auch für Schiffahrtsaktien wurden weiterhin höhere Kurse angelegt, Hansa zogen infolge von Deckungsbedarf stärker an. Canada ermatteten stärker unter dem Einfluß neuer Abwickelungen und — unbestätigt gebliebener — Gerüchte von einer geplanten weiteren Neuemission. Am Bank- und Rentenmarkt ging es still zu. Heimische Bankaktien, in erster Linie Deutsche Bank, verloren zeitweise bis etwa 2 Prozent, doch waren diese Kursrückgänge am Schlusse voll ausgeglichen. Am Kassaindustrieaktienmarkt war die Haltung zunächst nicht einheitlich, in der zweiten Wochenhälfte zusehends fester und sodann durchgreifend befestigt, sodaß namentlich Spezialmaschinenwerte, Metall- und Textilindustrie-Aktien, auch die Mehrzahl der keramischen Werte gut abgeschnitten haben.

Die Gefahr der falschen Auskünfte.

In Berlin wurde dieser Tage der große Betrugsprozeß gegen den russischen Schwindler Koghen verhandelt. Dabei kamen erbauliche Dinge aus dem Geschäftsbetriebe gewisser Auskunftsbüros zur Sprache. Koghen hat eine Reihe Zigarettengeschäfte in Berlin gegründet, ohne einen Pfennig sein eigen zu nennen. Er nahm daher Bankkredit im höchsten Maße in Anspruch und eben dadurch hat er viele Personen um ihr gesamtes Hab und Gut gebracht. Den Kredit erhielt er zum größten Teil deshalb, weil er im Besitze

glänzender Auskünfte erster deutscher Auskunftsbüros

war. Die beste Auskunft war von der bekannten Firma Wys Muller u. Co. in Berlin erteilt. Die Auskunft hatte nur den einen Fehler: sie war falsch. Die Firma, von der uns übrigens

auch ein anderer Fall grob falscher Auskunft

bekannt ist, erklärt in der Auskunft: „nach dem Testament des Vaters, **das mir vorgelegt wurde,** bezieht der Angeklagte (Koghen)) einen Zuschuß von jährlich 18 000 Rubel, der Vater hat **10 Millionen Rubel** hinterlassen." Es bedarf keiner weiteren Ausführung, daß die Geldgeber-Gimpel zu Dutzenden darauf hereinfielen. Es wurde in der Verhandlung die interessante Tatsache festgestellt, daß die Auskunft nach den **eigenen Angaben** des Koghen hergestellt ist. Die Firma Wys Muller u. Co. ist also einem Schwindler auf den Leim gegangen. Dabei aber nicht einem internationalen Hochstapler modernen großen Stils, sondern einem ganz gewöhnlichen Gauner, der mit den ältesten Tricks arbeitete. Man sehe sich nur einmal die Geschäftsbriefbogen dieser Firma an. In auffallender Weise sind ihre 33 Geschäftsstellen (auch eine in Dortmund) im In- und Ausland, in der alten und neuen Welt aufgeführt. Man kann lesen, daß die Firma allein für Deutschland, Oesterreich-Ungarn u. die Schweiz über 4 Bankverbindungen und 3 Bankcheck-Konten verfügen kann. Trotz dieses großen Apparates und der damit bedingten außerordentlichen Hilfsmittel war man der Pfiffigkeit des östlichen Nachbarn, der nichts als seine natürliche Verschlagenheit zur Verfügung hatte, nicht gewachsen. Noch dazu die **Berliner Zentrale der Weltfirma,** nicht etwa eine weltentlegene Provinz-Nebengeschäftsstelle.

Dabei hätte man den „Direktor" der Berliner Zentrale in der gerichtlichen Verhandlung sehen müssen, wie er seine Ansichten zum besten gab und die Gesichtspunkte entwickelte, nach welchen Auskünfte im allgemeinen und besonderen erteilt werden. Napoleon und Sherlock Holmes wären ob dieser strategischen Wunderwerke blaß vor Neid geworden. Leider war nur alles zu spät. Die falsche Auskunft war bereits in die Welt gesetzt und hatte schon den größten Schaden angerichtet. Ferner erfahren wir aus der Verhandlung, daß sich die Auskunfteien bei der Einholung von Auskünften in den meisten Fällen der Recherceure bedienen. Soweit hier Großstädte in Betracht kommen, sind es zum Teil ein recht bedenkliches Element. Sie stehen ungefähr auf derselben Stufe wie die Polizeivigilanten. In Kaschemmen und Bouillonkellern sind sie oft zu Hause. Gewöhnlich sind sie bereit, ein Ding zu drehen. Das gewöhnlichste aber ist, daß sie mit demjenigen, über welchen sie recherchieren sollen, für Geld und gute Worte Kippe machen. Sie gehen einfach zu dem Betreffenden hin und lassen sich von ihm eine

Auskunft über sich selbst erteilen.

Daß eine solche Auskunft nicht schlecht ist, aber anderseits auch den Tatsachen nur selten entsprechen wird, ist klar. Koghen hat auf die Frage des Präsidenten, warum er falsche Angaben gemacht habe, mit Recht erwidert: „Sollte ich vielleicht eine **schlechte** Auskunft über mich selbst erteilen, Herr Präsident?" Nein, das war wirklich nicht zu verlangen. Das gewonnene Material verarbeiten dann die Auskunftsbüros redaktionell und lassen sich dafür schwer bezahlen. Eine sachliche Nachprüfung findet selten statt. Sogar in dem Falle Koghen, wo es sich doch um **große Summen** handelte, konnte die erdichtete Angabe über das Millionentestament des Vaters in die Welt gehen. Wys Muller u. Co. Auskunft sagt, daß das Testament des Vaters vorgelegt worden sei. Eine Unwahrheit aus dem einfachen Grunde, weil es ein solches Testament überhaupt nicht gibt.

Aus dem Angeführten geht hervor, daß derartige falsche Auskünfte eine große Gefahr für die Allgemeinheit bilden. Im Falle Koghen sind allein dadurch mehrere 100 000 Mark verloren gegangen und viele Personen an den Bettelstab gekommen. Es erhebt sich daher die Frage: **Wie kann man sich dagegen schützen?** Der Rechtsschutz nach deutschen Gesetzen ist leider gering. In strafrechtlicher Beziehung ist wenig zu machen, denn nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts handeln die Auskunftsbüros in Wahrnehmung berechtigter Interessen, sind also nur bei wissentlich falschen Angaben strafbar. Aber auch der zivilrechtliche Schutz ist nach dem höchsten deutschen Gericht ungenügend. Denn man kann sie auch hier nur dann fassen, wenn sie wider besseres Wissen oder fahrlässig gehandelt haben. Der letztere Fall liegt allerdings bei Koghen vor, denn es ist mindestens eine große Fahrlässigkeit, sich auf ein Testament zu beziehen, das in Wirklichkeit nicht existiert. Es ist anzunehmen, daß sich die Geschädigten, so weit sie auf Grund der Auskünfte von Wys Muller u. Co. Geld hergegeben haben, sich an diese Firma wegen Schadenersatz halten werden. Ein solcher Anspruch wird auch stets dann begründet sein, wenn nachgewiesen wird, daß die Recherceure, mit welchen das Auskunftsbüro arbeitet, aus unzuverlässigen und zweifelhaften Elementen besteht. Ueber die Reform des Auskunftswesens ist schon viel geschrieben worden. Man verlangt vielfach **polizeiliche Konzessionierung** und **staatliche Kontrolle.** In der Tat, gegenwärtig sind die Auskunfteien ein freies Gewerbe. Wer heute aus dem Zuchthaus entlassen wird, kann morgen eine Auskunftei aufmachen. So sind oft unverlässigen und gewissenlosen Elementen schutzlos die geschäftlichen Interessen weiter Kreise ausgesetzt. Das ist eine eminente Gefahr. Man hat das auch im Geschäftsleben wohl erkannt. Geschäftsleute holen nur selten noch Auskünfte ein. Sie wenden sich vielmehr an Geschäftsfreunde oder gewerbliche Schutz-Verbände. Das ist auch allen andern zu raten. Wer das nicht machen kann oder will, der hole lieber überhaupt keine Auskunft ein, denn sonst erfährt er häufig, wenn er ein Auskunftsbüro in Anspruch nimmt, entweder dasjenige, was der Angefragte selbst über sich sagt oder was sich irgend ein Verbrecher in unsauberer Weise verschafft hat. In jedem Falle ist

größte Vorsicht bei den gewerblichen Auskunftsbüros

am Platze, und wir können die Gelegenheit des Prozesses Koghen nicht vorübergehen lassen, ohne unsern Lesern eine solche Vorsicht dringend anzuempfehlen.

Konzerte, Vereine etc.

Olympia-Theater. Wohl selten hat über ein Stück ein solch einstimmiges Urteil geherrscht, als über den „Liebesonkel" des Kölner Theater Millowitsch. Nicht allein die schönen Melodien, auch der ganze Inhalt dieser originellen Operetten-Posse sowie Darstellung durch das vortreffliche Ensemble stehen einzig da. Dazu die herrliche Ausstattung. Die letzten Tage brachten bei ausverkauftem Hause Erfolg über Erfolg.

Haselhoff im Olympiatunnel bedeutet einen Trumpf für die Direktion, denn der beliebte Dortmunder Komiker mit seinem bekannt prima Ensemble weiß das Publikum heranzuziehen und zu fesseln. Die Mitglieder des Bier-Kabaretts, von denen wir heute die fesche Humoristin Irma Traun und die englische Tänzerin Miß Ebby hervorheben, ernten Beifall über Beifall.

Große Marine-Militär-Konzerte am Frebenbaum. Die morgen, Dienstag, den 15. Juli, nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr stattfindenden Konzerte vom Musikkorps des Kaiserlichen 2. See-Bataillons aus Wilhelmshaven versprechen einen großartigen Verlauf zu nehmen. Außer dem hervorragenden Programm sind außergewöhnliche Veranstaltungen vorgesehen, die des Beifalls der Besucher gewiß sind. Ein großes Brillant-Feuerwerk wird abends vom Turmseilkünstler Mstr. Boston vom 25 Meter hohen Drahtseil abgebrannt, anschließend hieran findet eine große Garten-Illumination statt. Das Konzert wird bestimmt stattfinden, bei ungünstiger Witterung in den Sälen. Eintritt zum Nachmittagskonzert Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf., Abend-Konzert 30 Pf.

Naturwissenschaftlicher Verein. In den letzten Tagen stand Dortmund unter dem Zeichen der glänzend verlaufenen Pferdeausstellung und des Pferderennens. Ein schlimmer Feind derartiger Veranstaltungen ist die Rotzkrankheit der Pferde. Diese gefährliche Krankheit wurde hier bakteriologisch festgestellt. Durch tatkräftiges Eingreifen wurde ein weiteres Umsichgreifen verhütet. Herr Dr. Bischofswerder referierte über die Geschichte der Rotzkrankheit, ihre verschiedenartige Auffassung und Einteilung im Laufe der Zeiten, da sie schon im Altertum bekannt war. Herr Dembowski sprach allgemein über die Erreger der ansteckenden Krankheiten und besonders über die durch Bakterien hervorgerufenen. Da sie sich ohne Zwischenträger direkt von einem Individuum auf das andere übertragen, so lassen sie sich schwer unterdrücken. Die Rotzkrankheit wird durch Bakterien übertragen, jedoch kann die Ausbreitung auf ein Mindestmaß herabgedrückt werden, wenn sie frühzeitig festgestellt und die scharfen Bestimmungen des Viehseuchengesetzes — Tötung und Desinfektion — energisch gehandhabt werden. Professor Weinert berichtete über neue Fernrohrlupen und über einen selbsttätigen Auslöser für photographische Beleuchtung. Professor Dr. Höfker hielt einen kurzen Vortrag über Nomenklatur in der Botanik. Auf dem botanischen Kongreß in Wien einigten sich angesehene Gelehrte über bestimmte Regeln bei Benennung und Aussprache botanischer Namen, die allmählich eingeführt und beachtet werden sollten. Auch hieran schloß sich eine lebhafte Debatte.

Nervenschmerzen und Kopfschmerzen.

Sofortige Erleichterung durch ein großartiges Mittel.

Ueber Gesundheitspflege: In der Hoffnung, daß einige arme Leidende hieraus einen Nutzen für sich ziehen können, gebe ich öffentlich das Mittel bekannt, welches mich von meinen chronischen Gliederschmerzen und meinem unerträglichen Kopfweh heilte. Es sind Kephaldol-Tabletten, welche in jeder Apotheke erhältlich sind. Man nimmt am besten zwei Tabletten auf einmal, wodurch augenblickliche Erleichterung eintritt. Eine weitere Tablette stündlich genommen, führt baldige vollkommene Genesung herbei.

Es war für mich eine große Ueberraschung, Heilung auf so einfache Art und Weise zu finden. Soviel ich weiß, kommt das Mittel ursprünglich von einem berühmten Nervenarzt. Einige meiner Freunde, welche an Hexenschuß, Ischias, Rheumatismus und Influenza litten, sagten mir, daß es ihnen ebenso gut geholfen hätte und daß sie nicht mehr ohne dieses Präparat sein möchten. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß es solche Schmerzen in jedem Falle beseitigt. Es hat mich bisher nie im Stich gelassen.

Gebr. Alsberg

G. m. b. H.

Dortmund, Brückstr. 26.

Während unseres

Saison-Ausverkaufs

3 große Schürzen-Tage

Montag, den 14. Juli
Dienstag, den 15. Juli
Mittwoch, den 16. Juli

	sonst bis	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Ein Posten farbige Blusen-Schürzen aus Siamosen, Satin und Doppeldruck, mit hübscher Garnierung	4.50	Stück 85 Pf.	1.25	1.75	1.95	2.45
Ein Posten Kleider- und Reformschürzen grosser Teil mit Aermel	6.50	Serie I 1.65	Serie II 1.95	Serie III 2.95	Serie IV 3.95	Serie V 4.90
Ein Posten farbige Teeschürzen aus Satin und Siamosen mit und ohne Träger	3.50	Serie I Stück 39 Pf.	Serie II 95 Pf.	Serie III 1.25	Serie IV 1.65	Serie V 1.95
Ein Posten weisse Teeschürzen mit Träger aus Batist und Tupfenmullstoffen	5.50	Serie I Stück 95 Pf.	Serie II 1.25	Serie III 1.95	Serie IV 2.45	Serie V 3.50

Kinder-Schürze
aus Ia. Siamosen mit hübschen Besatz

Länge	45	50	55	60	65	70
	85	95 Pf.	1.05	1.15	1.25	1.35

Kinder-Schürze
aus gut. weiss. Satin, mit schön, Stickerei u. Volant

Länge	45	50	55	60	65	70	75	80	85
	95 Pf.	1.05	1.15	1.25	1.35	1.45	1.55	1.65	1.75

Eine Musterkollektion
Farbiger Kinder-Schürzen
hierunter die elegantesten Modelle

Serie 1	Serie II
95 Pf.	1.45

Knaben-Schürzen
aus Ia. Satin und Siamosen

Serie I	Serie II	Serie III
18 Pf.	45 Pf.	95 Pf.

OLYMPIA

Anfang 8.10. -Theater Fernspr. 1850.

Täglich steigender Erfolg! Gastspiel

Theater Millowitsch

„Der Liebes-Onkel“

Olympia-Tunnel
Bier-Cabaret
HASELHOFF
Heute wieder neues Programm. Eine gestörte Hochzeitsnacht.



GEWERBESCHAU ESSEN
Ausstellung für Handwerk Kunst gewerbe Industrie

Täglich große Konzerte.
Vergnügungspark.
ERÖFFNUNG: 26. JULI.

Damen nur bess. Stände i. diskr. Verhältn. find. Aufn. zw. Geheimentbindung bei Hebamme Cramer, Nancy (Frankr.) Villa Belvédère, Rue Général-Fabvier 43.

Frau Crotto
einzige geprüfte deutsche Heb., 25 rue Sohet, Lüttich (Belgien) nahe Bahnhof Guillemins, empf. ihre Priv.-Entbind.-Anstalt u. ist für Damen stets zu sprechen.

Nach **Amerika**
mit den Dampfern des
Norddeutschen Lloyd Bremen
Deutsche, Auskünfte und Platzbelegungen kostenlos durch
Otto zur Hellen
Dortmund, Königshof 7

Der
schönste Augenblick.
Lied für eine mittlere Singstimme mit Pianofortebegleitung komponiert von
Franz Wildt, Op. 87.
„Dieses gemütvolle, sehr sangbare Lied sollte in keiner musikliebenden Familie fehlen. Es eignet sich besonders zum Vortrag bei Hochzeiten und wird stets großen Anklang finden.“
Preis 1.00 Mk.
Für Männerchor Partitur 60 Pf. Stimmen 60 Pf.
C. L. Krüger, G. m. b. H.
Buch- und Musikalienhandlung
Dortmund, Westenhellweg 9,
Krüger-Passage.

Flechten
näss. u. trockene Schuppenflechte, Bartflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge
offene Füße
Beinschäden, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empf.
Rino-Salbe
Frei von schädl. Bestandteil.
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen Rino und Firma
Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden
Wachs, Öl, ven. Terp. je 25, Teer 3, Salic., Borx. je 1, Eig. 20 Proz.
Zu haben in allen Apotheken.

Damen f. liebev. Aufnahme b. Fr. Hebamme Fettweis, Hilden bei Düsseldorf, Schulstraße 1. 58385

Privatentbindungs-Anstalt, gute Pens. u. Rat bei Frau **Offer**, deutsche Heb., **Verviers**, Belg., rue d'Ensival 64 5 M. v. Hauptbahnhof.

Jung-Mühle
Cabaret und Palais de Danse
Dortmund, Krüger-Passage
Täglich abends 9 Uhr: Vorträge u. Tanz erster Kräfte.
Engagierte Kunstkräfte, 1.—15. Juli:
— **Otto Otto** —
Mauri et Sombra
Marguerite Lorys | Sigrid Hansen
Guschi Nielsen | Olga Glück
Marcella Welly | 3 Panama Girls
Theodor Freyberg
Hans Schnitzer

Gasthof Burg Volmarstein
Volmarstein a. d. Ruhr.
Telephon Amt Wetter 125.
Am Mittwoch, den 16. Juli, nachm. von 4 Uhr ab
Militär-Konzert
ausgeführt von dem 40 Mann starken Musikkorps des 8. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 169 unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Herrn H. Wolf aus Lahr in Baden.
Eintritt 75 Pfg. Eintritt 75 Pfg.
Feinste Küche. — Eigene Konditorei.
Pension von Mk. 5.00 an, Kinder die Hälfte.
N. B. Nach dem Konzert grosse italienische Nacht-

Viertägige Sonderfahrt
Weltausstellung Gent
Brüssel und Antwerpen
Mk. 65. Abfahrt am 26. Juli. Auskunft: Reisebureau Münz, Cöln, Alteburgerstr. 109. Tel. B. 4190.

Reisebüro Münz, Cöln a. Rh.
Telephon B. 4190. Alteburgerstraße 109.
Gesellschaftsreise nach
Paris—Versailles—Fontainebleau
zum großen Preisrennen in Paris.
Mk. 110,— inkl. Hin- und Rückfahrt ab Köln, bei fünftägigem Aufenthalt in Paris, Verpflegung in bestrenommierten Hotels, Wagenfahrten, freie Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten unter sachgemäßer deutscher Führung ab Köln. Auskunft und Prospekte franko! Erstklassige Ausführung! Die nächsten Reisen finden statt am
25. Juni und 1. August
Anmeldungen nimmt entgegen:
Verkehrs-Verein Dortmund, Markt 12.

Bilder und Spiegel
sehr billig.
A. Eick & Comp.
Balkenstrasse 36—38
beim Bezirks-Kommando

---

40 Schreibmaschinen
tadellos arbeitend, billigst abzugeben. Miete u. Ratenzahlung gestattet. Offerte u. Vorführung durch:
Stoewer-Schreibmaschinen-Vertrieb
Dortmund, Prinzenstr. 17.

Grosser Saison-
Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Restegeschäft
Gust. Ansbacher
Westenhellweg 126.

Dankschreiben.
Der mit Obermeyer's Medizin. Herba-Seife bei mein. chronischen
Hautausschlag
erzielte Erfolg ist ein überraschend guter und spreche ich Ihnen hiermit meinen wärmsten Dank aus.
C. Finninger in Stuttgart.
Herba-Seife à Stck. 50 Pfg., 30% verstärktes Präparat Mk. 1.—. Zur Nachbehandlung Herba-Creme à Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.50. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Wanzen!
vertilge mit Apparat sowie
sämtl. Ungeziefer
unter Garantie!
Bols, konzess. Kammerjäger
Ardeystraße 120, part.
Fernruf 2151.

Nur noch bis Freitag, den 18. Juli cr.

Zirkus E. Blumenfeld Wwe.
(Guhrau)
DORTMUND, auf dem Viehmarktplatz.



CIRCUS BLUMENFELD WWE GUHRAU
Heute bis incl. Freitag, 18. Juli, je abends 8¼ Uhr:
Große Festspielvorstellungen
mit dem Jubiläumsreiterspiele:
„Das eiserne Kreuz“
Außerdem die neuesten und hervorragendsten Attraktionen:
Freiheitsdressuren, Hohe Schulreiterei u. Vorführung wunderbar exotisch. Tiere.
Die größte Sensation der Welt ist **Der Mann in der eisernen Kugel**
Mittwoch nachmittag ebenso Freitag nachmittag, finden grosse
Schüler- und Familien-Vorstellungen
zu kleinen Preisen statt. Jeden Vormittag hochinteressante Proben- und Besichtigungen der exotischen Tierschau. — Billettvorverkauf zu ermässigten Preisen im Zigarrengeschäft des Herrn J. Neumann neben dem „Römischen Kaiser“.
Hochachtungsvoll
Gebr. Blumenfeld, Guhrau.

Masseuse
Weißenburgerstr. 61, pt.
Masseuse
Josefstr. 1, 3. Eta., a. Hoherwall.

Lungenkranke.
Villa Waldfrieden, a. Walde Lippspringe, Liegehalle im Walde. Preis von 4 Mark an. Verl. Prospekt. 39043

Tilsiter Käse
schön und schnittig, versendet in Postkolli von 9 Pfd. pro Pfd. 50 Pfg. franko gegen Nachnahme. 81229
Molkerei Wotzellen, Ostpr.



Eröffnung der neuen Rennbahn Dortmund

Mittwoch, den 16. u. Sonntag den 20. Juli, nachm. 3 Uhr

Der Große Preis von Dortmund (Preis **20000** Mark) wird am 20. Juli gelaufen.

Großes Preis-Meeting

Gesamtpreise **62000** Mark.

DER VORSTAND.

Stellen-Angebote

Hoher Verdienst!
Beabsicht. den Vertrieb sowie die Fabrikat. eines flott abgehend. geschützt. Massenartikels an solvent. Käufer zu übertrag. Gefl. Off. u. **A. H. 13 Bochum** bahnpostlagernd. 61308

Sofort drei selbständige
Elektromonteure
gesucht. **W. Siebert, Castrop**

Mehrere tüchtige
Heizungs-Monteure
sucht **Wiemann u. Co.,** Dortmund, Wißstraße 22.

Dampfkesselfabrik und Behälterbau sucht für vorgenannte Abteilung einen energischen tüchtigen
2. Meister.
Reflektiert wird nur auf eine Kraft, welche langjährige Erfahrung im Vorzeichnen von Dampfkesseln und Behältern aufweisen kann und mit der Disposition der einschlägigen Werkzeugmaschinen genau vertraut ist. Schr. Ang. u. **O. M. 4166** an den Gener.-Anzeiger Dortmund.

Maschinist
gesucht f. 25 H. P. Deutzer Sauggasmotor, elektr. Lichtanlage u. Kühlmaschine. Gelernte Schlosser u. solche, die bereits in ähnlich. Betrieben tätig waren, bevorzugt. Lohn Mk. 140 per Monat, Invalid.- u. Krankengeld frei, außerdem Nebenverdienstgelegenheit. Nebenbeschäftigung Bedingung.
Offerten mit Ang. des Alters und der bisherigen Tätigkeit an 42242
Westfäl. Wurst- u. Fleischwarenfabrik
B. Schweisfurth,
Herten i. W.

Maschinist,
gelernter Schlosser, für eine 40pf. Lokomotive sofort nach der Baustelle Kolonie Zeche Sachsen in Heesen bei Hamm i. W. gesucht. Meldungen beim Bauführer Schregel daselbst.
Gerh. Kortmann, Baugesch., Cappenberg b. Lünen.

Tüchtiger
Heizer
sofort gesucht. Meldungen beim **Wirt Dördelmann,** 42505) Herbede.

Tücht. Dreher
zum sofortigen Eintritt gesucht von der 42502
Siegener Maschinenbau-Aktiengesellschaft,
vorm. **A. u. H. Oechelhaeuser, Siegen.**

Tücht. Former
gesucht von den **Westfälischen Eisen- u. Drahtwerken, Akt.-Ges.,** Abteilung Aplerbeck in Aplerbeck.

Tüchtige
Schlosser
ges. **H. Flottmann u. Co.,** Maschinenfabrik, **Herne.**

Westfälisches Hüttenwerk
sucht einen durchaus zuverlässigen, tüchtigen u. solid.
Schlosser
oder **Wagen-Monteur,** der außer anderen Arbeiten d. dauernde Instandhaltung d. Gleiswagen zu übernehm. hat. Schriftl. Angebote unter **W. A. 4170** an den General-Anzeiger Dortmund.

Montage-schlosser
für den Wäsche-Neubau auf Zeche Shamrock, Schacht 7, in Holsterhausen, sucht Monteur **Vogt,** auf der Baustelle.

Schlosser, Zusammenbauer, Nieter, Bohrer, Scherenarbeiter, Platzarbeiter, jugendl. Arbeiter
sucht (42252
Heinrich Behrend.

Tüchtige, selbständige
Geldschrank-Schlosser
bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht.
Geldschrankwerke Pelz,
Düsseldorf, Graf-Adolfstr. 88

Chauffeurschule Electra
Dortmund Steinstraße 18 Fernruf 3752
Bedeutendes Institut Deutschlands.
Prima Referenzen. 14jährige Erfahrung. Prospekte gratis.

Bergleute mit ordnungsgemäßen Papieren für spätere Abfahrt nach (62019
Oberschlesien
gesucht. Meldungen an **Wwe. Blumenrath,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Dortmund,** 1. Kampstraße 68.

Mehrere tüchtige
Preßluftnieter
und einige
Hülfsarbeiter
stellt noch ein
Louis Schwarz & Co.,
Akt.-Ges., Dortmund,
Abteilung Stahl u. Eisen, Aplerbeck. 42250

Bautechniker,
Absolvent ein. Baugewerkschule, tücht. in Statik, Massenberechnung u. Detaillieren, auf sofort gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeichenproben an **Architekt Adolf Dunker, Cleve.** 42225

Für die **Verlegung des Oberbaues im Bahnhof Hamm** suche ich sofort einen tüchtigen 42416
Schachtmeister mit 30 Mann.
Schriftl. Meldungen mit Zeugnisabschr. und Lohnanspr. an
Baugeschäft Fritz Leube,
Hörde.

Schachthauer
für das Abteufen einer neuen Schachtanlage zum 1. August gesucht. Meldung beim **Wirt Dördelmann,** 42506 **Herbede-Ruhr.**

Tüchtige
Zementeure
bei hohem Lohn gesucht. Zu melden **Zeche Westhausen, Bodelschwingh,** b. Aufseher **Borholt** und **Zeche Maximilian, Hamm i. W.,** bei Betonmeister **Krekeler.**

Tüchtige Putzer
für Akkordarbeit sucht sof. **Baugeschäft Bodenstein, Hemer i. Westf.**

30 tüchtige
Eisenbahn-Oberbauarbeiter
sofort gesucht. 42491
Erich Bach,
Lünen, Viktoriastraße 42.

Tüchtige
Erd-arbeiter
nach Zeche Glückauf-segen Hörde gesucht.
Meldungen dortselbst bei Vorarbeiter **Sawalies.** 42415

Erdarbeiter gesucht.
Ausschachtung Ardeystr. 32.

15 bis 20 tüchtige
Tagelöhner
für sofort gesucht. 42050
Bauleitung Gebr. Rank, Baustelle Ahlen i. Westf., Zeche Westfalen.

Tücht. Glaser
ges. **H. Ueter Nchf., Lippestr. 9**

Tüchtige
Anstreicher-Gehülf.
sucht **Bamberg,** Bornstr. 117

Auf einer kleinen Mühle, Nähe v. Dortmund, ein junger, ehrlicher
Müller
von 17—20 J., aus guter Familie gesucht. 42386
Schr. Ang. u. **M. C. 4156** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Suche auf sofort einen
jg. kath. Bäckergehülfen
(Keine Nachtarbeit.) **Wilh. Rüse Wwe., Warstein.**

Junger
Bäckergehülfe
gesucht. Näheres in d. Geschäftsstelle d. Ztg. 42181
Bäckergeselle
gesucht. **Herbede** bei Witten, Bahnhofstraße 7. 42179

Ordtl. Schuhmachergeselle
auf sof. ges. **H. Bußmann,** Schuhmacher, **Erkenschwick b. Recklingh.,** Stimmbergstr. 96

Jung. Schneidergeselle sof. ges. Eintrachtstraße 4.

Älterer Mann
(Halbinvalide) für landw. Hofarbeiten gesucht. **Dortmund-Körne,** Alte Straße 39

Per sofort einf., ca. 18j.
Fräulein
für Küche u. Haushalt (fünf Personen) gesucht. Dienstm. vorhanden. **Frau Frömming Homberg, Niederrhein,** Mörserstraße 30. 42012

Eine
Beiköchin
und ein
Lehrmädchen
gesucht. 42269
Städtische Tonhalle, Duisburg.

Zum 1. od. 15. September
Küchenmädchen,
das Hausarbeit mit übernimmt, nach Herne gesucht.
Schr. Ang. u. **D. G. 4161** an den Gen.-Anz. Dtmd.

Wegen Verheiratung m. jetzigen suche zum 15. September od. 1. Okt. zuverläss.
Mädchen
für Küche und Haus. Zweitmädchen vorhanden. **Frau Direktor Dr. Litterscheid, Hamm i. W., Ostenallee 31b**

Dienstmädchen
welches arbeitsam u. ehrlich ist, wird wegen Krankheit meines jetzigen Mädchens sofort gesucht. 42509
Sächsische Bäckerei u. Konditorei, Am Rondel 4.

Ordl. Mädchen
nicht unter 17 Jahren zur Erlernung von Küche und Haushalt gesucht. Persönl. Vorstellung erwünscht,
Frau Wilh. Schmidt, Loettringhausen.

Prop. Mädchen
zum 1. August gesucht von **Frau Fritz Krajewski, Hamm,** Wilhelmstraße 181.

Mädchen
von nettem properen Aeußeren für Hausarbeit u. Bedien. d. Gäste ges. Stellg. angen. Behandl. gut. Reiseberg. Bild eins. **Karl Becker, Oberbielefen - Siegen.**

Ein tüchtiges, properes
Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht. 42298) Heiligerweg 8.

Per bald ein tücht. prop.
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Wäsche außer dem Hause. Ferner findet ordentliche **Putzfrau** oder **Mädchen** für einige Stunden des morgens dauernde Beschäftigung. (62007
Restaurant zum Storchen, Markt 17.

Tücht. Mädchen
per sofort gesucht. 61965) Weiherstraße 10.

Tüchtiges älteres Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. 42387 Elisabethstraße 14, II.

Ordentliches
Zimmermädchen
sofort gesucht. (42365
Hotel Rheinischer Hof.

Tücht. ehrlich. Mädchen aus gut. Fam., welche keine Arbeit scheut, als Stütze für Restaurant u. Küche ges. Dienstmädch. vorh. Famil.-Anschl. Schr. Ang. u. **J. K. 9236** an den Gen.-Anz. D.

Gesucht umständehlb. zum 15. Juli ein properes, fleiß.
Mädchen
mit gut. Empfehlungen, für sämtl. Hausarbeit. Frau **M. Rosiefsky,** Betenstraße 12

Für kl. Haush. w. saub. zuverl. evg. **Mädchen** ges., w. in bess. Häus. geh. und kinderl. ist. Wittekindst. 5, p.

Ehrliches, erfahrenes
Dienstmädchen
sof. ges. Hansastr. 24, part.

Ein tücht. Mädchen, evgl., z. 1. od. 15. Aug. gesucht. Schwanenwall 36, part.

Jüngeres Morgenmädchen sucht
Frau Bamberg, Bornst. 117.

Ordentlich. Morgenmädchen welch. üb. Mittag bleibt, sof. ges. Knappenbergerstr. 65, II.

Sauberes Morgenmädchen od. Frau zur Aushülfe ges. Kirchenstraße 34, 1. Et.

Gesucht: Kalte Mamsell, Büfettfräul. **Kinderfräulein, Stützen, Erst-, Zweit-, Hausmädchen, Alleinmädchen für Privat, Mädchen für Bäckerei, Metzgerei, Wirtschaft, Hotel, Krankenhaus, Landmädchen, Spülmädchen.**
Wwe. Henriette Göbler
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Helle7**
Telephon 1547.

Mittagsmädchen
per sofort gesucht,
Dresdenerstraße 46, II.

Mädchen f. halbe Tage sof. ges. **Sehner,** Schleswigerstraße 19, 1. Etage.

Stellen-Gesuche

Früherer Zechenbeamter, Revisteiger, Ende 30er J., verh., zurzeit Wirt in Dortmund, sucht anderweit. sich zu verändern. Vermittl. von Brauereien erwünscht.
Schr. Ang. u. **M. K. 9231** an den Gen.-Anz. Dortm.

Buchhalter und Korrespondent
erste, jahrel. **erprobte** Kraft ges. Alt., mit **jedem Buchführungs-System und -Abschlüssen praktisch** vertraut, **energisch, gewissenhaft** und **fleißig. Arbeiter, fixer** Rechner, **schöne** Handschrift, sucht **baldigst,** spätestens zum 1. Oktober anderweitige, evtl. **Lebensstellung.**
Referenzen erster Häuser und Zeugnisse.
Gütige Angeb. unt. **T. E. 4174** a. d. Gen.-A. Dtm. erbet.

Betonmeister,
1. Kraft, sucht f. sof. Stell. Selb. übern. evtl. Arb. in Akkord. Schr. Ang. u. **B. F. 4620** an d. G.-Anz. Dtm.

Vorarbeiter, mit all. vorkommend. Erd- u. Oberbauarbeiten vertraut, sucht sofort Stellung. (62004
Schr. Ang. u. **B. D. 9239** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Chauffeur
24 J., mit läng. Fahrzeit, durchaus nücht. u. zuverl., m. Rep. gut vertr., sucht dauernde Stell. Schr. Ang. u. **H. A. 9261** an Gen.-Anz. Dtm.

Ein am Dampfofen erfahr.
erster Bäcker- und Konditor-
Gehülfe sucht bis Ende dies. Mts. dauernde Stellung.
F. Wilh. Burmann,
Wiedenbrück i. W.

Jung. Bäcker- u. Konditorgehülfe sucht Stellung.
Schr. Ang. u. **H. K. 4639** an den Gen.-Anz. Dortm.

J. Pferdepfleger, 18 J., **sucht Stelle.** Zeugn. vorh. Schr. Ang. u. **B. E. 9244** an den Gen.-Anz., Dortm.

Junge Friseuse,
Anfängerin, sucht Stelle.
Gelsenkirchen, Neustr. 27, III.

Junges Mädchen, 21 Jahre alt, in Restaurant u. Haushalt durchaus erfahr., sucht anderweitige Stellung zum 1. Sept. Letzte Stelle 4½ Jahre. Schr. Ang. u. **L. K. 4637** a. d. Gen.-Anz. Dtm.

Jg. Witwe, 36 J. alt, sucht als **Wirtschafterin** bei einz. Herrn od. Dame Stellung.
Frau Agnes Rudo,
Potsdam, Hoditzstraße 20.

Ord. fleiß. Mädchen
welches schon etw. koch. kann, sucht Stelle, am liebst. in kl. besserem Haush. **Marten,** Kaiserstraße 46, 3. Stock.

Ord. Mädchen
sucht Stell. in bürg. Haush. am liebsten in Wanne. Gute Zeugn. vorh. **Gretchen Temberg, Bottrop,** Niederstr. 8.

15jähr. **Mädchen** sucht Stellung Brünninghauser Segen 3½.

Mädchen, 17 J. alt, sucht Stell. im Haushalt. **E. J., Mengeder Heide Nr. 5.**

2 Putzfrauen f. Stellung auf sof. od. zum 15. Juli. Näh. Brunnenstr. 32, III.

Erf. Waschfrau f. Waschst. f. halbe od. ganze Tage. **Frau Haug,** Kesselstr. 18, Hinterhaus. Bitte Postk.

Vermietungen

AUG. MÜLKER DORTMUND ADLERSTR. 10-12 TEL. 611 u. 7033 SPEDITION für SPEZIALGESCH. MÖBELTRANSPORT EIGENE SCHREINER- U. MÖBELTRÄGER

Umzüge
werden billig ausgeführt. Balkenstr. 7, Fernr. 2338.

badenlokal
mit od. ohne Wohnung zu vm. Ausk. Kaiserstraße 27.

Im **Neubau Königswall 8a,** Ecke Gnadenort, ist per sofort oder später zu vermieten die **vordere Hälfte der**
I. Etage, hervorragende Geschäftslage, für Etagen-Geschäfte jeder Art, Ausstellungslokal, Zahnarzt, Büros etc.
Siegfried Friede, Königswall 8.

Ladenlokal
Bismarckstraße, für alle Zwecke, besonders für Fett- od. Kolonialwar, pp. geeignet, mit oder ohne Wohng. sofort oder später zu verm.
J. Holtemeyer, Baugeschäft, Lütgendortmund.

Ecke Kaiser- u. Holländischestraße 25297
Ladenlokale
darunter ein schöner Eckladen mit 2 Eingängen, sehr preisw. zu verm. Günstige Lage für alle Branchen.
L. Debbertin,
Dresdenerstr. 48. Tel. 7133.

Ladenlokal
mit Wohnung, **Rheinischestraße 27,** sofort oder spät. zu verm. Näh. Rheinischestraße 25 (Kontor).

Ladenlokal
im Mittelpunkt einer Industriestadt, an Haltestelle 2er elektr. Straßenbahnen und Kirche gelea., für jedes Spezialgeschäft geeignet, p. 1. Okt. zu vermieten.
Gefl. schr. Ang. u. **B. L. 4589** a. d. Gen.-Anz. D.

In meinem Neubau **Rathaus - Passage Hagen i. W.** habe ich zum 1. Novbr. ein
kleines Ladenlokal
für Spezialgeschäft, sowie ein
grösseres Ladenlokal
mit Lager- oder Werkstatträumen (Zentral-Heizung) **Keller für Installations-, Haushaltungs-, Porzellan-, Schuh- u. s. w. Geschäfte geeignet** zu vermieten. Ferner
1 kleineres Ladenlokal
für Spezialgeschäft z. 1. Okt.
W. Quilmann, Hagen i. W.

Lager,
Nähe der Güterstelle, Post u. Bahnhof auf sofort zu vermieten. **Königshof 7.**

2. Etage
des Hauses Rheinischestr. 27 (8 Räume), ganz oder geteilt zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Rheinischestr. 25 (Kontor).

Herrsch. I. Etage
Münsterstr. 88, 6 Wohnr., Küche, Bad, Gas, elektr. L., mit u. o. Mansarden **Fortzugshalb. billig** zu vermiet.

Hochherrschaftl. Etage
6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Wintersg., 2 Mans. und sonst. Zubehör, per 1. Okt. d. J. zu vermieten.
Näh. Leipzigerstr. 28 Kont.

Abg. Wohnung
Hollestraße, 5 Zimmer und Küche mit Zubeh. zu verm.
Näh. Baroperstr. 26, pt.

Herrsch. 1. Etage
5 Zim., Küche, Mans., in ruh. Hause per 1. Okt. zu verm. Johannesstr. 88, pt.

Angenehme 2. Etage,
5 Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, Friedrichstr. 54 z. 1. Oktob. zu vermiet.
Näh. Ritterstraße 7, I.

2. Etage, 5 Zimmer,
per 1. Okt. preiswert zu vm. Schützenstraße 18.

Abgeschl. 3. Etage
vier große Zimmer nebst Küche, modern eingerichtet, zum 1. Oktober preiswert zu vermieten. 60861
Näheres Münsterstr. 115

3 gr., 1 kl. Zim. z. 1. Aug. zu vm. Fritz Reuterst. 22, II.

3 Z. m. Koch- u. Leuchtg. z. b. F. p. Okt. z. v. Bornstr. 94.

Abgeschl. 2. Etage
3 große Zimmer nebst Mans. der Neuzeit entsprechend modern eingerichtet, zum 1. Okt. preiswert zu verm.
Näheres Münsterstr. 115.

Wohnungen
von 2 u. 3 Zimm., zum 1. August i. nord-westl. Stadtteil zu verm. Näheres
Schützenstraße 57, Kontor.

2 Zimmer an alleinsteh. Person zu verm. Zu erfr. Oestermärschstr. 15, pt.

1 Zimmer zu vermieten z. sofort. Kurzestraße 10.

Ein Mansardenzimmer
für alleinstehende Frau sof. oder später zu vermieten.
Jägerstraße 36, 1. Etage.

2 **Mansarden** für sofort od. zum 1. 8. zu vermieten.
Linienstraße 19.

1 gr. **Mansarde** an einzelne Person zu vermieten.
Claushalerstr. 42, I. l.

Sch. mbl. **Wohn- u. Schlafz.** an 2 Herren od. Damen m. voll. Pens. z. vm. Daselbst noch ein sehr sch. **Einzelz.** a. verm. Viktoriastr. 4, I.

Gr. mbl. **Mansarde** mit Herd u. Wasserleit. a. Ehepaar z. vm. Am Rondel 2.

Hübsch m. **Wohn- u. Schlafz.** elektr. L., an 1 od. 2 H. zu verm. Ostenhellweg 52, II.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. ab 15. 7. zu vermiet. Badegel. 7 Min. vom Bahnhof. Schwanenstr. 41, 3. Et.

1 gut mbl. Zimmer, part., a. Wunsch m. Klav., sof. od. spät. zu verm. Poststr. 42.

Möbl. Zim. mit voll. Pens. per sofort an bess. Herrn zu vm. Ostenhellweg 50, II. r.

Sehr schön möbl.
Frontzimmer
z. verm. Königswall 68, II.

F. mbl. Zim. sof. o. sp. zu vm. Schwanenstr. 44, 2. E.

Gut mbl. Zim. zu vermieten. Weiherstr. 72, III., a. d. Kaiserstr.

Frdl. mbl. Zim. f. sof. o. sp. zu vm. Hagenstr. 27, III. r.

Mbl. Z. mit Herd u. 2schl. Bett zu v. Alsenstraße 38.

Mbl. Zim. sof. od. 1. Aug. zu vm. Hüttemannst. 53, I. l.

Ef. m. Zim. f. bess. Handw. zu vm. Brüderweg 40, 2. Et.

Schön mbl. Manl.-Zimm. zu vm. Prinzenstr. 20, III.

Möbl. Zimmer zu vermiet. Holzhofstraße 19, II.

Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. Schwanenstr. 57.

Einf. möbl. Zimmer mit Pens. Schwanenstr. 57, II.

Möbl. Zimm. sof. od. sp. z. verm. Humboldtstr. 55, ptr.

F. möbl. Zimm. sof. od. sp. z. vm. Weiherstr. 56, I.

Möbl. Zimm. sof. zu verm. Rheinischestr. 48, 1. Etg.

Frdl. mbl. Zim. sof. o. sp. zu v. Schwanenstr. 1½, II.

Möbl. Zimmer zu vermiet. Düppelstraße 6.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Prinzenstr. 5, 1. Etg.

Frdl. mbl. Part.-Zimmer zu vm. Stolzestr. 22, p. r.

G. mbl. Zimm. in bess. H. zu vm. Königswall 80.

Möbl. Zimmer mit Pens. Kaiserstr. 4, a. Hauptbhf.

Frdl. mbl. Zim. sof. zu vm. Lindenstr. 41, Hauptbahnhof.

Gut möbl. Zimm. zu vm. 1. Kampstr. 54, 2. Et.

Schön möbl. Zimm. z. vm. Heroldstr. 6½, 3. Et.

Möbliertes Zimmer zu verm. Wißstraße 29.

M. K. 20 M. 2. Kampst. 23.

Mbl. Zim. Balkenstr. 11, I.

Prop. Schlafstelle zu vermieten. Poststraße 42.

Saub. j. Mädch. erh. Schlfst. Auf dem Berge 24, 2. Et., l.

4 Mann erh. Schlafst. (Parterre.) Friedrichstraße 79.

Schlafstelle frei,
1. Kampstraße 41, 1. Et.

Schlafst. mit 2 Bett. Woche 3 Mk. Westenhellweg 129, II.

Prop. Schlafst. Zim. allein. Knappenbergerstr. 30a, 1 Tr.

Schlfst. fr. Baumstr. 40, III.

Schlfst. Feldherrnst. 26, III

Schlafst. Humboldtstr. 69.

Anst. Leute erh. Kost und Logis. Heroldstr. 15, I.

Immobilienmarkt

Ich habe stets Käufer für Dortmunder Häuser und Grundstücke.
L. Spiegel, Dortmund.
Museumstrasse 5.
Fernsprecher 1178.

Gebrüder Friede
Landgrafenstr. 30. Tel. 1283
Bauplätze f. Einfamilienh.

Suche in direkt. Nähe Dortmunds ein **kleines Haus** od. **passend. Grundstück** mit Mk. 1500 Anzahlung zu kaufen.
Schr. Ang. u. **W. C. 9233** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Viktoriastrasse Einfamilienhaus
mit Garten und Einfahrt (evtl. für Garage bezw. Stallung **umständehalber äusserst preiswert** unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkauf.
L. Spiegel, Museumstrasse 5
Fernsprecher 1178.

Wohn- und Geschäftshaus.
Das Haus Ecke Hüttemann- u. Baroperstraße ist unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Jährlich über 2000 Mark Mietsüberschuß garantiert. Näheres **Architekt Lammerding,** Prinzenstraße 13.

Zinshaus
in Bonn
mit Hintergeb. für Fabrikations- u. alle and. Zwecke geeign. Gewerbl. Viertel. Gas, Wasser, Kanal, Gleichstrom-Elektrokabel vorhanden, mass. Gebäude, Torfahrt, Steinwurf u. **Blick bis Güterbahn,** Eilgut u. Zollschuppenladerampe, besond. für Fabrikations- oder Versand-Geschäft geeignet, bill. Ortslöhne, ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Gefl. Anfragen an **Architekt Kalb, Bonn.** 61269

Hausverkauf.
Im Auftrage des Invaliden **Heinr. Grube, Lünen,** werden wir die in **Lünen, Mauerstraße 87** gelegene Besitzung, bestehend aus **einem 1stöckigen Wohnhause mit Stallung** unterhändig verkaufen.
Angebote nehmen wir bis 1. August 1913 entgegen.
Ferd. Greve u. Co., Lünen

Besitzung.
Erstkl. große Lagerräume, Keller, Stallungen, Wohnräume, Kontor, Wohnung etc., 1111 qm groß, für jede Fabrikation, Spedition, Engros-Geschäft etc. passend, z. verkaufen, evtl. ganz oder teilw. zu vermieten. 42462
Robert Flanhardt, Bochum, Bahnhofstraße 9 u. 91.
Telephon 110 und 111.

Brauereistr. kl. Wirtschaft
zu kauf. gesucht. Gebe gut. Hypothekenbrief u. Haus in Zahlung. Off. a. **Postlagerkarte 153, Dortmund.**

Wirtschaftsverkauf.
In Antwerpen ist eine **sehr gut geh. Wirtschaft** unt. f. günst. Beding. sof. zu verk. Näheres erteilt **H. Koriath, Antwerpen, Plantin-Key 25 (Belgien).** 61715

Schöne Wirtschaft N. Essen in romantischer Lage, Haus im Villenstil, 21 Räume, 1 Gastzimmer, 1 Gesellsch.- u. 1 Billardzim., große zinküberdachte Veranda, großer Garten u. 5 Morgen Land bill. zu verk. Preis 56 000 M Anzahl. 15—18 000 Mark.
Schr. Ang. u. **E. N. 9234** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Wirtsch. zu miet. ges. Kaut. in jed. Höhe. Off. u. **B. N. 9242** a. d. Gen.-Anz. Dtm.

Brotfabrik
mit nachweisbar enormem Umsatz im Kohlenrevier sucht wegen Seperation **Kapital** gegen hohe Verzinsung. Refl. belieben ihre Adresse unt. **G. R. 9241** an den General-Anzeiger Dortmund zu senden.

Zigarr.-Geschäft
Umständehalb. ist ein **gutgeh.** Zigarren-Geschäft **in zukunftsreicher Lage** baldigst zu verkaufen. Schriftl. Angeb. u. **S. K. 9151 an d.** General-Anzeig. Dortmd.

Zigarren-Geschäft
Wer ein solches einzurichten gedenkt, wende sich an die bestrenommierteste
Engrosfirma
Paul Iffserstedt,
Einkaufszentrale für Zigarrenhändler,
Dortmund, Königswall 54.
Telephon 7792.
Auskünfte und Ratschläge **kostenlos.**

Wechsel aus der Holz-, Leder- und Schuhbranche werden diskontiert. Offert. unter **R. P. 9243** an den Gen.-Anz. Dortmund.

20-25 000 Mk. 2. Stelle bietet Sparkasse innerh. 60% gesucht. Schr. Angeb. unt. **F. U. 9044** a. d. Gen.-Anz. Dortmund. 8900

Verschiedenes

Schirm-Reparaturen gut u. billig. **W. Schulte,** Rheinischestr. 54

Sofas und Matratzen
Aufarbeiten gut und billig. **Rehm,** 1. Kampstr. 63.

Schneiderin sucht noch Kunden in u. auß. dem Hause. Humboldtstraße 27, pt.

AUG. MÜLKER DORTMUND ADLERSTR. 10-12 TEL. 611 u. 7033 SPEDITION LAGERUNG SPEZIAL.: SEP. STAUBFR. MÖBELKABINEN FÜR UMZUGSGÜTER

Es empfiehlt sich zum
Aufpolieren
von Waschtischen u. anderen **Marmorreparaturarbeiten** bei prompter Bedienung und billigsten Preisen **Heinrich Schäfer,** Brackelerstraße 19, Spezialität: Lieferung von neuen Waschtischen.

Karrenfuhrwerk
ges. Ausfchtg. Ardeyst. 32, Eb. **Heimann,** Tiefbaugesch.

Hautleiden
aller Art, **Flechten, Hautjucken, Krätze** durch Wärme u. kratzen schlimmer beseitigt unter **Garantie** meine **Leupin-Crème,** geruchlos, ohne Berufsstörung anzuwenden innerhalb 3 Tagen. Probe-Dose **Mk. 1.25,** große Dose **Mk. 2.50, Leupintee Mk. 1.40.** Ganz Kur Mk. 4.—, Porto extra. Versand durch **Leupin-Werk**
Gerhard Lerch, Duisburg
g6123 Gutenbergstr. 13.

Welches Baugeschäft ist bereit in einer Stadt Westfalens einige Häuser zu kaufen, dieselben zu einem mod. Geschäftshaus umzubauen. Nach dreijähriger Mietszeit wird das Objekt von dem Mieter übernommen, Baugeld bis 30 Mille kann sofort gewährt werden.
Reflektanten belieben Offerten einzusenden unter **A. B. 4167** an den General-Anzeiger Dortmund.

Weiteren Arbeits-, Wohnungs- und Immobilien-Markt
siehe 2. Blatt

Betten

Federn, Daunen, Bettwaren, Möbel und Polsterwaren kaufen Sie gut und billig im Warenhaus **A. Eick & Comp.,** Dortmund
Balkenstrasse 36—38
Nikolaistrasse 5
(beim Bezirkskommando).

Saison-Ausverkauf

Montag, den 14. Juli
Dienstag, den 15. Juli
Mittwoch, den 16. Juli
Donnerstag, den 17. Juli

4 grosse Spitzen- u. Stickerei-Tage

Spitzen

Tüll- und Spachtelstoffe creme und weiss, für Einsätze und Blusen

Meter 50 Pf. 95 Pf. 1.25 1.75 2.25

Regulärer Wert bis Mk. 4.50 per Meter.

Tüll- und Spachtelspitzen und Einsätze, creme und weiss,

Meter 10 Pf. 35 Pf. 55 Pf. 95 Pf. 1.25 1.75

Regulärer Wert bis Mk. 3.75 per Meter

Spachtel-Blusen-Kragen weiss und creme, rund und Schulterform

Stück 28 Pf. 48 Pf. 65 Pf. 95 Pf. 1.25

Stickereien

Schweizer Batist-Festons Einsätze und Spitzen, in bester Ausführung, bis 35 cm breit

Meter 10 Pf. 15 Pf. 25 Pf. 35 Pf. 45 Pf. 55 Pf.

Regulärer Wert bis Mk. 1.25 per Meter.

Schweizer Batist-Festons 45—55 cm breit, für Volants, Kleidchen, Blusen, Untertaillen

Meter 65 Pf. 85 Pf. 1.25 1.45

Regulärer Wert bis Mk. 2.50 per Meter

Schweizer Stickerei-Volants 70 cm breit, in besten Qualitäten

Meter 65 Pf. 95 Pf. 1.45 1.95

Regulärer Wert bis Mk. 2.95

Batist-Stickerei-Volants	ca. 120 cm breit	Serie I	1.35	Serie II	1.95	Serie III 2.95
Voile-Stickerei-Volants	ca. 120 cm breit	Serie I	2.45	Serie II	3.65	Serie III 5.50

Sämtliche **Sommerwaren,** um zu räumen, zu weit herabgesetzten Preisen. **Damen-Konfektion u. Putz** teils für die Hälfte und darunter.

Meyer & Günther DORTMUND

Steinplatz.



Corset Imperial Directoire
Im Schnitt und Sitz unerreicht. **Die elegante Dame** folgt der heutigen Moderichtung und trägt
Corset Imperial
mit doppelter Rückenschnürung
Die Façons und Ausführungen des **Corsets Imperial** sind tonangebend, das Material erstklassig
Ich bringe im **Corset Imperial** stets das Neueste u. Vorteilhafteste zu soliden Preisen.
Zu haben von **Mark 7.50** an.
Corset Imperial Marke W. & C.
Helene Thiele
Dortmund
Westenhellweg 29, Hansa-Eck
Man achte genau auf den Stempel Corset Imperial Marke W. & C. D. R. P. 223106.

Größtes Möbelhaus Westdeutschlands.

Wenn Sie Wert darauf legen, wirklich gute Möbel sehr preiswert einzukaufen, empfehlen wir Ihnen einen Besuch unserer Ausstellungen. Unser Haus ist das größte Westdeutschlands. Wir bitten unter mögl. genauer Angabe des Bedarfs unseren Prachtkatalog franko einzufordern. Lieferung der Möbel erfolgt im allgemeinen franko Haus.

Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst
Gebrüder Schürmann
Essen an der Ruhr (oder Filiale Köln).
Weltausstellung Brüssel Grand Prix.

Das Sammeln der
Grünen Rabattmarken
mit der Vehmlinde bietet die
allergrössten Vorteile
weil ca. **700** Geschäfte aller Branchen dem Verein angeschlossen sind. 10744
Rabattmarken-Verein für Dortmund und Umgegend.
Ausstellungslokal: **Ludwigstr. 5.**

Lüster-Joppen
Büro-Joppen
Jagd-Joppen
billig.
A. Eick & Comp.
Balkenstr. 36-38
beim Bezirks-Kommando.

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren
Damenbart



ist tatsächlich das beste Mittel der Welt „Rubito" weil es die Haare **sofort** schmerzlos entfernt
radikal mit Wurzel
so dass ein Wiederwachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse.
Garantie absol. unschädl. sicherer Erfolg. **Preis 5 M.**
Prämiiert mit Goldm. Weltausstellungsm.
Versand diskret geg. Nachn. od. Voreinsend. (auch Briefm.)
Parfümerie **E. Stehmann**
Brückstrasse 19, Dortmund.

St. Jakobs-Balsam
Hausmittel 1. Ranges
von Apoth. C. Trautmann, Basel. Eingetr. Schutzmarke. — Bewährte Heilsalbe für Wunden und Verletzungen jeder Art, offene Beine, **Krampfadern,** Brandschaden, Aufschläge, Hämorrhoiden, **Flechten.** In d. Apotheken à Mk. 1.40. Gen.-Dep.: St. Jakobs-Apotheke, Basel. Prospekte zu Diensten.
In Dortmund: Löwen-Apotheke.

---

20 Pfg. das Pfund kostet Bettfedern-Reinigung, die Beseitigung von Motten, Milben durch Dampf-Wäsche nach besonderem Verfahren Reinigungszeit jeden Donnerstag, Telephon Anruf Nr. **1216.** Abholen und Zurückbringen der Betten am gleichen Tage. 24546
N. Rosenthal Bettfedernfabrik Münsterstr. 28 a.

Waschmaschinen.
Eine gute Waschmaschine sollte heute in keinem Haushalt fehlen. Seit vielen Jahren ist es mein Bestreben, in diesem Artikel nur die allerbesten Fabrikate zu führen. Meine Preise sind äußerst billig gestellt. Ich führe
Waschmaschinen
zu 8.- 12.- 25.- 30.- 35.- 40.- 45.- u. 50 M.
Neu aufgenommen:
Wassermotor-Waschmaschinen
zu dem billigen Preise von **95.00 Mk.**
Man verlange Preisliste. Versand nach auswärts franko.
Teilzahlung gestattet,
Otto Berthold, Dortmund
Münsterstrasse 6-8. Telephon 3068.

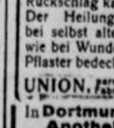
Dr. P. Elten's
ETRIMALZ
garantiert aus reinem Gerstenmalz, ohne jeden Zusatz von Kartoffelsirup oder anderen Süßstoffen hergestellt, **ist das Ideal aller Kräftigungs- u. Nährmittel,** Ärztl. empfohlen bei **Nervosität, Schwächezuständen, für Rekonvaleszenten** und in der Ernährung zurückgebliebener Personen, bei Schwächung oder organischer **Erschlaffung, Blutarmut, Magen- und Verdauungsstörungen, Bleichsucht** usw. für Kinder und Erwachsene. Für Sportsleute ein vorzügliches Kräftigungsmittel.
Preis ½ Dose 1.75 Mk., ¼ Dose 0.95 Mk.
Nur in Apotheken und Drogerien zu haben.
Medizinal-Drogerie Otto Schorre N., Brückstr. 54.
Chemische Fabrik, Dr. P. Elten, Bad Harzburg.

Hanewacker-Kautabak
1. Fabrikpreis 5 Pfd.-Kiste = 165 Rollen Mk. 12.50 empfehlen
Schulte & Bartels
Dortmund, Brückstraße 35 und Münsterstraße 58

Magen-
Tabletten nach Sanit.-Rat Dr. Bachem ärztl. erprobt und empfohl. bei Sodbrennen, saurem Aufstossen Uebelkeit, Magendruck, nach dem Essen, Blähungen, Verdauungstörung und Appetitlosigkeit. — Gr. Sch. 1,20, kl. Sch. 0.80 i. d. Einhorn-, Engel-, Löwen-, Schwanen-Apotheke.

Nieren-
u. Blasenkranke
finden durch **Altbuchhorster Mark - Sprudel Starkquelle** rasch Erleichterung u. Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohltuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgespült, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlreichen Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 65 u. 95 Pf.
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Bei Harnröhrenleiden



sind
STILI-UNION!
(2% protéinl argent mit Kautschukmasse)
deshalb von **sofortiger** Wirkung, weil die Wunden **dauernd desinficirt** werden, ein Rückschlag kann nicht erfolgen. Der Heilungsprozess verläuft bei selbst alten Leiden genau wie bei Wunden, die mit einem Pflaster bedeckt sind. Preis 3 M.
UNION, Fabrik KÖLN-LINDENTHAL
In **Dortmund: Einhorn-Apotheke,** Markt.

Oestliche Bade-Anstalt
Moritzgasse 1 **Kaiserbad** am Ostenhellweg
Geöffnet:
täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Sonntags von 8 bis 12½ Uhr. 42053



Nervöse- und Gemütsleiden
Erfolgreiche seelische Behandl. **Bartsch,** Taubenstr. 1, Telef. 5219.

Beinkrankheiten
Krampfadern, veraltete Geschwüre, Haut-, Geschlechtsleiden. Salvarsan 606. Nervöse Schwäche ohne Berufsstörung
nach Spezialarzt Dr. Jaenicke.
Sprechstunden 9—8 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr.
Dortmund, Kielstr. 3, II **an der Münsterstr.**

Für Wiederverkäufer
Großer Posten bessere
1 Pfg.-Zigaretten
mit Goldm., in 10 und 100 Stück-Packung, so lange der Vorrat reicht **6.50** M. die Mille.
Paul Isserstedt,
Dortmund, Königswall 54
Telefon 7792.

KAISERBRUNNEN
AACHEN



HEILKRÄFTIGES TAFEL WASSER
Niederlagen: **Wilh. Vogel,** Dortmund, Braunschweigerstrasse 4; **Fritz Schraer,** Herdecke; **Bernh. Schätter,** Selm. 24561

111 Sozialdemokraten.

Das „Berl. Tagebl." schreibt:

Mit dem Berliner Gastwirt und Stadtverordneten Ferdinand Ewald ist der hundertelfte Sozialdemokrat in den Reichstag eingezogen. Der Wahlkreis Jüterbog-Luckenwalde-Zauch-Belzig hat zum erstenmal eine sozialdemokratische Vertretung erhalten. Die Reichstagslinke zählt jetzt 203 Mitglieder, und da auf der Gegenseite noch allerlei unregelmäßige Gäste, wie Polen, Welfen, Elsässer und Wilde sitzen, kann man nunmehr von einer **sicheren Linksmajorität des deutschen Reichstages** reden. An zwei Tagen hat die konservative Reaktion zwei empfindliche Niederlagen zu verzeichnen. Dem trutzigen Herrn v. Kröcher folgt der maßvolle Herr v. Oertzen in der Versenkung und Dr. Böhme, der Bauernbündler, und der rote Herr Ewald nehmen ihre Sitze ein.

Die Presse der Rechten macht von dem guten Rechte der homerischen Kämpen, den siegreichen Gegner zu schmähen, einen sehr ausgiebigen Gebrauch. Herrn Oertels „Deutsche Tageszeitung" erklärt zum hundertundeinten Male, daß die Fortschrittliche Volkspartei als bürgerliche Partei nun aber endgültig ausgespielt habe, und selbst der politische Instinkt, der dem Agrarierblatt sonst eignet, ist ihm über dem Schmerz der Niederlage verloren gegangen. Es redet von dem „guten Namen," den Herr v. Oertzen im Gegensatz zu dem unbekannten Herrn Ewald hat. Gerade das Agrariertum hat im Verein mit der Sozialdemokratie dafür gesorgt, daß der gute Name im politischen Leben Deutschlands an Kurswert verlor. Wer die Politik vorwiegend vom ästhetischen Gesichtspunkte wertet, mag das bedauern. Aber wenn die rücksichtslose Agrardemagogie den Liberalen das harte politische Denken anerzog, hat sie kein Recht, über die Konsequenzen ihrer eigenen Kampfmethoden zu schelten. Herr v. Heydebrand hat einst das Wort geprägt, daß es „ums Ganze" geht. Jawohl, es geht

um die politische Gleichberechtigung in Deutschland,

und wenn das Bürgertum in Zauch-Belzig jetzt erkannt hat, daß ein persönlich vornehmer Konservativer ein ebenso großes **Hindernis** für die längst reife bürgerliche Rechtsgleichheit ist wie irgendein Agrardemagoge, so hat es damit bewiesen, daß es den Sinn des Heydebrandschen Kampfwortes richtig begriffen hat. Die konservative Herrschaft in allen ihren Teilen ist

der Damm der sich der Gleichberechtigung aller Bürger entgegenstellt.

Die Reichspartei hat sich mehr und mehr solidarisch mit den übrigen Rechtsgruppen erklärt, was Wunder, daß auch auf der Linken das Solidaritätsgefühl erstarkt. Deutlich drückt sich das im Stimmenverhältnis aus. Herr v. Oertzen hat in der Stichwahl nicht die Stimmenzahl des zweiten Wahlganges von 1912 zu behaupten vermocht, während der Sozialist Ewald seine Stichwahlziffer fast um volle 1000 Stimmen, gegenüber dem Januar 1912 zu steigern vermochte. Das Zusammenwirken der Linken ist exakter geworden und die Liberalen marschieren geschlossener, wenn es einen Mann der Rechten zu werfen gilt.

Innerhalb der Linken weiß man, daß die Zusammenarbeit in anderen Parteikombinationen um so besser geht, je schwächer die Rechte ist. Jeder Mann, der drüben fehlt, erhöht das Schwergewicht des Liberalismus, ob nun die Linke für sich allein oder in Gemeinschaft mit anderen Parteien etwas unternimmt. Das ist eine so einfache Rechnung, daß man schon die Beschränktheit der Nationalliberalen von Jüterbog besitzen muß, um sie nicht zu verstehen.

Der reaktionäre Einwand, daß die Sozialdemokratie die Wehrvorlage abgelehnt habe und eine Unterstützung ihrer Kandidaten darum „antinational" sei, sollte von politisch ernsthaften Leuten nicht mehr vorgebracht werden. Gerade der Verlauf und das Ergebnis der Verhandlung über die Rüstungsvermehrungen haben gezeigt, daß der nationalen Verteidigung durch den hundertundelften Sozialdemokraten

keine Gefahr droht.

Zauch-Belzig zeigt auch die politischen Hoffnungen rückschrittlicher Kreise, daß durch die gemeinsame Lösung der Rüstungsfragen eine „nationale" Strömung entstanden sei, so etwas wie ein deutscher „nouvel esprit", der sich in konservative Stimmen umsetzt, geknickt. Der deutsche Bürger nimmt die Rüstungsvermehrung auf sich, aber ohne Ueberschwang; er leistet mehr als seinen Pflichtteil bei der Bezahlung, und er begleicht politisch die Rechnung mit denen, die ihn auch bei dieser Gelegenheit doppelt belasten und ihm dennoch seine bürgerliche Gleichberechtigung vorenthalten wollten.

Der Ausfall der letzten beiden Reichstagsnachwahlen sollte auch nicht spurlos an der Regierung vorübergehen. Wenn viele Wähler auch in erster Linie

der konservativen Steuerscheu einen Denkzettel

geben wollten, so drückt sich in den Wahlergebnissen zweifelsohne auch eine Unzufriedenheit mit der Haltung der Regierung aus. Herr v. Bethmann Hollweg ist die Antwort auf die Frage schuldig geblieben:

Wo bleibt die Gegengabe an das Volk?

Will der Reichskanzler angesichts der allgemeinen Abwendung von den Konservativen auch weiterhin alle Reformen aus Angst vor dem Stirnrunzeln der Ostelbier weigern? Dann wird er bald noch einige empfindlichere Mahnungen zu hören bekommen, als sie aus Salzwedel und Jüterbog an sein Ohr drangen!

Die Eröffnung des 12. deutschen Turnfestes.

Leipzig, 13. Juli.

Seit gestern morgen 5 Uhr rollen in kurzen Abständen die Extrazüge in die weiten Hallen des Leipziger Hauptbahnhofs, der als der größte Bahnhof Europas heute zum ersten Male die Probe auf seine Vollkommenheit bei einem Massenverkehr bestehen soll. Zu gleicher Zeit setzt das Leben und Treiben auf den Straßen, namentlich in der Nähe des Bahnhofes ein. Obwohl ein Teil des Ankunftsverkehrs durch den Bayerischen Bahnhof abgelenkt wird, auf dem die süddeutschen Turnerzüge einlaufen, ist doch das Menschengewühl mitunter ganz außerordentlich groß. Immerhin ist aber bis jetzt jede Stockung vermieden worden und zu jedem Zuge waren Ausschußmitglieder der Deutschen Turnerschaft anwesend. Auf dem Platze vor dem Bahnhof wurde kurz Halt gemacht, die Fahnen entrollt und eine kleine Begrüßungsansprache entgegengenommen; dann gings in geschlossenem Zuge in die angewiesenen Standquartiere, von denen 14 auf die ganze Stadt verteilt sind.

Als erste erschienen kurz nach 5 Uhr die Turner aus **Hagen i. W.**, den Turnerhut mit frischem Eichenlaub geschmückt. Es folgten weitere Extrazüge aus **Dortmund**, sowie aus dem Rheinland, aus Düsseldorf, Remscheid, Krefeld, Mainz, Hamburg, zwei Züge aus Bremen usw. Der Zug aus Schleswig-Holstein war besonders dicht gefüllt. Die Turner trugen Strohhüte mit Bändern in den schleswigschen Farben rot-weiß-grün und intonierten beim Einlaufen des Zuges das alte Kampflied „Schleswig-Holstein meerumschlungen". Unter ihnen marschierten viele Frauen und Kinder mit. Sie wurden besonders stürmisch mit Zurufen begrüßt, die sich bis auf die Straße fortpflanzten. Kurz vor 11 Uhr traf der erste Zug aus Magdeburg ein, der besonders stark besetzt war und dem sich nachmittags ein zweiter anschloß.

Die Berliner erschienen in zwei Extrazügen, ihnen folgten die Turner aus Frankfurt am Main, Meiningen, Erfurt, Coblenz und am späten nachmittag die aus Gelsenkirchen und Cassel. Heftig gestikulierend entstieg einem Zuge eine Gruppe von taubstummen Turnern. Die große Zahl der bereits eingetroffenen einzelnen Turner verlieh dem Straßengetriebe ein besonders charakteristisches Aussehen. Alle Hotels sind überfüllt und man hat sich bereits an die Nachbarorte wegen Quartieren wenden müssen. Der Himmel ist bedeckt, es scheint aber trocken bleiben zu wollen, nachdem in den frühen Morgenstunden einige Tropfen gefallen sind. Verkäufer mit allerlei Turneremblemen machen glänzende Geschäfte. Jung-Leipzig ist natürlich wegen der Ferien besonders zahlreich vertreten und hell klingt der „Heil!"-Ruf aus den jugendlichen Kehlen. Der Blumen- und Fahnenschmuck hat gegen gestern womöglich noch eine Erweiterung erfahren. Der Fremdenverkehr hat fast ganz ausgesetzt. Leipzig ist von heute ab nur Turnfeststadt!

Wie bei dem 5. Deutschen Turnfest im Jahre 1863, hat auch diesmal die Deutsche Turnerschaft eine Erinnerungstafel gestiftet, die in der Feststadt die Erinnerung an die Festtage lebendig erhalten soll. Während die Tafel von 1863 am alten Leipziger Rathaus im Herzen der Stadt Leipzig angebracht ist, wird die neue das inzwischen auf dem Arenal der ehemaligen Pleißenburg errichtete neue Rathaus schmücken. Die Enthüllung der Tafel erfolgt am letzten Tage des Deutschen Turnfestes, am Mittwoch kommender Woche, um 1 Uhr mittags.

Offiziell sind gemeldet: 3732 Sechskämpfer, darunter 50 Ausländer, 1096 Zwölfkämpfer, darunter 17 Ausländer, aus den Kreisen 17267 Pflichtfreiübungsturner, 9140 Musterriegenturner in 853 Riegen, 145 allgemeine Riegen mit 1227 Teilnehmer, 61 Abteilungen für Gemeinturnen mit 8158 Teilnehmern. Für Einzel- und Mannschaftswettkämpfe sind gemeldet für Faustball 18 Mannschaften, für Schlagball 16 Mannschaften, für Fußball 7, außerdem 300 Freiwettspieler, vier weibliche Mannschaften, für Schwimmen 230, außerdem 16 Eilboten-Mannschaften, 60 Mannschaften für sonstige Vorführungen, ferner 280 Fechter, für die Altersriege „Alldeutschland" 608 Teilnehmer, darunter 41 für Reck, 204 für Barren, 96 für Pferd, 86 ohne Angabe der Geräte, 110 geschlossene Altersriegen, 22 für Hantelstemmen.

Aus diesen Zahlen im Verein mit der Tatsache, daß die Mitgliederzahl der Deutschen Turnerschaft wieder um 60 000 und damit auf 1 310 000 Gesamtmitglieder gewachsen ist, erhellt, daß das diesjährige Deutsche Turnfest, das letzte in seiner Art sein wird. Die ungeheuren Vorbereitungen, die ein solches Fest der Hunderttausend, wie es das Leipziger Fest werden wird, erfordert, können in der Folge von keiner Feststadt mehr geleistet werden und sind von Leipzig auch nur geleistet worden, weil die Stadt die deutsche Turnerstadt par excellence ist. Dazu kommt aber auch noch, daß bei dem Aufmarsch solcher Menschenmengen und insbesondere den turnerischen Vorführungen jede Uebersicht für die Preisrichter wie auch für die Zuschauer verloren geht.

Um 6 Uhr abends begannen in der gewaltigen Kampfbahn des Deutschen Turnfestes unter freiem Himmel

die Eröffnungsfeierlichkeiten

zum 12. Deutschen Turnfest. Das mächtige Stadion, das mit seinen 490 000 Quadratmetern das größte der Welt ist und das Stadion im Grunewald bei Berlin um das Vierfache übertrifft, war schon lange vor der angesetzten Zeit in allen Teilen mit einer erwartungsvollen Menge dicht besetzt. — Vor der Rednertribüne hatten inmitten der Fahnenträger der zahllosen deutschen Turnvereine die **Frankfurter Turner** mit dem **Bundesbanner** Aufstellung genommen. Das Banner ist aus einem Wettbewrb hervorgegangen, an welchem sich 18 Künstler beteiligten. Es ist in einem Frankfurter Atelier hergestellt und gelegentlich des dort im Jahre 1880 abgehaltenen Turnfestes der Deutschen Turnerschaft überreicht worden. Zu dem Banner sind bei verschiedenen Gelegenheiten eine ganze Reihe Festbänder gestiftet worden, welche, da sie die Fahne allzusehr belasteten, an einem besonderen Träger befestigt worden sind. Unter den Bändern ist zunächst das 1885 von den Frauen und Jungfrauen Dresdens zur 25jährigen Jubelfeier der Turnerschaft gestiftete zu erwähnen, dann das reich mit emaillierten Edelmetallplatten besetzte Band der Münchnerinnen vom Jahre 1889, ferner das prachtvolle Band der Breslauerinnen vom Jahre 1894 und das von italienischen Turnern 1898 in Hamburg gewidmete doppelte Band in den Farben Italiens und des Deutschen Reiches, welches die Wappen beider Reiche in prachtvoller Ausführung aufweist. Seitens der Jungfrauen und Frauen Hamburgs ist dem Banner eine besondere Zierde in Gestalt eines aus Silber getriebenen reich vergoldeten Eichenkranzes verliehen worden, der oben unter der die Fahnenstange krönenden Eule angebracht ist. Auch beim vorletzten Turnfest in Nürnberg ist dem Banner ein Fahnenband der Frauen und Jungfrauen dieser Stadt zum Angebinde gemacht worden, und ebenso hatten zu der heutigen feierlichen Uebergabe des Bundesbanners an die Stadt Leipzig die Frauen und Jungfrauen der Leipziger Turnerschaft ein solches Erinnerungsband gestiftet.

Der Präsident der Deutschen Turnerschaft, Geh. Sanitätsrat Dr. Goetz, dankte allen, die mitgearbeitet haben, um das Fest vorzubereiten. Vor 50 Jahren waren wir an der Arbeit, die verdächtigte deutsche Turnsache festzulegen, damit die Welt sich überzeugen konnte, die Turnerei ist eine heilige Volkssache. Es war eine schwere Arbeit und wir hatten auch politisch klug vorzugehen. In politischer Beziehung war damals der Gedanke der Einheit vorhanden, der Gedanke, daß eine neue Zeit kommen müsse, die dem deutschen Volk Freiheit und Einheit bringen würde. Gott sei Dank, wir haben diese Zeit erlebt, wir haben ein großes Deutsches Reich. Ist auch nicht alles vollendet, so finden wir doch die Pforten geöffnet, damit wir die besten Wege gehen können, und wenn unser Volk einig und stark bleibt, kann es der Welt die Gesetze vorschreiben. Wir Turner sind ein Millionenverband, wie ihn sonst die Welt nicht hat. Wir haben schwer kämpfen müssen, bis wir uns den Platz an der Sonne errungen haben, nicht durch Zank und Streit, nein dadurch, daß wir Treue zeigten gegen unsere turnerische Sache. Dazu gehört noch eine andere Eigenschaft, die deutsche Treue, das Bewußtsein, daß wir einer guten Sache anhaften müssen über das ganze Leben. Wir wollen treu bleiben dem Vaterland und der Turnersache! Herz und Hand fürs Vaterland! Wer da will, stimme mit uns ein in den Ruf: „Gut Heil dem deutschen Vaterland! Gut Heil der deutschen Turnerschaft! (Minutenlanger Beifall.)

Die Grüße der sächsischen Staatsregierung überbrachte Kultusminister Beck. Er wies darauf hin, daß die deutschen Turner zusammengekommen seien, um in ernster sorgenvoller Zeit Zeugnis abzulegen, daß Deutschlands kraftvolles starkes Geschlecht bestrebt ist, die Wehrkraft des Vaterlandes zu heben. Dafür habe die Staatsregierung ein völliges Verständnis. Er wünscht der Deutschen Turnerschaft, daß sie noch lange Zeit den alten Goetz als getreuen Eckart an seiner Spitze haben.

Geheimrat Lewaldt überbrachte die Grüße des Reichskanzlers und des Staatssekretärs des Innern Delbrück und hob hervor, die Deutsche Turnerschaft sei älter als das Deutsche Reich. Sie habe das Reich mitbauen helfen, indem sie in einer Zeit der Ohnmacht und Zerrissenheit den Gedanken der Einheit und Zusammengehörigkeit aufrechterhalten habe. Er betonte ausdrücklich, daß er den besonderen Dank und Gruß des Reichskanzlers an Dr. Goetz überbringen solle.

Nachdem Oberregierungsrat Hinze namens des Preußischen Kultusministers kurze Begrüßungsworte gesprochen, nahm

Oberbürgermeister Dr. Dittrich das Wort, der namens des Rates der Stadt Leipzig und deren Bürgerschaft die Fahne der Deutschen Turnerschaft mit einem herzlichen Willkomm an die Gäste übernahm.

Mit dem Absingen des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles" war die Begrüßungsfeier beendet. Es folgten noch eine Reihe von turnerischen Uebungen, worauf sich die Teilnehmer in die Stadt zu den verschiedenen Begrüßungskommersen begaben. Bis in die späten Nachtstunden hinein war ein reges Leben und Treiben in der ganzen Stadt zu bemerken.

* * *

Dortmunder Turner als Sieger.

Beim Sechskampf des ersten Tages — bestehend aus Laufen, Springen etc. — errangen die Dortmunder Bartsch 91 und Vincke 90 Punkte von 110 überhaupt erreichbaren Punkten. Beide Turner sind Mitglieder des Turnvereins „Eintracht", dem man zu diesem schönen Siege Glück wünschen darf.

Der pressefeindliche Kriegerbund.

Breslau, 12. Juli.

Der Deutsche Kriegerbund und der Preußische Landeskriegerverband haben zu ihrem 35. bezw. 8. Abgeordnetentag, die sie hier in Breslau in diesen Tagen veranstalten, entgegen der Gepflogenheit der meisten anderen Organisationen die Presse **nicht** eingeladen. Eine Breslauer Zeitung, der auf Grund eines gegenseitigen Abkommens die Lieferung eines Berichtes für die Breslauer Blätter zugefallen war, erhielt auf eine Anfrage nach einer Einladung und dem vorliegenden Kongreßmaterial die Antwort, die Presse könne an dem Begrüßungsabend, dem Festessen und dem Ausflug teilnehmen, über die **Verhandlungen** werde ihr ein offizieller Bericht zugehen.

Unser Vertreter erhielt nach mancherlei telephonischen und persönlichen vergeblichen Anfragen folgenden schriftlichen Bescheid: „Unter Bezugnahme auf die heutige Besprechung in unserm Bureau teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß die Pressevertretung bei den Verhandlungen unserer Abgeordnetentage bereits anderweitig geregelt ist. Hochachtungsvoll! Der Vorstand des Deutschen Kriegerbundes und des Preußischen Landeskriegerverbandes. J. A. Moellmann, Generalsekretär, Hauptmann d. L.." Auf die höfliche Bitte um eine Erläuterung dieses Schreibens und die ausdrückliche Frage, ob das den Ausschluß der Presse bedeute, wurde unserm Vertreter vom Bureauleiter erklärt, daß der Redakteur des Bundesorgans mit anderen Herren einen Bericht abfassen werde, der **richtig sei.** Der Generalsekretär Moellmann selbst, den unser Vertreter erst am Freitag abend erreichte, konnte seine „kostbare Zeit" nicht auf weitere Erörterungen über die Berichterstattung verwenden und erblickte den Gipfel des Entgegenkommens darin, „morgen früh um 10 Uhr" eventuell noch einmal Bescheid zu geben. Sicher erscheint hiernach, daß man die Gegenwart der Presse nicht wünscht.

Das ist ein Privatwunsch der Kriegervereine,

die Oeffentlichkeit aber und die Mehrzahl der 3 Millionen Mitglieder, die nicht persönlich an der Breslauer Tagung teilnehmen können, haben ein **Recht** und einen **Anspruch** darauf,

schnell und objektiv über die Verhandlungen orientiert zu werden.

Namentlich, da bekanntlich die von der gesamten Oeffentlichkeit mit Spannung erwarteten Verhandlungen über die **Versicherungsfrage** in Aussicht stehen, in denen sich zwei Parteien im Deutschen Kriegerbund gebildet haben. Ebenso dürfte die **Kundgebung zum Gerhart Hauptmann-Festspiel** und noch manches andere die Oeffentlichkeit Interessierendes zur Sprache kommen. Bekanntlich hat der Schlesische Landesverband des Deutschen Kriegerbundes mit seinem Protest gegen das Jahrhundertfestspiel Hauptmanns den Stein in dieser Angelegenheit ins Rollen gebracht. — Zum mindesten ist **das Vorgehen der Bundesleitung taktisch nicht geschickt** und wohl auch — unvorsichtig. Denn gerade durch den hermetischen Ausschluß der Oeffentlichkeit könnte von seinen Gegnern die Frage aufgeworfen werden: Hat der Deutsche Kriegerbund wegen des Inhalts seiner Verhandlungen und etwa auftauchender sachlicher und persönlicher starker Meinungsverschiedenheiten

das Licht einer lückenlosen objektiven Berichterstattung zu fürchten?

Denn so anmaßend können doch die leitenden Herren nicht sein, daß sie glauben, ihr Bundesredakteur, der hin und wieder einmal einen Bericht verfaßt, verstünde sich darauf besser als die Vertreter der Tagespresse, die sich täglich mit derlei Berichten abzugeben haben.

* * *

Zu der Angelegenheit wird uns weiter **telegraphisch** aus Breslau gemeldet: Zu Beginn der heutigen Verhandlungen wurde tatsächlich sämtlichen Vertretern der Presse der Zutritt zu den Verhandlungen verweigert, worauf diese die Erklärung abgaben, daß sie auf den offiziellen feinfrisierten Bericht über die Tagung verzichteten und damit **jede Berichterstattung über die Tagung ablehnten.**

In Dortmund haben sich erst in letzter Zeit einige Kongresse als pressefeindlich gezeigt, so z. B. die **Bierbrauer** und ganz kürzlich die **Steuerbeamten.** Beide muteten der Presse zu, selbstverfaßte Berichte zu veröffentlichen. Die Dortmunder Zeitungen revanchierten sich dafür, daß sie diese Berichte aufnahmen — im Papierkorb.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 14. Juli.

Zur Erweiterung des Dortmunder Hafens.

Von einem Dortmunder Großkaufmann wird uns geschrieben:

„Die in Ihrer letzten Wochenschau ausgesprochenen Bedenken gegen die geplante große Erweiterung des Dortmunder Hafens sind in so weit nicht unberechtigt, als sie zu möglichster Sparsamkeit ermahnen und zugleich angesichts der beginnenden schlechten Konjunktur die Finanzlage der Stadt Dortmund in eine schärfere Beleuchtung rücken. Soweit bin ich mit dem Verfasser einig; aber wenn der Beweis erbracht sein sollte, daß wir die neuen Millionenlasten tragen können, dann bin ich entschieden für den Ausbau. Denn der Dortmunder Hafen hat eine ganz gewaltige Entwicklung vor sich und die Stadtverwaltung hat alle Ursache, ihn zu fördern.

Wer seit Jahren die Statistik unseres Hafenverkehrs verfolgt, muß zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß er einen ganz gewaltigen Verkehrsfaktor unserer Stadt bedeutet und daß unsere Stadt mit manchen ihrer Industrien ohne den Hafen gar nicht mehr zu denken ist. Wir haben eine Menge Binnenhäfen bereits überflügelt und konkurrieren in neuester Zeit sogar mit Köln und Frankfurt. Mit der Vollendung des Rhein—Herne—Dortmund Kanals, die unmittelbar bevorsteht, wird der Dortmunder Hafen aufs neue einen gewaltigen Aufschwung erfahren und es wäre deshalb tief beklagenswert, wenn die städtische Verwaltung sich durch eine solche Entwicklung überrumpeln ließe. gl."

Zum Bau einer städtischen Wirtschaft auf dem Westfalendamm.

Es war vorauszusehen, daß die vom Magistrat geforderten 200 000 Mark auf großen Widerspruch in manchen Kreisen stoßen werde, außer zahlreichen Bürgern, die eine Erhöhung der Steuern fürchten, sind es natürlich die Herren Wirte, die nicht damit einverstanden sind. Der Widerspruch dieser Herren ist begreiflich, es handelt sich wohl in erster Linie um Konkurrenzfurcht. Aber meine Herren Wirte, wenn Sie ehrlich sein wollen, so müssen Sie sagen, daß trotz der vielen Kneipen, die wir haben, doch ein großer Mangel an vornehmen Wirtschaften in der Umgegend der Stadt ist. Und gerade solche Wirtschaften brauchen wir für die Masse der Ausflügler. Schließlich hat die Stadt Dortmund doch auch die Pflicht, für die besser situierten Bürger, die die meisten Steuern hier aufbringen, auch etwas zu tun, um ihnen das Leben hier angenehm zu machen. Wir müssen doch nicht bloß Volksschulen und kleine Wohnungen errichten, sondern es muß auch von seiten der Stadt etwas zur freundlicheren Gestaltung des Lebens an den Sonn- und Festtagen geschehen.

Ich bin fest überzeugt, daß eine gut geleitete modern eingerichtete Wirtschaft am Westfalendamm bald die Baukosten aufbringen wird, wenn es gelingt, einen tüchtigen Pächter zu finden. 200 000 Mark zu 4 Prozent sind 8000 Mark Zinsen. Dafür kann man in Dortmund kaum eine anständige Schnapsfalle pachten. Also die Stadt setze sich über alle Kritik hinweg und baue eine große Wirtschaft am Westfalendamm.

Ein Ausflügler.

Bismarckgedenkfeier auf der Hohensyburg.

Die Bismarckfeier am Samstag auf der Hohensyburg war wiederum von zahlreichen Bismarckfreunden aus allen Gauen der roten Erde besucht. Der Hauptfestakt vollzog sich bei günstigem Wetter auf dem Denkmalsplatz.

Fabrikant Emil Schultz brachte das Kaiserhoch aus und führte etwa folgendes aus: „Nach altem nunmehr 18jährigem Brauch rufe ich Ihnen allen ein herzliches Willkommen zu. Gedanken und Erinnerungen führen uns heute zurück an eine Zeit, die reich an heller Begeisterung, die Fesseln der Tyrannei brach. Das Sehnen nach einer Einigung der deutschen Stämme blieb aber ungestillt. Es war erst dem Genius unserer Zeit vorbehalten, diese Wünsche des Volkes dem Ziele entgegenzuführen. Das Jahr 1913 ist reich an Gedenktagen und brachte unserem Kaiserhause die Hochzeit mit dem Cumberland, an der das ganze Volk mit innigem Anteil teilgenommen hat, um so mehr, als durch diesen Bund die Versöhnung des Hohenzollernhauses mit dem Welfenhause, hoffentlich für alle Zeit, geschlossen wurde. Er gedachte der großen Verdienste des Kaisers während der 25jährigen Regierung und fuhr fort: Dieses glänzende Bild der Regierung weist nur einen Schatten auf: In ihr ist die verletzende Art der Entlassung des Altreichskanzlers und die vorurteilsvolle Verkennung der Verdienste Bismarcks gefallen. Dieser Bitterkeit hat das Regierungsjubiläum des Kaisers den Stachel genommen. Das erlösende Wort wurde endlich bei Gelegenheit der Jahrhundertfeier der Berliner Universität vom Kaiser gesprochen. Endlich aus dem Handlanger der eiserne Kanzler, als der er in unserm Herzen lebte. Möchte die gütige Vorsehung unserem Kaiser vor allem die Liebe des Volkes bewahren.

Pfarrer Dr. Schmedt-Gelsenkirchen hielt eine mit Beifall aufgenommene Bismarckgedenkrede, in der er besonders hervorhob, daß Bismarck erst dem Einheitsgedanken der Befreiungskriege den versöhnenden Anschluß gebracht hat. Bismarckscher Geist muß es sein, der in uns und unter uns seine Werkstätte haben soll. Es ist derselbe Geist, der einst die Führer und Kämpfer der Befreiungskämpfe beseelte. Daß Bismarckscher Geist unter uns kräftig und wirksam bleibe, dazu soll auch dieser Feier dienen. Sie stellt von neuem an uns die Aufgabe der Bismarckschen Lehre, ein Deutscher zu sein. Deutsch im Fühlen und Denken, in Sitte und Sprache, im festen Wollen und entschlossenen Handeln! Deutsch, wie Bismarck!

Und was ich einst mit viel hundert Kommilitonen dem Alten im Sachsenwalde an seinem 80. Geburtstage zusang, unter dem Rauschen der Eichen und unter dem Klirren der Schläger, das sei der Schlußakkord, in den unsere Bismarckhuldigung ausmündet:

Der Thron und Reich umfriedet
Das Kaiserschwert geschmiedet,
Stolz trug das Reichspanier,
Bismarck, wir jauchzen dir:
Hurra, hurra, hurra!

Sodann wurde das Lied „Deutschland über alles" gesungen. Ferner sprachen noch Parteisekretär Schütz auf das Vaterland und Professor Hornschuh auf die deutschen Frauen. Rentner Fritz Voigt-Harpen fand mit seinen plattdeutschen Darbietungen wieder großen Beifall.

Gegen die Automobil-Raserei.

Die Städtische Nachrichtenstelle schreibt uns:

„Es ist in den Tagesblättern wiederholt darüber Klage geführt worden, daß das Publikum durch allzuschnelles Fahren der Automobile, insbesondere der Mietsautomobile, belästigt und gefährdet worden sei. Dabei sind der hiesigen Polizeiverwaltung die Vorwürfe nicht erspart geblieben, daß ihre Beamten es von der erforderlichen Aufmerksamkeit gegenüber diesen Auswüchsen des Automobilwesens fehlen ließen.

Demgegenüber ist mitzuteilen, daß die Polizeiverwaltung ihren Beamten von jeher die schärfste Beachtung des Straßenverkehrs, insbesondere des Verkehrs mit Kraftfahrzeugen, aufgegeben hat. Im Laufe des letzten Monats sind allein gegen 30 Bestrafungen wegen Nicht-Innehaltung der vorschriftsmäßigen Fahrgeschwindigkeit erfolgt, während seit Jahresfrist 15 Führern von Automobildroschken wegen wiederholter Verstöße gegen die Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen der Fahrschein entzogen worden ist. In einigen Fällen ist auch die Entziehung der Berechtigung zum Führen eines Kraftwagens überhaupt veranlaßt worden.

Naturgemäß können die Polizei-Beamten nicht überall zu gleicher Zeit sein. Dem Publikum kann daher nur empfohlen werden, im Falle der Wahrnehmung einer Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen zur Selbsthilfe zu schreiten und beim nächsten Polizeiposten oder schriftlich bei der Polizeiverwaltung unter Angabe der Nummer des in Frage kommenden Automobils Anzeige zu erstatten."

Parsifal in 25 Minuten.

Während man sich in Dortmund noch darüber streitet, ob der „Parsifal" am hiesigen Stadt-Theater würdig aufgeführt werden kann und erwägt, wer die Opfer dafür bringen soll, hat man diese Aufgabe anderwärts schneller erfaßt und gelöst. In vielen Kinos wird der „Parsifal" bereits gegeben, wobei es sich natürlich nicht um den Helden Wagners, sondern um eine Imitation handelt.

Den Vogel abgeschossen haben aber die Besitzer eines Londoner Theaters, die das Weihefestspiel im Variété in der Zeit von 25 Minuten mit Bruchstücken aus der echten Musik in Form von lebenden Bildern vorführen.

Wenn Frau Cosima Wagner jetzt nach London käme, müßte sie von guten Freunden ausdrücklich vor dem Besuch des Coliseums, der gigantischen music-hall, gewarnt werden. Nachdem sie dreißig Jahre lang das „Parsifal"-Monopol für Bayreuth mit solcher Zähigkeit verteidigt hat, müßte sie tiefstes Weh empfinden, wenn sie das weihevolle Spiel jetzt auf einer Spezialitätenbühne sähe, und noch dazu so sähe, wie es seit einigen Tagen dem Londoner Publikum vorgesetzt wird.

Wie es geschehen konnte, daß der „Parsifal", der den größten Opernbühnen rundweg verweigert worden ist, ohne Sänger und in fünfundzwanzig Minuten Musik **kondensiert,** im Coliseum aufgeführt werden darf, ist eines jener Mysterien, die man mit der Logik allein nicht ergründen kann. Mit einer köstlichen Ungeniertheit hat die Direktion der großen music-hall kund und zu wissen getan, daß alle Londoner sich jetzt ihr „Bayreuth" leisten können. Das scheint uns doch ein ganz klein wenig übertrieben zu sein. Die Wahrheit ist, daß in einem Varietétheater

zwischen einer Liedersängerin und einer Soubrette

ein Dutzend lebender Bilder, welche Episoden aus „Parsifal" darstellen, vorüberzieht; das Orchester begleitet diese Vorführung, die an kinematographische Vorstellungen erinnert, mit Themen aus dem „Parsifal", die es kurz anschlägt, um sie ebenso kurz wieder abzubrechen. So werden in einer knappen halben Stunde sämtliche Motive des „Parsifal" angedeutet und, ehe sie sich recht entwickeln können, zu dem übrigen geworfen.

Zur Mitwirkung an dieser seltsamsten aller Wagner-Feiern haben die geschäftskundigen Londoner Impresari einen berühmten Maler und einen nicht minder geschätzten Kapellmeister gewonnen. Bham Shaw hat die zwölf Episoden entworfen und in Szene gesetzt. Shaw ist ein tüchtiger Illustrator, der Boccaccio, Shakespeare, Poe und andere mit romantischem Bilderschmuck versehen hat. Das Buch und der Dreifarbendruck sind ihm aber wahrscheinlich vertrauter als die Bühne und

en 16. Juli
en 17. Juli
age
UND
Wiederverkäufer
fg.-Zigaretten
ERBRUNNEN
KRÄFTIGES
L WASSER
Isserstedt,
Königswall 54
Telefon 7792.
Wilh. Vogel,
Braunschweiger-
Fritz Schraer,
Bornh. Schätter,
24561

das lebende Bild; es steht wenigstens fest, daß sein Versuch der „Verbildlichung" Wagnerscher Gestalten ihm ganz und gar nicht gelungen ist. Abgesehen vielleicht von drei oder vier Episoden sind die Bilder, die er für „Parsifal" ersonnen hat, von einer betrüblichen Mittelmäßigkeit; ja manche sind geradezu lächerlich; man denkt unwillkürlich an die Puppen und Gruppen, die man in Wachsfigurenkabinetten zu sehen bekommt. Dazu kommt noch, daß die Bilder nicht von wirklichen Künstlern, sondern von Künstlermodellen gestellt werden: das sind bekanntlich mehr oder minder brave Leutchen, die gewohnt sind, in der ihnen vom Maler zugewiesenen Pose zu verharren, ohne auch nur eine Miene zu verziehen und das Bild durch den Ausdruck ihres Gesichtes zu beleben. Man bekommt infolgedessen einen von lauter gelangweilten Leuten dargestellten „Parsifal" zu sehen.

Und unglücklich wie der Maler war auch der Orchesterdirigent. Sir Henry Wood ist einer der populärsten englischen Kapellmeister, und es muß zu seinem Ruhme gesagt werden, daß er den musikalischen Geschmack des Publikums gehoben und geläutert hat. Er glaubte wahrscheinlich wieder einmal zur Popularisierung guter Musik beizutragen, als er sich dazu verstand, aus der „Parsifal"-Partitur Stücke herauszuschneiden und die einzelnen Motive, die die Abenteuer des „reinen Toren" erläutern sollten, zusammenzuflicken.

Es entstand aber ein heilloses Potpourri,

das noch dazu von einem auf Wagner nicht eingespielten Orchester in grauenvoller Weise heruntergehauen wird. Kurz, schön war's wirklich nicht! „.„.

Fahnenweihe des Kriegervereins Dortmund-Ost.

Das Fest begann schon gestern nachmittag auf der Festwiese von Hamke in Körne mit Volksbelustigungen und einer Bescherung der Kinder der Vereinsmitglieder. Abends folgte Zapfenstreich mit Kommers im Festsaale. Von Damen des Vereins wurde bei dieser Gelegenheit ein sehr anmutiger Reigen aufgeführt. Durch Herrn Major von Besser wurden die Veteranen des Vereins, die Herren F. Schwenzfeier, Giesbert Gruteser, Joh. Ludwig, Peter Schorlemmer, A. Brämer und Franz Tetzloff, durch Ueberreichung von Diplomen geehrt und zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Fahnenweihe fand heute nachmittag bei schönstem Wetter ebenfalls in den Anlagen von Hamke statt. Nachdem sich die Vereine am Fuße der Tribüne mit ihren Fahnen gruppiert hatten, ergriff zuerst der Vorsitzende des festgebenden Vereins, Herr Guteser, das Wort und hieß die Erschienenen herzlich willkommen. Besonders aber Herrn Major von Besser, der es in liebenswürdiger Weise übernommen habe, die Weihe der neuen Fahne vorzunehmen. Auch den übrigen erschienenen Offizieren dankte er für ihr Erscheinen. Er hoffe, daß sie sich bei ihnen wohl fühlen würden. Nicht vergessen wolle er aber die Kameraden, die zu dieser schönen Feier erschienen seien.

Sodann hielt Major von Besser eine Ansprache. Er führte ungefähr folgendes aus: Ein bedeutsamer Tag vollzöge sich heute, an dem sich endlich der Wunsch erfülle, den sie alle schon so lange gehegt hätten. Es sei dem Krieger-Verein Dortmund-Ost die Genehmigung zur Führung einer Vereinsfahne erteilt worden. Alle die erschienenen Kameraden hätten bei ihrem Diensteintritt den Fahneneid geleistet: „Treu bis in den Tod!" Viele Männer hätten in den Kriegen des letzten Jahrhunderts diesen Schwur gehalten und ihn mit dem Tode besiegelt. Wie viel besser könnte es in dem deutschen Vaterlande aussehen, wenn sich das schöne Dichterwort bewahrheitete: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern." Die Fahne, die heute hier entrollt werde, habe zwar nicht die Bedeutung wie die Regimentsfahne, auf die der Fahneneid geleistet werde, sie solle aber ein Zeichen sein für treue Vereinsarbeit. Mögen Sie beim Anblick der Fahne stets begeistert werden. Er weihe hiermit die Fahne mit den Worten: „In Treue fest."

Der Vorsitzende übernahm das Banner und fragte seine Kameraden, ob sie sich einig unter ihr scharen wollten. Die Antwort wurde durch ein allgemeines „Jawohl" gegeben. Dann übergab er die Fahne dem Fahnenträger Kluffmann, der sie mit Worten des Dankes entgegennahm. Ein stimmungsvoller Prolog wurde hierauf von der Lehrerin Fräulein Tetzloff gesprochen. Durch Herrn Major v. Besser wurde ein mit großer Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den Kaiser ausgebracht. Die Damen des Vereins überreichten eine Fahnenschleife und verschiedene Abordnungen Fahnennägel. Nach der Weihe fand auf der Festwiese eine Parade statt, die von den Offizieren abgenommen wurde. Daran anschließend machte man einen Festzug durch die Stadt, der im Festlokal endete. In den Anlagen konzertierte dann in bewährter Weise die Kapelle des 7. Jägerbataillons aus Bückeburg. Das Fest schloß mit einem großen Feuerwerk und einem Festball, der die Anwesenden noch manche Stunde fröhlich beisammen hielt.

Zahn-Schmerzen.

Man schreibt uns:

Nicht darüber, wie man Zahnschmerz stillt, soll hier die Rede sein, sondern von einer weit schlimmeren Sache — der Quecksilbervergiftung. „Quecksilber", wird Mancher sich sagen, „was hat denn das mit Zahnschmerzen zu tun?" — Doch gemach, Freund und Freundin! Ich will Dich einweihen in die Kunst des „Zähneplombierens" und der „Goldkronen" und Du wirst erbleichen, genau so, wie ich erschrak, als mir ein Zahnkünstler das Geheimnis verriet.

Also ich ließ mir mehrere Zähne plombieren und eine „Goldkrone" einsetzen. Da man bei den Zähnen nicht sparen soll, denn sie erhalten ja Magen und Mensch gesund, so verzichtete ich auf die bekannten „Inseratplomben von einer Mark an" und ließ mir das Allerbeste in den Mund pflanzen, wobei ich beim Bezahlen von einem „Blauflügel" nicht viel wieder bekam. Aber schon nach einem halben Jahre wurde die teuere Goldkrone weiß wie Silber und schließlich war sie zerbissen und als scharfkantiger Fetzen ausgespuckt worden. Ich ging zu einem anderen Zahnkünstler und dieser verriet mir, daß die Plomben mit „Quecksilber" angemacht und in die Zähne eingeführt werden. Da aber Gold sich durch Quecksilber auflösen lasse, so wäre meine Goldkrone zerstört worden.

Alle Wetter noch einmal! Wie ein Blitz schoß es mir durch den Kopf, daß meine Frau mir erst kürzlich sagte: „Anton, ich glaub, Du wirst alt!" — Ist das ein Wunder, wenn man auf eine solche heimtückische Weise Quecksilber eingestampft bekommt, und nachher schlapp und hohlnöchig wird?

Kaum hatte ich eine neue Goldkrone — vom „Besten" natürlich — auf den Backzahnstummel gesetzt bekommen, wobei bekanntlich das Innere der Krone mit einer weiß aussehenden Masse ausgefüllt wird, so verspürte ich nach etlichen Tagen einen fäkalischen Geruch im Munde, der unerträglich war. Wieder ging ich zu einem anderen Zahnkünstler und dieser sagte mir dann, daß dieser Duft von der Goldzahnfüllung herstamme, welche in Zersetzung übergegangen sei. Also hatte mir der vorige Zahnkünstler einen „Misthaufen" in den Goldzahn gestampft!

Nun frage ich: Wo bleibt da die Zahnkunst? Ist es nicht eine Schande, daß man trotz großer Geldausgaben sich mit Quecksilber und Zersetzungsprodukten abspeisen lassen muß. Ich habe 2000 Jahre alte Mumien der Aegypter gesehen, welche tadellose Zahnplomben hatten und heute im Zeitalter des Menschenfluges muß man konstatieren, daß unsere „Zahnkunst" noch nicht einmal halb so weit ist, wie zur Zeit der Pharaonen. Traurig — aber wahr!

Anton.

Geht die Kunst zurück?

Wir erhielten nachstehende Zuschrift:

Wenn man stets und allerorten die Klagen vernehmen muß, daß selbst mit schier hohen Kosten aufgeführte Neubauten große Fehler aufweisen — sei es in Hinsicht auf architektonische Außenansicht, oder sei es in Hinsicht auf die praktische Inneneinrichtung — so muß man zu der Annahme kommen, daß diese Kunst zurückgeht.

Wie oft ist es schon gerügt worden, daß der stattliche Bau des Königlichen Oberbergamtes an der abschüssigen Göbenstraße — hingelehnt am Bergesrand — so gut wie gar keine Ansicht habe. Und welche treffenden Klagen mußte man vernehmen über den Viertelmillionenbau des Repräsentationspalastes unseres Oberbürgermeisters. Hoffentlich ist aber das Innere um so praktischer, als das Aeußere dieses Hauses auf ein ästhetisches Auge verletzend wirkt. —

Das Innere! Ja, darüber könnte man Millionen Klagelieder schreiben. Wer hätte nicht schon ein verlockendes Wohnungsangebot „herrschaftlich, mit Bad und Speisekammer" in den Zeitungen gelesen und nachher nur eine armselige Imitation von Bad und Speisekammer, ein kaum zu benutzendes „Loch" vorgefunden? Ohne regelrechtes Gefälle sind die Kellersohlen angelegt, sodaß das Wasser nicht abfließen kann. Die Fensterwirbel sind so flach und scharfkantig, sodaß man beim Oeffnen der Fenster sich die Finger verletzt. Und hat man schon mal einen gutgehenden Fahrstuhl (Aufzug) gesehen? Wohin man blickt, von der Kellersohle bis zum Dachfirst, überall Mängel. Ja, die Kunst geht zurück.

Nicht mal mehr ordentliche Buchstaben kann man sehen. Wer das nicht glaubt, besehe sich doch nur einmal mit kritischem Auge die angebrachten Tafeln mit der Aufschrift:

„Oeffentlich gewerblicher
Sachverständiger
der Handwerkskammer
Dortmund." —

Eine solche Hilflosigkeit in der Schrift dieser Tafeln ist vielsagend. Man erblickt da ein Gemisch von Rundschrift, Kurrentschrift, Druckschrift, Hieroglyphen, Keilschrift usw. Daß eine solche Schrift praktisch und schön sei, das wird kein Mensch im Ernst behaupten können. Aber ich bin weit davon entfernt, von dieser Schrift aus auf das Können der Meister schließen zu wollen.

— Jonathan.

Zur Asphaltierung der Silberstraße. Wohl keine Straße hat den in Frage kommenden Betriebsverwaltungen bei der Asphaltierung soviel Schwierigkeiten bereitet, als jetzt die Silberstraße. Diese Arbeit wurde daher, obgleich die Straße jedes Jahr zur Asphaltierung mit vorgesehen war, immer wieder zurückgestellt. Seit etwa 8 Tagen hat man mit den Vorarbeiten begonnen. Die ganze Straßenbreite ist mit Kabeln, die zum Elektrizitätswerk und zur Feuerwehr führen, vollständig belegt. Diese werden, um ein späteres Aufbrechen des Fahrdammes zu vermeiden, alle seitlich in die Bürgersteige gelegt. Bei der großen Menge der vorhandenen Kabel bedeutet dieses eine Riesenarbeit. Ein ganzer Stab von Beamten und eine große Anzahl Arbeiter sind Tag für Tag damit beschäftigt, diese ungeheuer großen Umlegungsarbeiten so schnell wie möglich fertigzustellen, damit mit der Asphaltierung baldigst begonnen werden kann. Recht schwierig gestaltete sich auch die Umlegung der Kabel vor der dort befindlichen Hauptfeuerwache, weil diese die Straße unter allen Umständen zum Ausrücken frei behalten mußte. Es wurde, um dieses möglich zu machen, extra vor den Torausfahrten eine Brücke gebaut, damit die Wagen der Feuerwehr ungehindert die Feuerwache verlassen konnten. Trotz der ungünstigen Witterung, die die Erdarbeiten sehr beeinträchtigte, geht alles flott von statten und man darf wohl hoffen, daß die Anwohner schon in einigen Wochen Asphaltpflaster haben werden.

Die Rache. Ein Leser teilt uns folgenden Vorfall mit, der sich kürzlich ereignet haben soll: Schauplatz ein kleines Postamt. Am Schalter kauft ein Herr eine Zehnpfennig-Marke. Der Assistent reicht ihm die Marke und fragt freundlich: „Vielleicht ein Postanweisungsformular gefällig?" „Nein, danke," „Oder einige Postkarten? Es sind heute neue eingetroffen." „Nein, heute nicht." „Aber ein Kartenbrief?" „Nein, ich danke." „Wollen Sie vielleicht ein Dutzend Invalidenmarken, oder Postpaketadressen? Darf ich Ihnen ein Markenheftchen offerieren? Oder ist eine Postlagerkarte gefällig? Vielleicht sind Sie entschlossen, ein Schließfach zu nehmen, oder einige gute Zeitungen zu bestellen? Hier sind Formulare! Auch Telegramme können Sie aufgeben!" „Nein, durchaus nicht." Und der Käufer entfernt sich eilig. Der Postdirektor, der unbemerkt die kleine Szene mit ansah, nähert sich entrüstet: „Wer war dieser Herr und wie kommen Sie dazu, ihn so zu belästigen?" Aber der Assistent lächelt nur zufrieden: „Oh, es ist mein Friseur", erklärt er, „und immer, wenn ich mich rasieren lasse, besteht er darauf, mir eine Gesichtsmassage, Haarschneiden Spampooinieren und diverse Haarwasser dringend anzuempfehlen, obgleich ich nichts von alledem wünsche. Da wollte ich doch einmal im Leben den Spieß umkehren und sehen, wie ihm das gefallen würde."

Der Streik der Hafenarbeiter im hiesigen und im Emdener Hafen ist noch nicht beendet. Der Emdener Transportarbeiterverband hatte an den Hafenbetriebsverein einen Entwurf zur Abänderung des bestehenden Lohntarifs als Grundlage für etwaige Verhandlungen übersandt. Der Hafenbetriebsverein hat es aber abgelehnt, in Verhandlungen einzutreten. Da die Emdener Hafenarbeiterverhältnisse infolge des Streiks ungünstiger geworden sind, beabsichtigen einige Reeder, in dem Emden benachbarten holländischen Hafen Delfzyl Zweigniederlassungen zu errichten und einen Teil der Seedampfer dort löschen zu lassen. Versuche mit dem Löschen von Erzdampfern sind in der letzten Zeit schon gemacht worden. Ein Versuch des Transportarbeiterverbandes, die Arbeiter in Delfzyl zu bewegen, für Emden bestimmte Seedampfer nicht zu löschen, ist fehlgeschlagen. In Dortmund und im Hardenberger Hafen suchen die Reeder gegenwärtig noch fremde Arbeitskräfte, um die ankommenden Erzschiffe rechtzeitig löschen zu können.

Dem Allgemeinen Knappschaftsverein ist für seine Beteiligung an der Internationalen Industrie- und Gewerbeausstellung in Turin ein großer Preis, bestehend in einem Diplom nebst bronzener Medaille, zuerkannt und der Preis vom Präsidium des deutschen Komitees überreicht worden. Der Vorstand hat beschlossen, die im Jahre 1915 in Düsseldorf stattfindende „Große Ausstellung", die in der Abteilung „Bergbau"-Klasse, „Arbeiterwohlfahrt und Rettungswesen" die Fortschritte zeigen soll, die die Bergarbeiterfürsorge in dem letzten Jahrhundert gemacht, ebenfalls zu beschicken. — Auf den 11. Oktober ist eine Generalversammlung des Knappschaftsvereins einberufen, die über eine Aenderung der Satzungen beschließen soll.

Tödlicher Unfall auf der Union. Am Freitag wurde am Hochofen 1 des Eisenwerks Union der bei der Firma Gras beschäftigte Erdarbeiter Luigi Zanetti von einem Stück Rohr an den Kopf getroffen und sofort getötet.

Verbrüht. Der Arbeiterin Lina Goth in Hörde, Wellinghoferstraße 28, fiel am Sonnabend nachmittag in der Zuckerfabrik von Schauerte u. Co. infolge Unvorsichtigkeit ein Kessel mit kochendem Wasser gegen den Leib, wobei sich der ganze Inhalt über den Unterkörper des armen Mädchens ergoß und schwere Verbrühungen, besonders an den Beinen, verursachte. Die Verletzte wurde in das Johanneshospital gebracht.

Verschüttet. Der Arbeiter Johann Stelkflug, Humboldtstraße 65, welcher auf der Union für die Firma Rübenkamp Ausschachtungsarbeiten ausführt, wurde am Sonnabend nachmittag durch plötzlich ins Rutschen geratene Erdmassen verschüttet. Seine Arbeitskollegen konnten ihn aber schnell aus seiner unglücklichen Lage befreien und ihn in Sicherheit bringen. Der Mann erlitt Quetschungen und einen Bruch des rechten Beines, sodaß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ueberfahren wurde am Sonnabend in der Zinkstraße der Arbeiter Heinrich Effeld, Kaiserstraße 185. Der Mann zog sich Verletzungen zu, die seine Ueberführung in das Krankenhaus erforderlich machten.

Tierquälerei. In roher Weise mißhandelte am Sonnabend Nachmittag in der Silberstraße ein mit dem Abfahren von Pflastersteinen beschäftigter Fuhrmann sein Pferd. Das schwere Fuhrwerk war in den durch den Regen aufgeweichten Boden eingesunken und es konnte, obgleich ein zweites Pferd vorgespannt war, nicht wieder loskommen. Anstatt nun einige der dort befindlichen vielen Arbeiter zu bitten, mit Hand anzulegen, schlug der Fuhrmann mit der umgedrehten Peitsche dem Pferde in der unbarmherzigsten Weise unter den Leib und vor die Knie, so daß es vor Schmerz jedesmal einknickte. Erst als die Anwohner sich ob der rohen Behandlung des Pferdes empörten und ihn zur Einstellung der Mißhandlung aufforderten, stellte er die Quälerei ein.

Ein neues Verbrechen des Massenmörders Hopf.

Frankfurt a. M., 12. Juli. Durch die Untersuchung des Gerichtschemikers ist jetzt festgestellt worden, daß der Artist Hopf, der bekanntlich bereits fünf Personen durch Gift ermordet hat, auch seine Mutter, die im Jahre 1911 starb, vergiftet hat. Vor einiger Zeit wurden, wie erinnerlich, die Aschenreste der Leiche der Frau auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ausgegraben und zur näheren Untersuchung an den Gerichtschemiker übergeben. Dieser hat heute sein Gutachten dahin abgegeben, daß die Asche bedeutende Quantitäten von Arsenik enthält. Hopf hat den Mord ausgeführt, um in den Besitz der Erbschaft seiner Mutter in Höhe von 30 000 Mk. zu gelangen.

Es handelt sich wohl um den ersten Fall der Untersuchung auf Giftgehalt von Menschenresten, die das Produkt einer Leichenverbrennung in einem Krematorium darstellen. Die in dem Laboratorium zur Anwendung gelangte Methode zur Feststellung des Vorhandenseins von Gifttoffen wurde nach dem Verfahren der Professoren May und Hurt in München ausgeführt. Diese im Staatslaboratorium in München tätigen Herren kamen auf Grund einer ähnlichen Giftmordaffäre wie die Hopfsche auf den Gedanken, einmal näher zu prüfen, ob die Möglichkeit bestehe, in Aschenresten noch Gift nachzuweisen und sie probierten die interessante Sache in der Weise aus, daß sie Tiere mit Gift töteten, die Kadaver verbrannten und die Asche mit einem komplizierten Verfahren untersuchten. Das Resultat ihrer Forschungen war, daß sich in den von Pulver vollständig befreiten Röhrenknochen Arsen nachweisen ließ. Auch bei Tieren, die mit Strychnin vergiftet waren, hatte man Erfolge zu verzeichnen.

Die in der Asche der Mutter Hopfs befindlichen Knochen wurden nach jenem Verfahren behandelt. Man entfernte erst alle Pulver- und Staubteile und löste sie dann in einem konzentrierten Säuregemisch, um dann mit Hilfe des Reduktionsverfahrens die endgültigen Feststellungen zu treffen. Besonders war darauf zu achten, daß sich an den zur Auflösung gelangenden Knochen nicht Stücke befanden, an denen Metallteile des Sarges hafteten. Hierdurch hätte sonst die Untersuchung fehlschlagen können. In Interesse gerichtlich angeordneter Untersuchungen von Aschenresten wird es wahrscheinlich dahin kommen, daß demnächst die Verbrennung von Leichen in Metallsärgen oder Särgen mit Metallbeschlägen nicht mehr gestattet wird. Das Metall setzt sich zu leicht in den Knochen fest, die bei der Verbrennung übrig bleiben.

Sport.

Internationales Hafenschwimmfest.

Dortmund, 13. Juli.

Der Dortmunder Stadthafen prangte heute in vollem Flaggenschmuck, hielt doch heute der Schwimmklub Aegir dort ein internationales Schwimmfest ab, zu dem Teilnehmer von weit und breit erschienen waren. Auch an Zuschauern und Sportfreunden fehlte es nicht. Schon vor Beginn des Schwimmens waren alle Plätze dicht besetzt, und doch kamen noch immer mehr Leute, um den sportlichen Leistungen zuzusehen. Unter den Ehrengästen befand sich u. a. Exzellenz Generalleutnant und Landwehrinspekteur von Harbou.

Nach den Klängen eines schneidigen Marsches zog zu Beginn die stattliche Zahl der Wettschwimmer auf. Dann hielt der Vorsitzende des S.-C. Aegir Becker eine Begrüßungsansprache, in der er alle Erschienenen willkommen hieß. Kreisschwimmwart Arthur Schmidt begrüßte die Erschienenen im Namen des Kreisverbandes und kam in seiner Rede auf die Ziele und Zwecke des Schwimmsportes zu sprechen. Zum Schluß brachte er ein Hoch auf den festgebenden Verein aus, der es gewagt habe, bei trübem Wetter ein solches Fest zu arrangieren. Zum Glück habe es keinen Regen gegeben. Ein stimmungsvoller Prolog wurde hieran anschließend von Herrn Wilhelm Fischer gesprochen.

Dann begannen die Wettkämpfe, bei denen recht oft sehr spannende Momente vorkamen. Gut gefielen natürlich die oft recht schweren Sprünge vom hohen Sprungbrett und die verschiedenen Stafetten. Auch verschiedene Damen beteiligten sich an den Wettkämpfen und ernteten damit großen Beifall. Der Allg. S.-V. Elberfeld wurde bei dem Kunst- und Figurenschwimmen oft applaudiert und mußte seine Uebung wiederholen. Interessant und spannend war schließlich noch das Wasserballspiel zwischen dem S.-C. „Neptun" aus Hannover und dem Amateur-S.-C. Duisburg, das mit einem Sieg der Hannoveraner von 5 : 4 endete.

Abends fand im Restaurant „Kölnischer Hof" eine gemütliche Feier statt, bei der den Siegern ihre wohlverdienten Preise überreicht wurden.

Es bekamen Preise:

bei der **Seniorenstafette der Brüsseler S. C.**; beim **Erstschwimmen** über 50 Meter 1. W. Wilhelmi (Duisburger Amateur S. C.), 2. L. Kientrup (S. C. Aegir, Dortmund), beim **Juniorrückenschwimmen** 1. W. Essig (Düsseldorfer S. C.) 2. E. Lewe (S. C. Aegir), 3. W. Prinz (Allg. S. V. Elberfeld); beim **Seniorbrustschwimmen** 1. H. Reese (S. V. Stern, Hamburg), 2. H. Borchardt (Düsseldorfer S. C.); beim **Juniorüberhandschwimmen** 1. W. v. Licken (Amateur S. C. Duisburg), 2. Paul Kraudt (S. C. Aegir); beim Streckentauchen 1. H. Marks (S. C. Aegir), 2. Hancklop (S. C. Neptun, Hannover), 3. W. Essig (Düsseldorfer S. C.); beim **Damenerstschwimmen** 1. Fräulein J. Raudenrath (S. C. Aegir), 2. Frl. Dorchen Götte (S. C. Aegir); beim **Jugendjunniorrückenschwimmen** 1. Erich (S. C. Aegir), 2. Jul. Weigand (S. C. Aegir); bei der **Juniorstafette** 1. S. C. Salamander, Bonn, 2. S. C. Aegir, 3. S. C. Essen-West; bei der **Stafette der Turn- und Sportvereine Dortmunds** 1. Dortmunder Fußball-Klub, 2. Turn-Verein Germania; beim **Militärschwimmen** 1. Sergeant Ernesti (Düsseldorf), Einj.-Freiw. Unteroff. Starke, Münster (Dortmund), b. 1. O. Augner (C. S. Aegir); bei der **Seniorstafette** 1. S. C. Neptun, Hannover, 2. S. C. Essen-West; beim **Damenbrustschwimmen** 1. Frl. Reith (S. C. Rhenus-Köln), 2. J. Raudenrath (S. C. Aegir), 3. Dorchen Götte (S. C. Aegir); bei der **Jugendstafette** 1. S. C. Rhenus, Köln; beim **Seniorrückenschwimmen** 1. H. Reese (S. V. Stern, Hamburg), 2. J. Hax (Wannfreundl, Crefeld); beim **Seniorschwimmen** 1. K. Schulmacher (S. C. Rhenus, Köln); beim **Jugendschwimmen** 1. W. Wolfgang (S. V. Sport-Halberstadt), 2. F. Weiland (S. C. Aegir-Uerdingen); bei der **2. kurzen Strecke** 1. F. Middendorf (S. C. Neptun-Hannover), 2. K. Schuhmacher (S. C. Rhenus-Köln); beim **Juniorschwimmen** 1. E. Laumann (S. V. Essen-West), 2. H. Weigand (S. C. Salamander-Bonn), 3. W. Wilhelmi (Amateur S. C., Duisburg); beim **Juniorbrustschwimmen** 1. F. Vierkötter (S. C. Rhenus-Köln), 2. C. Riehe (Osnabrücker S. V.) und schließlich beim **Vereinsmehrkampf** 1. S. C. Neptun-Hannover.

•

Das Preisgericht des Kaiser-Wilhelm-Jubiläums-Wettfliegens, das am 15. Juni unter Beteiligung von 16 Ballonen, zwei Flugmaschinen und 15 Automobilen zu Köln stattfand, hat beschlossen, die Preise wie folgt zu verteilen: Den 1. Preis für den besten Ballonführer, der am weitesten von Köln gelandet, von keinem Automobil erreicht und die Reichsgrenze nicht überflogen hat: Apotheker **Dieckmann-Dortmund** mit Ballon „Elberfeld". Den Oberbürgermeister Wallraf-Wanderpreis für den besten Kölner Ballonführer, der seit Stiftung des Preises dem Klub angehört: Direktor F. Schade mit Ballon „Wallraf", der gleichzeitig den 2. Preis erhält. Den 3. Preis erhält G. P. Stollwerk-Köln, den 4. Preis Direktor M. J. Stelzmann-Köln. Außerdem erhalten in Anerkennung ihrer Leistung einen Erinnerungsbecher E. Leimkugel-Essen, C. Barthelmeß-Düsseldorf und Major Dr. von Abercron-Mülheim am Rhein, der auch gleichzeitig den Sonderpreis für das bestgeführte Bordbuch bekommt. Der 1. Preis für die Flugzeuge wurde Lt. Joly-Köln zugesprochen, der 11 Ballone richtig erkannt hat. Sein Beobachter, Hauptmann Osius-Köln, erhält den Sonderpreis für beste Beobachtung aus dem Flugzeug. Den 1. Preis für Automobile erhält Adrian, der den am weitesten von Köln gelandeten Ballon „Düsseldorf 2" in ¼ Minute nach der Landung erreichte. Den 2. bis 7. Preis (gleichwertige Preise) erhielten Dr. Gail, Johanning, Hauptmann a. D. Schütte, Arthur Solmitz-Köln, Prof. Polis-Aachen und Franz Wegeler-Koblenz.

Das Düsseldorfer Luftschiff „Z 1", das, wie berichtet, auf einer Fernfahrt in der Nähe von Jülich landete, ist auf freiem Felde zerlegt worden. Zahlreiche Luftschiffahrtsverständige und Offiziere wohnten der Demontage durch die Schiffsbesatzung, zwölf Arbeiter der Luftschiffswerft und vier Mann des Kölner Luftschifferbataillons bei. Der Stahlkiel des in drei Stunden ausgeräumten und entleerten Luftschiffes, das nachts von Kölner Pionieren bewacht wurde, ist in seine neun Teile zerlegt worden. Zum Abtransport des Luftschiffes wurden Bauernwagen und Karren requiriert, mit denen es zu der 55 Kilometer entfernten Düsseldorfer Halle zurückgebracht wird.

Konzerte, Vereine etc.

Der astronomische Verein Dortmund hielt am Mittwoch in seinem Vereinslokale an der Kronenburg eine Sitzung ab, in der Herr Kaufmann Griese einen Vortrag über „Ein Ausflug zu unsern Nachbarwelten" hielt. Der Redner besprach zunächst die Entfernungen der Himmelskörper in unserem Planetensystem und verglich sie mit bekannten irdischen Objekten. Er machte seine Zuhörer mit den Zuständen auf dem Monde eingehend bekannt und wandte sich dann der Sonne zu. Besonderes Interesse erregten die Darlegungen über Sonnenfleck, Granulationen und Protuberanzen. Es folgte die Besprechung der sonnennahen Planeten Merkur und Venus. Sodann wurde über das vielumstrittene Marsproblem gesprochen. Nach Erwähnung des Planetridenringes wurden die über Jupiter und Saturn gefundenen Forschungsergebnisse wiedergegeben. Zum Schluß wurden die sonnenfernen, erst in neuerer Zeit entdeckten Planeten Uranus und Neptun erwähnt. Die Ausführungen wurden von einer Reihe von Zeichnungen belebt, die Herr Spill nach eigenen Beobachtungen am Refraktor angefertigt hatte.

Sprechsaal.

Die verschwundene Dortmunder Herbstkirmeß.

Mancher Dortmunder sowie mancher auswärtige kleine Händler sieht seine Hoffnung getäuscht, blickt mit trüben Augen in die Zukunft, denn er sieht seine Existenz vernichtet. War es doch jedesmal die Dortmunder Kirmeß, wo er sagen konnte, jetzt kannst du deine Steuern und was sonst noch zu begleichen ist, bezahlen. Nicht zweckdienlich finden es die Dortmunder Händler, die gezwungen sind, ihr Brot auf Märkten und Messen zu verdienen, ihnen die Herbstkirmeß zu nehmen, dagegen an einer anderen Stelle vom Frühjahr bis zum Herbst einer einzelnen Person zu gestatten, Kirmeßtrubel abzuhalten und den Verdienst allein einzuheimsen. Es wäre doch besser gewesen, diese so beliebte Kirmeß, die doch auch dem Stadtsäckel ein schönes Sümmchen einbrachte, bestehen zu lassen. Viele Geschäftsleute und namentlich Wirte, die doch im allgemeinen über schlechten Geschäftsgang klagen, besonders die in der Nähe des Viehmarktes wohnenden, fanden an diesen Tagen eine gute Einnahme. Wie stellen sich diese Geschäfte und diese Wirte in Sachen der Aufhebung der Kirmeß und was sagt der nördl. Bürger-Verein dazu, der doch auch wohl Mitglieder in seinen Reihen hat, die von der Kirmeß profitieren?

Die Sektion Dortmund des Berliner Zentralverbandes der Handelsleute und Berufsgenossen Deutschlands.

Das Gräfingholz.

Der Einsender des das Gräfingholz betreffenden Artikels in Nr. 186 des Generalanzeiger hat uns insbesondere im ersten Teile seines Artikels so recht aus der Seele gesprochen. Liegt unsere Stadt, abgesehen von dem Kaiser Wilhelmhain, inbezug von Naturschönheiten nun einmal recht ungünstig, so hält man als Naturfreund Umschau nach einem Stückchen Erde, auf welchem man in freien Stunden Erholung und Erfrischung suchen kann. Dieses bietet einem nun vornehmlich der Wald. Wälder aber sind in der Nähe der Stadt leider wenig und so muß man sich denn notgedrungen schon die ziemlich teuere, lange und umständliche Straßenbahnfahrt zum Freischütz resp. zum Schwerterwalde gefallen lassen.

Wir haben es deshalb mit Freuden begrüßt, als die Stadt sich kürzlich noch entschloß, zum Zwecke der Erweiterung des Gräfingholzes weitere 80 Morgen anzukaufen. Häufiger fahren wir für 10 Pfg. vom Fredenbaum aus bis zur Haltestelle Ferige, um dann die Schönheiten des Gräfingholzes zu genießen. Man braucht wohl nicht anzuführen, welche Arten gefiederter Sänger man dort hören kann, es sind eben alle Arten dort vertreten, die dem Naturfreunde das schönste Natur-Konzert bieten. Bei diesen Spaziergängen haben wir uns schon öfter gesagt, hier fehlt nur noch eine Erfrischungshalle, wo man für sich und die Familienangehörigen ein Glas Milch und eventuell ein gut belegtes Butterbrot haben kann. Aber auch hier für scheint in absehbarer Zeit das Fehlende zu kommen. Im Laufe dieses Sommers sahen wir bei der am Gräfingholz erbauten Villa Liesenhoff inmitten des Waldes einen Neubau erstehen und haben wir uns gefragt, welchem Zwecke soll dieses Haus eigentlich dienen? Als Einfamilienhaus erscheint es uns zu groß und in der Nachbarschaft hörten wir dann, daß der Erbauer nicht die Absicht hätte, das Haus für sich allein zubenutzen. Nachdem wir den Eingangs erwähnten Artikel im Generalanzeiger gelesen und uns unser Spaziergang wieder ins Gräfingholz führte, faßten wir den Entschluß, den Erbauer dieses Hauses zu bitten, unsere Neugierde zu befriedigen. Er erklärte, er habe die Absicht, Sommerfrischler dort aufzunehmen. Auch soll den Besuchern des Gräfingholzes und anderen Wanderern die Gelegenheit geboten werden, sich mit Milch oder Kaffee erfrischen zu können.

Nachdem wir dieses Anwesen gesehen hatten, das inmitten des Gräfingholzes liegt, abgesehen von der Chaussee wird die Besitzung ringsherum von dem städtischen Walde begrenzt) halten wir das angeregte Arrangement nicht mehr für nötig. Die Stadt müßte hierbei Zeit, und was das wichtigste ist, auch Geld opfern. Aber gerade wegen Geldopfer ist der Stadtsäckel ohnehin genug in Anspruch genommen, so daß wir nur empfehlen können, der Stadt möge hier das Geld und dem Verein für Frauenbildung und Frauenwerk bezw. den Damen dieß Vereins ihre Kraft und Zeit erspart bleiben, um solches an anderer Stelle opfern zu können.

Naturfreunde und Familie.

Handel und Verkehr.

Rheinisch-Westfälische Landgesellschaft zu Essen. In der außerordentlichen Hauptversammlung, die über die in der letzten ordentlichen Hauptversammlung ausgesetzte Genehmigung des Jahresabschlusses für 1912-13 beschließen und den Bericht der damals eingesetzten Revisionskommission entgegennehmen sollte, vertraten etwa 20 Aktionäre 992 Aktien Buchstabe A, 144 Aktien Buchstabe B. Die letzteren haben dreifaches Stimmrecht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Rechtsanwalt Hinsenkamp-Düsseldorf, hat schon vor der letzten ordentlichen Hauptversammlung Ende April sein Amt niedergelegt. Der zweite Vorsitzende, Obering. Großblotekamp-Dorsten, war nicht anwesend, und das allein anwesende dritte Aufsichtsratsmitglied Friedrich Gehring-Essen wollte den Vorsitz nicht übernehmen, sodaß der Vorstand, Dr. Diederich-Essen, die Versammlung leitete. Vor Eintritt in die Tagesordnung, die u. a. auch Beschlußfassung über eine Herabsetzung des Grundkapitals und Aufhebung der Aktien Buchstabe B vorsah, teilte der Vorsitzende mit, daß eine Aktionärgruppe, die über mehr als ein Zwanzigstel des Aktienkapitals verfügt, den Antrag gestellt habe, auch über die Liquidation der Gesellschaft zu beschließen. Dieser Antrag habe aber nicht mehr auf die Tagesordnung gesetzt werden können, weil er nicht fristgemäß eingereicht worden sei.

Der Vorsitzende schlug daher vor, die Erledigung der ganzen Tagesordnung zu vertagen und für eine neu einzuberufende außerordentl. Hauptversammlung zurückzustellen, auf denen Tagesordnung dann auch der Antrag auf Liquidation gesetzt werden solle. Nach längerer Erörterung wurde dieser Antrag mit 846 Stimmen von 4 Aktionären, darunter die des Vorsitzenden und des anwesenden Aufsichtsratsmitgliedes, gegen 578 Stimmen angenommen. Gegen diesen Beschluß gab eine Anzahl von Aktionären Widerspruch zur Niederschrift des Notars. Auf die Tagesordnung der neuen außerordent-



ichen Hauptversammlung soll außer den heutigen Punkten noch die Liquidation der Gesellschaft gesetzt werden, wobei der Vorsitzende bemerkte, daß nach seiner Meinung die große Mehrheit der Aktionäre für eine Liquidation sei. Der Abschluß der Gesellschaft für 1912, der nunmehr erst der dritten Hauptversammlung vorgelegt werden wird, ergibt nach Abschreibungen von 538 000 Mark aus Baugeldforderungen einen Verlust von 640 851 Mark bei 1 800 000 Mark Aktienkapital. Die Baugeldforderungen stehen danach noch mit 1 273 286 Mk. zu Buch. Inzwischen ist aber eine ganze Reihe dieser Baugeldforderungen bei Zwangsversteigerungenausgefallen. Daher hätte, wie in einer nach der Versammlung abgehaltenen Besprechung betont wurde, der Vorstand die Pflicht gehabt, eine **Hauptversammlung einzuberufen zur Mitteilung vom Verlust von mehr als der Hälfte des Aktienkapitals.**

Ein Mitglied der Revisionskommission meinte, daß nach dem Ergebnis der Tätigkeit dieser Kommission die mit 1,27 Mill. Mark aufgeführten Baugeldforderungen fast wertlos seien. Die Gesellschaft sei vollständig überschuldet und **stehe vor dem** Konkurs. Keinesfalls sei anzunehmen, daß von dem Aktienkapital noch etwas zu retten sei. Im Gegenteil würden auch die Mitglieder der Gesellschaft, darunter einige Banken, denen Wechsel der Baugeldschuldner als teilweise Sicherheiten übergeben worden seien, noch erhebliche Ausfälle erleiden. Dabei hat die Gesellschaft noch für 1911 7 Prozent bezw. 6½ Prozent und vorher sogar 15 Prozent Dividende verteilt. Außer den erwähnten Baugeldforderungen sind an Vermögenswerten noch aufgeführt 485 068 Mk. unbebaute Grundstücke, 471 832 Hausgrundstücke, sowie u. a. 91 899 Mk. Bankguthaben. An Verbindlichkeiten erscheinen 59 832 Mk. Bankschulden, 958 636 Mk. begebene Wechsel der Baugeldschuldner, 421 925 Mk. Hypotheken auf Hausgrundstücke, 99 091 Mk. Darlehen und 175 853 Mk. Restkaufgelder auf Grundstücke. Wie der Vorstand zugab, sind für die nächste Woche noch einige weitere Zwangsversteigerungen zu erwarten, bei denen die Gesellschaft mit weiteren 2. Hypotheken für Baugeldforderungen ausfallen wird. Gegen Vorstand und Auffichtsrat ist bereits ein Regreßprozeß über eine erhebliche Summe eingeleitet worden.

Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn-A.-G. in Lüdenscheid. Nach dem Geschäftsbericht für 1912-1913 wurden bei 41,39 Kilometer (wie i. V.) Bahnlänge 892 159 (im Vorj. 791 582) Personen befördert. Die Betriebseinnahmen stellten sich auf 625 680 Mk. (581 637 Mk.), die Betriebsausgaben auf 380 065 Mk. (355 951 Mk.) und der Betriebskoeffizient auf 60,74 Proz. (61,20 Proz.). Die gesamten Einnahmen betrugen 647 979 Mark (603 469 Mk.) Nach Abzug der Ausgaben und der Rückstellungen in die Erneuerungsbestände sowie in die Sonderrücklage verblieb einschließlich 15 513 Mark (14 526 Mark) Vortrag ein Reingewinn von 159 151 Mark (141 479 Mark) zu folgender Verwendung: Rücklage 7182 Mk. (6348 Mark), Anleihetilgung 15 677 Mark (15 117 Mark), Erneuerungsbestand I 20 000 Mark (i. V. Betriebsverbesserungsrechnung 10 000 Mark), wieder 4½ Prozent Dividende auf die Aktien Buchst. A gleich 49 500 Mark (wie i. V.) und auf die Aktien Buchst. B gleich 45 000 Mk. (wie i. V.) und Vortrag 21 791 Mk. (15 513 Mk.) Wie der Bericht ausführt, zeigt der Verkehr auf der Linie Altena-Lüdenscheid-Werdohl eine weiter fortschreitende gesunde Entwicklung. Bezüglich der Strecke Schalksmühle-Halver sei durch Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten inzwischen angeordnet worden, den Betrieb auf der ganzen Linie aufrecht zu erhalten. Die Einnahmen dieser Strecke seien im Berichtsjahr nicht weiter zurückgegangen.

Dorstener Glashütte, A.-G. zu Dorsten. Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 2 000 000 Mk. errichtet worden. Die Gesellschaft hat von der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke in Gelsenkirchen-Schalke deren Dorstener Hütte übernommen, um diese zu einer Flaschenfabrik umzubauen. Als Vorstand der Gesellschaft ist Direktor Augustin, Geschäftsführer des Vereins Deutscher Spiegelglasfabriken zu Köln bestellt. Den Ersten Aufsichtsrat bilden die Herren Ger. Justizrat Springsfeld zu Aachen, Vorsitzender des Vereins Deutscher Spiegelglasfabriken, sowie der Rheinischen Spiegelglasfabrik zu Eckamp, Generaldirektor Großbüning, Vorstand der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke, und Peter Schrader, Direktor der Spiegelglashütte in Stolberg (Rheinland.)

Arenbergsche Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb. Die Förderung der Prosperschächte hat betragen: Januar 1913 187 006 T. (gegen 156 710 T. im gleichen Monat 1912), Februar 183 185 (159 492) T., März 180 403 (132 378) T., April 198 641 (149 801) T., Mai 184 957 (165 177) T., Juni 197 436 (156 726) T., zusammen 1 131 628 (920 284) T. Das sind in den ersten 6 Monaten dieses Jahres 211 344 T. mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Diese Zahlen geben ein untrügliches Bild von der günstigen Marktlage der heimischen Kohleindustrie in der ersten Hälfte dieses Jahres Im Zusammenhang damit weisen, wie ' ' die Verwaltung mitteilt, auch die Betriebsüberschüsse bessere Ergebnisse auf. Die Förderungsziffern der Gewerkschaft Arenberg Fort setzung für die einzelnen Monate stellten sich wie fogl: Januar 39 220 (18 155) Tonnen, Februar 38 573 (24 893) T., März 38 218 (22 313) T., April 40 833 (30 389) T., Mai 36 112 (34 804) T., Juni 41 022 33 849) T., zusammen 233 978 (164 403) T., mithin 69 575) T. mehr als im ersten Halbzahr 1912.

Zur Sommerfrische versehe man sich rechtzeitig mit der zur Gesundheitspflege der Haut viel tausendfach bewährten **Myrrholin-Seife.**

Auerbach (Hessen)
Mittel- und Glanzpunkt der Hessischen Bergstraße zw. Darmstadt—Heidelberg.
Hotel u. Pension zur Krone empfohl. vom D. Offizierverein. Pension m. Zimmer 4½—5½ M. Hotelalbum mit Prospekt kostenlos durch die Hotelleitung.

Konkurs-Nachrichten

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Julius Schürmann** in Arnsberg ist der Konkurs eröffnet.

Ueber das Vermögen der Ehefrau **Gustav Severin, Klara geb. Brüne,** Inhaber in der Firma Gustav Severin, in Elberfeld, ist das Konkursverfahren eröffnet.

An- und Verkäufe

Einer sagts dem Andern!
Dass nur Blonder
Oesterm Arschstr. 15, die reellsten Preise für getragene Herren-Garderoben, Schuhe, Möbel ꝛc bezahlt. Karte genügt oder Telefon 5394.

Komme sofort
Zahle staunende Preise für getr. Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Schränke, ganze Einrichtungen. Karte gen. J. Kraftlos, Bornstr. 89.

Goldene Preise
zahle für getragene Kleider und Schuhe. Bitte Karte. Müller, Heiligegartenstr. 13

Zahle höchste Preise
für gebr. Möbel aller Art, Herde, Oefen, Betten, Pianos, Speises., Schlafzimm. usw. u. ganze Haushaltung. Fr. Esser, Baumstraße 12. Bitte Karte o. Telef. 5164.

Schlafzimmer
echt Eiche, best. aus: 1 3-tür. Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode m. hohem Marmor, Spiegelaufsatz, 2 Nachtkonsolen m. Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter für nur **420 Mk.**

Schlafzimmer
echt mahagoni, aus denselben Teilen wie vor **für nur 495 Mk.**
Dasselbe in **echt ital. nußbaum** für nur **475 Mk,** prima süddeutsche Ware.
Möbel-Ausstellung
Rudolf Huntrup
Lindenstrasse 10,
Hauptbahnhof gegenüber.
Kein Laden.

Gelegenheitskauf!
Fast neues Schlafzim. mit groß. 180 cm br. Spiegelschrank, hoh. Marmor, Patent- u. Auflegematratz. u. Zteiliges Plüschv. Küche, zus. für den Spottpreis v. 425 Mark zu verkaufen. 62150) Baumstraße 12.

Eichen mod. Speisezim. m. Umbau u. Lederstühle, Esch. Herrenzim. u. Preis, Klubsessel. Westenhellweg 77, I.

Kleiderschränke, Vertikow, Plüschsofa, Bettst. m. M., Küchen-Büfetts, Anrichten, Küchentisch, Sofatisch, Trumeaux, Waschkomm., Nachtschränke, Herde, Posten Stühle billig abzugeben. Wandel, Hansastr. 31.

Billig zu verkaufen:
Vertikos
Plüschsofas
Ausziehtische
Trumeaux
Aktenschrank
Pulte
und sonstige Sachen. (42357
Balkenstrasse 7.

Wunderbares Schlafzimmer
mit 3-teil. Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkomm. m. hoh. Marm u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtkonsolen m. Marm., 2 Stühle, 1 Handtuchständer (62159
Hochmoderne Küche
echt Carolina pine, Büfett Anrichte, Tisch, 3 Stühle, Handtuchhalter zusammen die 2 Zimmer nur
435 Mk.
Möbel-Ausstellung
Rudolf Huntrup
Lindenstrasse 10
Hauptbahnhof gegenüber.
Kein Laden.

Engl. eich. Schlafzimm. u. Küche, Pitchpine, f. 365 Mk. zu vk. 1. Kampstr. 74, I. r.

Günst. Gelegenh.! Echt eich. Schlafzim. m. 3tür. Spiegelschr. u. neu. Pat.-Matr. bill. zu verk. Westenhellweg 77, I.

Speisezimmer
echt Eiche, bestehend aus Büfett ca. 2.50 Mtr. breit, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, kolossal großes Zimmer, schönes Modell, für Mk. **875** zu verk.
Möbel-Ausstellung
Rudolf Huntrup
Lindenstraße 10
Hauptbahnhof gegenüber.
Kein Laden.

Mod. Schlafzimmer
kompl., für 185 Mk. zu vk. Gebr. Küche, mod., fast neu, für 120 Mark zu verkauf Gerberstr. 10, im Lokal.

Küchenschr., Tisch, Sofabank, Kinderwagen, Fahrrad, all. sehr gut erh., bill. zu verk. Oefpel, Stockumerst. 56, II. r.

Bettstelle u. Kleiderschrank bill. zu vk. Bornstr. 60, pt.

Küche echt Carolinapine
Schlafzimmer
m. Verglas. und Marmor zusammen **365.—** Mark.
Möbel-Ausstellung
Rudolf Huntrup,
Lindenstr. 10
Hauptbahnhof gegenüber.
Kein Laden

Mod. Speisezimmer
schw. Eiche, kompl., f. 500 Mk. zu vk. Gerberstr. 10.

Eichen gestr. Küche
mit Linol., Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle f. Mk. **115** zu verk. Westenhellweg 138, pt.

Bess. eich. Speisezimmer billig zu verkaufen. Kaiserstraße 17, Zigarrengeschäft.

Bettst. m. M. 20, Stoffsofa 12, Tisch 5, Kochherd 15, 2tür. Kleiderschr. 25, Sofa u. Ausziehtisch neu, 20 an Eimerschr. m. K. 14 a. p. Königshof 25

Neue Bettstelle m. Krone u. Matr., 32 Mk., engl. zu verkaufen. Humboldtstr. 68. (

Eichen Schlafzimmer, kompl., mit 3türig. Schrank, Matr. ꝛc., weil Heirat Rücks. z. Spottpreis 1. Kampstr. 65, parl. Eing. b. Friseur.

Herrliches, echt birken dunkel poliertes (
Schlafzimmer
steht billig zum Verkauf, ebenso einige schöne
Küchen-, Speise- u. Herrenzimmer.
Besichtigung lohnt sich.
Möbel-Ausstellung
Rudolf Huntrup
Lindenstr. 10
Hauptbahnhof gegenüber
Kein Laden.

1 Küchenbüfett mit Linol., 2 Sofas, Plüsch, bill. abzugeb. 1. Kampstr. 65, Eg. b. Frisk.

Betten
sofort billig zu verkaufen. Marohn, Sedanstraße 2.

Neues Oberbett und 2 Kissen echt rot u. federd. mit 12 Pfd. weich. Fed. für 12 u. 14 M. zu verk. Lütgebrückstr 4, 1. Etg.

Brautbetten kaufen Sie nirgends so billig wie Lütgebrückstr. 4, 1. Et.

Neues D.-Oberbett
u. 2 dicke Kissen f. 20 Mk. zu verk. Betenstr. 40, 2. Et.

Billard-Bälle
bill. zu vk. 1. Kampstr. 68.

Ladeneinrichtung
f. Kia.-Geschäft geeign. sof. zu kauf. ges. Th. Crone, Lüdenscheid, Wiesenst. 12, II

Ladenregale u. Theken
für jede Branche stets vorrätig. Münsterstraße 174.

Gebr., aber noch gut erhalt. **Messing-Schaufenstergestelle** zu kaufen gesucht.
Schr. Ang. u. **U. A. 9232** an den Gen.-Ang. Dortm.

Briefmarkensammlung zu kaufen ges. Schr. Ang. unt. **C. H. 4592** a. d. Gen.-Ang.

Fast n. elektr. Heil-Apparat mit galvanischem und paradistischem Strom b. A. verk. Ickern, Leveringhauserst. 46

Aquarien billig zu verkauf. Münsterstr. 101, Laden.

Klappkamera, 9×12, neu, dopp. Auszug, vorz. Objektiv mit Tasche umständeb. statt 58 Mk. für 28 Mk. zu verk. Lütgebrückstraße 4, 1. Et.

Gelegenheitskauf
Ca. 40 Rollen
Rotationsdruckpapier
78 cm breit, ca. 50 Gramm per qm, billig abzugeben. Schr. Ang. u. R. O. 4179 an den Gen.-Ang. Dortm.

Herrenzimmerkrone
in Handarb., hochap., 4eck., weil Reklamestück, dir. aus d. Fabrik, 26,75 Mk. Zu besicht. im Fabrikmusterlager Dortmund, Betenstraße 14.

Gebrauchter
Schreibtisch
b. zu verk. 1. Kampstr. 45.

Geldschrank,
mittelgroß, billig zu verk. Näh. Kaiserstr. 162, 2. Et.

Martin-Schreibregistrierkasse, neu 250 Mk., für 120 Mk. zu verk. Kaiserstraße 17, Zigarrengeschäft.

Eleg. feid. Bluse, 44—46, schw. Jackett f. starke Dame zu verk. Hohestr. 24, 2. Et.

Einzelverkauf an Private.
2,75 kosten starke Knaben- und Mädchen-Stiefel bis Nr. 35.
4,50 kosten schwarze Damenstiefel, elegant Derby, Lackkappe
6,50 kosten Herren-Stiefel in guter Leder-Ausrüstung
Kuhstraße 32, part.
Cassel in Dortmund

Nähmasch. f. neu bill. zu verk. Prinzenstr. 17, pt. Bbl.

Eleg. Klappwag. nebst Kinderwag., vollst. neu, f. bill. abzugeb. Kaiserstr. 14, I.

Besseres, erstklassiges
Salon-Pianino
nur kurze Zeit in Miete gestanden mit bedeutendem Nachlaß unter voller Garantie zu verkaufen.
H. van Bremen. Dortmund, Heiligerweg 15, Tel. 7681.

Eftay-Harmonium billig zu verkauf. Kaiserstraße 17, Zigarrengeschäft.

Hochfeines Nußbaum-
Salon-Piano
Eisenpanzerbau, volle Garantie, nur ganz kurze Zeit gespielt, bei Frankolieferung äußerst billig zu verkaufen.
Wilh. Hohrath Söhne
Burgwall 21.

Mehrere **Harmoniums und Klaviere** wegen Aufgabe des Geschäfts äußerst billig zu verkaufen, R. Portig, Weiherstraße 31, 1. Et.

Pianos 200.—, 350.— 435.—, 565.—
Wilh. Hohrath Söhne
58288 Burgwall 21.

Klavier billig zu verkauf. **F. A. Heyenbrock,** 1. Kampstraße 45.

Tafel-Klavier
gut erhalten, spottbillig zu verk. Weberstr. 18, part. (

Fahrrad,
wie neu, f. nur 28 Mark z. verkaufen, Baumstraße 12. (

Fahrrad, fast neu, spottb. zu verkaufen, Neue Kr. Bochum, Blücherstr. 14, III. l.

Tadelloses **Fahrrad** nur 25 Mark. Heroldstraße 10. (

Eine fast neue, verstürzige, geschlossene
Aluminium-Karosserie
billig zu verkaufen.
Schr. Ang. u. **K. E. 4146** an den Gen.-Ang. Dortmd.

Karosserie
Landaulet, sechssitzig, gut erhalten, wegen Geldnot z. Preise von 50 Mk. zu verk. Schr. Ang. u. **M. G. 4152** an den Gen.-Ang. Dortmd.

Ein fast neuer, gut erhalt. **Brotwagen** wegen Aufgabe d. Geschäfts spottbillig zu verkaufen. Daselbst auch ein gut erhalten. Gig billig zu verkaufen. Näheres **F. Wiedemeyer, Langendreer,** Auguststr. 7.

Guterh. Kastenwagen
auch als Bäckerwagen geeignet, billig zu verkaufen, Neuer Graben 80.

Sommerwagen,
fast neu, billig zu verkaufen. Näher. in der Geschäftsstelle dies. Ztg. 39320

Flachwagen
b. zu vk. 1. Kampstr. 45. (

Ziehkarre, Buchenseitenbretter, 2 perschb. Räder, ohne Federn, abhand. gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung. Wilhelmstr. 17 a. (

Mehr. Flachwage u. Bäckerwagen u. Handkarren bill. z. verk. Schubertstr. 21. (

8jährig. belg. **Pferd** bill. zu vk. **Hombruch, Jägerhof.**

8jähr. **Fuchswallach,** Anfest u. fehlerfrei, 1,60 m, zu verkauf. Preis 575 Mk. **Lütgendortmund,** Holtestr. 68. (

Wurf prima d. Schäferh. b. zu verk. Düsseldorferst. 40 p.

Zwergpinscher zu verkaufen, Schützenstraße 80, III. r. (

Doberm., R., m. Stb., 2 J. alt, sch. u. wachs., n. Gersbfert. dress., umsth. zu verk. **Brackel,** Scharnhorststr. 68.

4 junge schöne **Dobermänner, Rüden,** billig zu verk. Königswall 68.

Mehr. **Fuhr. Pferdedünger** abzugeb. Kurzestraße 10. (

Dünger abzugeben.
R. Kaiserstr. 28. Kontor.

Bekanntmachung.
Am Dienstag, d. 15. Juli, vormittags 10 Uhr, werde ich Ruckelke 15 hier:
Eine große Partie Operngläser, Barometer, goldKneifer u. Brillen; ferner: 15 Flaschen Sekt, 90 Flaschen Kognak, 7 Mille Zigarren, 18 lederne Hand- und Reisekoffer öffentlich meistbiet. zwangsweise gegen Barzahlung versteigern.
Dortmund, 12. Juli 1913.
Gronau,
Gerichtsvollzieher.



vertilgt unter Garantie.
Wilh. Rehm, Kammerjäger,
I. Kampstraße 63.

Bekanntmachung.
Der Plan zur Erweiterung des Bahnhofs Oberewing der Kleinbahn Dortmund-Hafen-Schüren liegt gemäß § 17 des Gesetzes über Kleinbahnen u. Privat-Anschlußbahnen vom 28. Juli 1892 14 Tage lang, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, im Verwaltungsgebäude I, Betenstraße 28, Zimmer 118, zur Einsicht offen.
Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb der vorgeschriebenen Frist mündlich oder schriftlich daselbst anzubringen.
Dortmund, 9. Juli 1913.
Der Oberbürgermeister.

Ostseebad Binz auf Rügen.
Kinder-Erholungsheim
für gebildete Stände. Reiche Erfahrung in Kinderpflege. Beschränkte Anzahl von Pfleglingen, daher familiärer Charakter. Gepr. Lehrerin i. Hause. Reisebegleitung. Pensionspreis tägl. 4,50 Mk., i. Juli u. August 5 Mk. Prospekte durch die Vorsteherinnen 62055
Frl. A. u. E. Brabaender.

Königswinter.
Privat-Logis Ww. Friedr. Reinarz, dicht am Rhein gelegen, angenehmer Sommeraufenthalt. Blick auf d. Rhein u. Gebirge. Zimmer mit Frühstück von 1,75 bis 3 Mark. Bestens empfohl.

Erstklassige Kegelbahnen
noch einige Tage frei.
Rest. Düx, Rheinischestr. 28.

Kochfrau
gute Empfehlungen, empf. sich A. a. festl. Gelegenheiten **Witten,** Ardeyst. 116, II., l.(

Welch. Hebamme nimmt ordl. ält. **Mädchen** a. anständ. Familie z. diskr. L. geg. Hausarb. für g. Mk. Offert. u. **L. L.** postlag. **Buer.**

Wettende
welche mit den Herren
Simon Haase
Theod. Rippers u.
Herm. Botterbusch
in Dortmund
in Verbindung stehen werden um gefl. Angabe ihrer Adresse gebeten.
Jos. Lück
Köln, Himmelreich 5.

Verloren — Gefunden

Portemonnaie verloren!
Versicherungskassierer, Familienvater, verlor Donnerstag abend 8 Uhr auf der Fahrt ab Fredenbaum bis Ruhrstraße Portemonnaie mit ca. 35) Mark einkassiertem Geld. Der ehrliche Finder wird dringlichst gebeten, es gegen gute Belohnung im Fundbüro der Straßenbahn, Rheinischestraße, abgeben zu wollen.



Vergnügungspark Fredenbaum
Luna-Park. **Dienstag, den 15. Juli:**
Großes Nachmittags- u. Abend-
Marine-Militär-Konzert
ausgeführt vom **Musikkorps des Kaiserl. 2. See-Bataillons** aus Wilhelmshaven unter Leitung des Obermusikmeisters Herrn **R. Rothe.**
Großes Brillant-Feuerwerk
und Todesfahrt des Turmseilkünstlers Mstr. Boston auf 25 Mtr. hohem Drahtseil.
Sensation! Elektrischer Wasserfall. Sensation!
Eintritt Nachm.-Konzert Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pfg., Abendkonzert 30 Pfg.
Das Konzert findet bestimmt statt. Bei ungünstiger Witterung in den Sälen.

Wir haben grosses Lager in modernen u. sehr guten
Herren-**Anzugstoffen.**
Hosen- u. Paletotstoffe
in feinen Dessins.
Grosse Auswahl. Sehr billige Preise
A. Eick & Comp.
Balkenstr. 35-38 **Dortmund** **Nicolaistr. 5**
beim Bezirks-Kommando.

Voran-Strebende
Arbeiter jeder Art, welche Stellung als **Meister, Obermeister** oder **Betriebsleiter** zu erlangen wünschen, müssen sofort den neuen Prospekt über **technischen Fernunterricht** für alle Branchen gratis und franko verlangen vom
Polytechnischen Verlag Clary & Co.
zu **Weimar 31,**
da jetzt besonders günstige Bedingungen

Möbel gegen Zahlungs-Erleichterung
liefert erstklassiges Möbellager, **Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen, Herde** in größter Auswahl vom einfachsten bis feinsten. Adressen sub **S. P. 4175** an den Gen.-Anz. Dtm.

Stellen-Angebote

Selbständigkeit.

Wir bieten strebsamen Herren, welche gewillt sind, sich mit Eifer der Akquisition zu widmen, Gelegenheit zu einer angenehmen Selbständigkeit bei hohem Gehalt und Nebenbezügen, als Inspektor einer erstkl. Vers.-Ges. mit allen modernen Branchen. Auch Nichtfachleute wollen sich meld. Einarbeitung erfolgt durch Fachmann b. sof. Verdienst. Geschäfts- u. redegewandte Herren mit guten Beziehungen zu den besseren Kreisen werden um Abgabe ihrer Offerte gebeten unt. J. N. 4180 an den Gener.-Anzeiger Dortmund.

Sichere Existenz!

Mk. 300 u. mehr monatliches **Einkommen** für jedermann durch Uebernahme einer **Engros-Verlandstelle.** Kapital, Kenntnisse nicht erforderlich. Anweisung **kostenfrei** u. **D. 117** d. Allgem. Anzeigen-Büro, Leipzig, Markt 6.

Jung. Bureaugehülfe mit gut. Handschr. sof. ges. Schr. Ang. mit Lebenslauf u. **T.** 408 a. Fil.-Exp. Rheinischestraße 52. (

Zur selbständ. Führung ein. **Engrosgeschäfts** wird ein durchaus zuverl. kautionsf.

tücht. junger Mann

aus d. Lebensm.-Branche p. sof. gesucht. Die Stellung ist dauernd und angenehm. Spätere Uebertragung des Geschäfts nicht ausgeschloss. Ausf. schr. Ang. u. **W. Y.** 9247 an den Gen.-Anz. D.(

Junger Mann

gesucht von **Destillationsgeschäft** z. Besuche d. Kundsch. Auch Vertrieb von Nebenartikeln. Kost u. Logis im Hause. Schr. Ang. mit Lebenslauf, Phot., die zurückerfolgt, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen u. **W. S.** 4650 an d. Gen.-Anz. Dtm.

Wir suchen einen

Aufseher,

der eine Kokerei beaufsichtigt **gegen hohen Lohn.** Derselbe müßte einige Tausend Mark zur Verfügung haben, die ihm sicher gestellt werden.

Offerten mit Angabe über bish. Tätigk. unt. **Z. H. 9246** an den Gen.-Anz. Dortm. (

Hilfs-Monteur

od. jüngerer Arbeiter sofort gesucht für elektrische Starkstromanlagen.

Amt Recklinghausen. (

Elektro-Monteur

(älterer), der auch leichte Schlosserarbeiten mit ausführen muß, für ständige Arbeit gesucht. Schr. Ang. mit Lohnansprüchen u. **D. L. 4177** an d. G.-Anz. Dtm.

Suche sofort einen tüchtig.

Elektro-Monteur

Zu melden Kaiser Wilhelm-Allee 6. (

Montage-Schlosser

sucht **Monteur Dubziak,** auf **Zeche Maximilian** bei **Hamm i. W.**

Selbst. Schlosser

für Blecharbeit und Gittermasten sucht

Gust. Schade, Hohestr. 226.

Tücht. Schlosser

für Bau und Gitter sucht **W. Beltmann, Schubertstr. 24**

Mehrere tüchtige (62151

Schlosser

für Seilbahnbau sofort gesucht. Melden b. Obermonteur **Beckmann, Zeche Kaiser Friedrich in Barop.** (

Dampfsägewerk auf dem Lande sucht für bald einen gelernten **Schmied** oder **Schlosser** als 42577

Heizer und Maschinist.

Gehalt 100 Mk. p. Monat bei freier Wohnung mit Garten. Schr. Ang. u. **M. G. 4176** an d. Gen.-Anz. D.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen nüchternen, fleißigen (

Heizer und Maschinisten.

Angebote erbittet (

Papierfabrik Stemel,

Stemel, Kreis Arnsberg.

Zur Unterstützung des General-Agenten in organisatorischer Hinsicht wird von erster deutscher Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft vorwiegend für den Regierungs-Bezirk Arnsberg eine gewandte und (42099

fachmännische Kraft

gesucht. Hohes Einkommen, ausreichende Spesen und Superprovision. Nur langjährige Fachleute mit nachweisbar vorzüglichem Organisationstalent wollen sich unter **Nr. 8502** an den General-Anzeiger, Dortmund, wenden.

Möbelpolierer

welcher schon in besseren Möbelgeschäften tätig war, per sofort gesucht.

Rose & Co., Dortmund.

Junge von 16—18 J. f. Straßendampfwalze und tüchtiger (

Maschinist

gegen hohen Lohn gesucht.

G. Schubert, Hoherwall 28.

Stukkateure

für **Kunststeinputz** sofort gesucht. Meldung Montag abend 7—8 Uhr.

Hotel Union. (

Putzkolonne für Innenputz

gesucht. Näheres **Mengede, Kolonie hinter dem Bergmannsheim b. Pol. Demme.**

Einschaler und **Zimmerleute**

gesucht gegen hohen Stundenlohn. Zu meld. **Cementbau-Aktiengesellschaft, Hannover, Speicherbau, Lehnkering u. Cie., Duisburg-Hafen.** 42603

Tüchtiger Oberbau-Vorarbeiter mit 10—12 Oberbauarbeitern sof. gesucht. Zu meld. **Wanne, Moltkestr. 8, II., r.**

Auf sofort 100 tüchtige

Erdarbeiter

gesucht. Zu melden **Aplerbecker Hütte** bei **Meister Hellfeier** und **Mork.**

2 Anstr.-Gehülfen

für Eisenkonstruktion ges. Hagenstraße 43.)

Tücht. Anstreichergehülfe gesucht. **Joh. Duyker.** Münsterstraße 104. (

Anstreichergehülfe sofort ges. Uebelgönne 30. (

Bäckergehülfe

auf sofort gesucht. **Albert Haas, Witten,** Widehstraße 56. (

Tüchtiger zuverlässiger **Bäckergeselle** gesucht. Rheinischestr. 8. (

Junger Bäcker- und Konditorgehülfe sofort gesucht.

Heinr. Dolle, Altenderne.

Junger Bäckergehülfe gesucht. Missundestr. 41. (

Tücht. Friseurgehülfe ges. Westenhellweg 131. (

1 stadtkundiger Kutscher sof. gesucht für **Hauderei** Altermühlenweg 18. (

Kräftige

Arbeitsjungen

sucht **Gust. Schade,** Hohestraße 226. (

Knechte

Schweizer, Milchkutscher, Tagelöhner, Arbeiter, Mühlenkutscher, Melker, Baumeister, Ackerknechte sucht

Otto Göbler gewerbsmäßiger Stellenvermittler **Helle 7**

Kutscher f. Landrat,

Arzt, Gutsherrn, Hauderei und Geschäft, Fuhrleute, Fahrburschen, Ackergehülfe.

August Kölling, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Dortm., Burgmundastr. 15.

Für unsere umfangreiche Spezial-Abteilung suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt einige durchaus tüchtige

Manufakturwaren.

I. Verkäuferinnen

Persönliche Vorstellung vormitt. 9—11, nachmittags 7—8 Uhr im Personalbureau. (42002

Gebr. Alsberg

Gelsenkirchen.

Damen-Konfektion.

Tüchtige Verkäuferin

allererste Kraft, per sofort oder 1. August gesucht. Desgleichen eine (42589

erste Schneiderin

für **Aenderungs-Atelier** per sofort gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.

Kaufhaus Schönebaum, Hohenlimburg-Hagen.

Schuhbranche.

Mehrere tüchtige Verkäuferinnen

per sofort oder 1. August gesucht. (42006

August Pottbrock, Herne, Bahnhofstr. 74.

Jüng. Dienstmädchen

f. leichte Hausarb. z. baldig. Eintritt gesucht. **Frau Dr. Ples,** Kielstraße 1. (

Aelteres Mädchen sof. ges. für meinen kl. Haush. zu 2 Pers. Jeden Sonntag frei. Gerberstrasse II. (

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** für alle Hausarbeit sucht **Frau Dr. Meycher, Wanne i. W.**

Wegen Verheiratung des jetzigen ein sauber. **Mädchen** für alle Hausarbeit **sofort** gesucht. Knappenbergerstr. 91, part.

Erfahrenes älteres **Mädchen** für Küche und Hausarbeit findet gute Stelle.) Missundestraße 41.

Tüchtiges

Tagesmädchen

ges. Gronaustr. 56, 1. Etg. (

Morgen- od. Tagesmädchen gesucht. Danewerkstr. 1, pt.

Fl. sauberes junges (

Mädchen

z. Ausl. u. f. l. Arb. gesucht. Lohn 10 Mk. u. Beköstigung **Konditorei Clostermann,** Reinoldistraße 3.

Suche ein tücht. nicht über 30 J. altes **Mädchen** oder Witwe zur Führung eines frauenlos. Haushaltes, Geschäftskenntn. für Gemischtgeschäft erwünscht. Reflektierende wollen sich wenden an **H. Opitz, Bergen, Post Herne.** Eintritt sofort.

Witwer mit 2 Kindern, 7 u. 10 J., sucht p. sof. eine eine

Haushälterin.

Albert Reichelt, Holthausen, Mont-Cenisstraße 106. (

Frauen.

Mehrere Frauen für Gartenarbeit u. Pflanzen sof. gesucht. **H. Wewers,** 42664) Leopoldstraße 73.

Aelt. Haushälterin, Küchen-, Haus- und Landmädchen

Frau Martha Holtkamp

gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Bissenkamp 6. Telefon 7176.

Aelter. Mädch. z. Führ. ein. kl. Geschäftshaush., Mädch. f. Hausarb. u. Bedien. der Gäste, Mädch. f. Privat u. Rest., Landmdch., a. 14-16j., Kindermädch., Burschen z. Fahren u. f. Land erb. sof. gute St. Frau Johanna Behoff, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, 1. Kampst. 36, Telephon 8501. (

Suche Haus-, Küch.-, Land- und Kindermädchen. Frau Gertrud Zaremba, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Heiligegartenstraße 38. (

Gesucht Kaffeeköchin,

Büfettfräulein, Kochlehrmädchen, Stütze, Küchenmädchen, Haus- und Kindermädchen.

Fr. Martha Sänger, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Gerberstr. 6**

Land-Amme ärztlich untersucht sucht sofort Stelle. **Mädchen v. 16 J.** für Dortmund sofort gesucht.

Wwe. Henriette Blumenrath gewerbsmäßige Stellenvermittlerin 1. Kampstr 68. Fernruf 1739.

Eine Frau zum Mitschenken eines Kindes gesucht. Näh. Wilhelmstraße 42. (

Stellen-Gesuche

Jg. Landwirt sucht Stelle a.

Verwalter od. Inspektor

Selb. ist der deutschen und polnischen Sprache mächtig. Schriftl. Angeb. unter 798 an die Hauptagentur dieser Zeitung **Hörde.** (

Jg. Kaufmann,

24 J. alt, in e. gr. Kolonialwarengesch. tät., sucht p. 1. Okt. o. spät. dauernde St. als **Filialleiter od. Reisender.** Gefl. schr. Ang. u. **M. D. 4651** an d. G.-Anz. D.

Tücht. Kleinstückarbeiter

sucht Dauernde Beschäftig. außer dem Hause in Dortmund. Offert. u. **F. M. 20** an **J. Bonhage, Herne.**

Chauffeur, gel. Schlosser, 23 J. alt, militärfrei, Fahrschein 3 b, sucht sofort Stellung. **Jos. Bollmer, Grevenstein,** Kreis Arnsberg.

Dame **sucht Heimarbeit** gl. welch. Art. Schriftliche Angebote unter **P. O. 9250** an den Gen.-Anz. Dortm.(

Suche für meine Tochter 18 J., w. a. ein. Handelsch. kaufm., ausgebildet, Stellung bei geringer Vergütg. Schr. Ang. u. **S. H. 4649** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Frl., 21 J. alt, sucht St. als **Verkäuferin od. Filiall.** in einem Kolonial- oder Delikatessgesch. z. 1. Aug. Offerten unter **M. N. 300 postlagernd Byttrop.** (

Fräulein, welches auch morg. etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung a. Büfett o. z. Bedien. Off. u. **N. N. 100** a. d. Hauptag. d. Z. **E. Triebel in Wanne.**

Perfekte Plätterin

sucht **Stellung,** eventl. als **Wäsche-Beschließerin.** Gefl. Off. an **H. Hamming Wanne, Hammerschmidtst. 9**

Aelt. Mädch. sucht St. als **Haushält.** b. ält. Hrn. o. w. d. Fr. fehlt. Holsteinerstraße 35, I., lks. (

Jung. Mädchen

v. auswärts, 21 J. alt, in allen häusl. Arbeiten erf., sucht p. sof. Stellung in ein. bess. bürgerlichen Haushalt. Zu erfr. Alteradstr. 17, II.

Haushälterin

herrschaftl. Köchin, Stütze, Kinderfräul., Hausmädchen f. m. gut. Zeugniss. suchen Stellen. **Wwe. Elise Sievers** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Weberstraße 18. Telephon 3803. (

Empf. tücht. Köchen-, Hausmädch. Frau Helene Bohrendt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Bornstr. 17.**

Empfehle tüchtige Mädchen für Privat, Geschäftshaus und Wirtschaft, hier und auswärts mit guten Zeugnissen.

Fr. Martha Sänger

gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Gerberstraße 6 Teleph. 1235.

Vermietungen

Lagerraum,

ca. 140 qm, o. Werkst., Bierabfüllr. od. Auto-Garage, per sof. od. später zu verm. Näh. **Wiegand,** Blumenstraße 33. Teleph. 5292.

Hochherrschaftliche

5- u. 6 Zim.-Wohn. mit all. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres Neubau Hagenst. 64 od. bei **Wiegand,** Blumenstraße 33. Telephon 5292.

3 Z.-Wohnung,

abgeschl. Etage, an ruhige, bessere Leute zum 1. Oktbr. zu vermieten. Elektr. Licht und Kochgas vorhanden. Näh. Brunnenstr. 16, part.

Kaiserstraße 7a

2. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Mansarde, p. 1. Okt. an ruhige Familie zu vermiet. Elektr. L. u. Kochgas vorh.

2 Zimmer

der 3. Etage zu vermieten. Hohestraße 20, Laden. (

Schöne abgeschlossene

Mansardenwohnung von 4 Zimmern

mit all. Bequemlichkeit. in herrschaftl. Hause p. sofort oder 1. Oktober an **kinderl. Leute** zu vermieten. Näheres i. d. Geschäftsst. dieser Ztg. 42601

Mansarden

3 u. 4 Zimmer in herrsch. Hause p. 1. Okt. zu vermiet. Näh. Neubau Hagenstr. 64. Wiegand, Blumenstraße 33. Telephon 5292.

Mansarden-Wohnung

von 3 oder 4 Zimmer per August an ruh. Familie zu vermiet. Näh. Neuer Graben 76. **Heinrich Kalthoff.**

1 o. 2 Mansz. z. vm. an 1 Person. Stauffenstr. 5, III. (

3 Mansarden zum 1. Juli zu vermieten. (Kielstraße 21, ptr.

2 Mansardenzimmer an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Jägerstraße 23.

2 Mans.-Zim. an kinderl. Leute per sof. od. spät. zu vm. Weißenburgerstr. 43, I.

2 schöne Mans.-Zimm. zu verm. Schillerstr. 20, 1. Et.

1 große Mansarde zu verm.) Mallinckrodtstr. 132, 4. Et.

4 neu eingerichtete

möbl. Zimmer

an anst. Leute zu vermiet. Düppelstraße 47, 1. Et.

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzim. mit Kaffee sof. zu verm. Liebigstr. 8, I., Nähe Sonnenstraße.

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer z. 1. August zu vermiet. Straßenfront, Hallest. d. Elektr., Balkon, Schreibt., elektr. Licht. Pr. m. Morgenk. 45 Mk. p. M. Hohestraße 59½, 2. Etg. (

Schön möbl. Zimmer

per 15. Juli zu vermieten.) Hohensyburgstraße 9, I.

Für Reisende

Möbl. Zim. f. Tage u. Woch. zu vermiet. Münsterst. 11. (

Hübsch möbl. Z. sof. zu vermieten bei **Frau Kohmann,** Hafenstraße 55, II. vis-à-vis Althoff. (62128

I. Kampstr. 49 III

Möbl. Erkerzim. an bess. H. per sof. preiswert zu verm. (

Möbl. Zimmer

Mittelp. d. Stadt, in besser. H. zu verm. Stiftstr. 17, I. (

Möbl. Balkon-Frontzimmer in bess. Hause zum Preise von 25 Mark mit Kaffee, elektr. Licht zu vermieten. (Westenhellweg 95, 2. Etg.

Frdl. mbl. Zim., 1 Min. vom Markt, sofort zu verm.) Hansastraße 103, 1. Et.

Gut möbl. Mans.-Zimmer an 1—2 Herren z. 1. Aug. zu vm. Hohestr. 24, 2. Et. (

Ein schön möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermiet. Sonnenstr. 66, I.

Bess. möbl. Zim. z. verm. Nähe Walhalla. Zu erfr. Rheinischestr. 52, Buchhdlg.(

Parterrezimmer, einfach möbl., z. vermieten.) Weberstraße 18.

Sch. mbl. Wohn- u. Schlafz. f. sof. o. sp. m. all. Bequeml. zu verm. Märkischestr. 28. (

Gr., frdl. möbl. Zimm. mit Pens. an 2 Herren zu vermiet. Bremerstr. 7, part. (

Fein mbl. Zim. an Herrn i. Mittelp. d. Stadt p. sof. f. 27 Mk. z. vm. 1. Kampst. 49, III. (

Frdl. möbl. Z. m. Bett. u. Pens. a. 2 Herren zu verm. Rheinischestr. 44, II. (

Gut möbl. Z., a. Wunsch el. **Salon u. Schlafz.** sof. b. zu v. Münsterst. 38, II. b. Meyer

Frdl. möbl. Frontzimmer zu vermiet. Langestr. 9, I.

Freundl. mbl. Zimmer zu verm. Töllnerstr. 25, pt. (

Frdl. mbl. Frontz. sof. z. v. Feldstr. 3, I., a. Südbahnhof.

Mbl. Zim. mit Pens. zu vm. Telmann, Gutenbergstr. 4, II.

Einf. frdl. mbl. Zim., III., bill. z. vm. Dresdenerst. 10, I.

Schön möbl. Zim. zu verm. Westenhellweg 77, I., r. (

Frdl. möbl. Mans. sof. zu verm. Kapellenstraße 11, II.

Möbl. Zimmer zu vermiet.) Wißstraße 29, 1. E.

Frdl. m. gr. S., vorz. P. a. 1—2 H. z. v. Töllnerst. 10

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 38, pt.

Schön möbl. Zimmer frei. Heroldstraße 10. (

M. Z., fein., groß. Luft., z. 15. 7. z. v. Stefanst. 13, II.(

Sch. m. S. z. vm. Elektr. L. Weberstr. 22, 1. N. Hptbhf.(

Einf. mbl. Mans.-Zim. mit v. P. z. v. 1. Kampstr. 74, II. l.

Frdl. mbl. Zim. per sof. zu verm. Schwanenstr. 8, II. (

Möbl. Zimmer mit 2 Bett. zu vm. 1. Kampstr. 105, III.(

Gemütl., saub. mbl. Zim. a. 1-2 P. zu vm. Weiherstr. 54.

Mbl. Zim. mit Pens. an 1 o. 2 H. zu v. 1. Kampstr. 117, II.

Bess. möbl. Zimmer zu vm.) Schleswigerstr. 20, II., r.

Möbl. Zim. an 1-2 Herrn z. verm. 1. Kampstr. 141, I. (am Körnerpl.)

Möbl. Z. Wilhelmstr. 8, I. (

Propere Schlafstelle frei. Zu erfragen Friseurgeschäft Königswall 56. (

Prop. Schlafst. Bett allein. Woche 2 Mk. Alfenstr. 46.

Bessere Schlafstelle frei. 1. Kampstr. 47, 1. Etg. r.

B. Schlfst. 1. Kampst. 41, III. (

2 Schlfst. fr. Sedanstr. 9.(

Schlafstell. zu v. Schwanenwall 32.

Kost und Logis frei.) Brückstraße 22, 4. Et.

Kost u. Log. Hagenstr. 8, pt.

K. u. L. Hermannstr. 18, I.

Miets-Gesuche

Brautpaar sucht z. 1. Aug. **3, 4 od. 5 Zimm.-Wohn.** im Westen o. Nähe Körnerplatz. Schr. Ang. u. **G. G. 407** a. d. Fil.-Exp. Rheinischestr. 52.

Brautpaar sucht z. 1. 10. **3—4-Zimmer-Wohnung** Nähe Bornstraße. Offerten mit Preis u. **W. A. 244** an d. Fil.-Exp. Münsterstr. 44.(

Brautp. sucht z. 1. Okt. **2—3-Z.-Wohn.,** w. mögl. abg., i. d. N. d. Rheinischenstr. Schr. Ang. u. **J. H. 409** a. d. Fil.-Exp. Rheinischestr. 52.

Eheleute f. z. 1. Aug. im nördl. Stadtteil N. d. Münsterstr. **2-Zim.-Wohn.** in ord. Haus. Schr. Ang. u. **P. A. 9235** an Gen.-Anz. Dortm. (

Jung. Herr sucht **möbl. Zim.,** a. l. geg. Gart. Nähe Kaiserstr. Schr. Ang. u. **H. S. 9240** a. G.-Anz. Dtm. (

J. Mann, Handwerk, sucht **möbl. Zim.** m. od. ohne P. Nähe Dorstfelderbrücke oder Annenstr. Off. m. Pr. unt. **J. K. 9253** a. d. G.-A. D. (

Immobilienmarkt

Suche zum 1. Sept. od. 1. Oktbr. einen **kleinen Kotten** mit etwas Land in d. Nähe der Zeche zu pachten. Schr. Preisang. unter **P.** an die Agent. dies. Ztg. **Castrop.**

Landgut in Lippe

mit eigener Jagd und Fischzucht, ganz neuen modernen Gebäuden herrschaftlichem Wohnhause, großem Parke, eigener Wasserleitung, 3 Kilometer von Bahnstation, idyllisch schön gelegen, wegen Alters und Kinderlosigkeit des Besitzers mit totem und lebenden Inventar und voller Ernte zu verkaufen. (42592

Auskunft **Paul Kettmann, Detmold.**

Kino-Theater.

In der Nähe von **Dortmund** ein **Kino** (Sonntagsgeschäft) sofort und sehr preiswert zu verkaufen. Einziges Theater am Platze. Adresse zu erfahren durch den General-Anzeiger. 62056

Wirtschaft

540 hl Bier, 60 hl Schnaps, 2000 Mk. Nebenmiete, für 115 000 Mk. bei 15 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Wirtschaft

über 200 hl Bier, 60 hl Schnaps, 400 Mk. Nebenmiete, krankheitshlb. für M. 58 000 b. 8-10 000 M. Anz.

Ländl. Wirtschaft

nahe Dortmund, gute Zukunft, umständeh. bill. zu vk. Ein seit Jahren bestehend., gut florierendes

Hotel

40 Logierzimmer, wegen Krankheit d. Besitzers zu vk.

Alfr. Heyenbrock

beeidigter Auktionator, **Dortmund,** 1. Kampstr. 45. Fernsprecher 2519.

Bei sämtlichen Wirtschaften sind gut geregelte Hypotheken-Verhältnisse.

Mehrere Wirtschaften

zu vermiet. 1. Kampstr. 45.

Pensioniert. Beamter sucht brauereifreie

Wirtschaft

per 1. Oktober zu mieten. Offert. unt. **A. U. 249** an die Filial-Expedition Märkischestraße 50. (

Kapitalkräftiger Wirt sucht

Wirtschaft

Destillation v. Branntwein-Kleinhandel zu kaufen oder mieten. Schr. Angeb. mit äußerst. Preisang., Anzahlung, Umsatz etc. u. **U. B. 9248** an den Gen.-Anz. D. Diskretion streng zugesich. Vermittler **durchaus** verbet.

Wirtschaft zu kaufen gesucht. 2 Wohnhäuser und 3 Bauplätze müssen in Zahlung genommen werden. Schr. Ang. u. **W. 8. 4181** an den Gen.-Anz. Dortm. (

Verkauf einer Mühle

mit 60 Morgen Grundbesitz.

In der Nähe eines Kirchdorfes habe ich eine gutgehende

Kundenmühle

(12 pferd. Motor auch verb.), zu verkaufen. (42610

60 Morgen Acker und Wiesen liegen direkt beim Hause und ist alles in guter Kultur. Gebäude in sehr gutem Zustande. Kirchen und Schulen beider Konf. im Dorfe. Existenz lohnend. Näh. Auskunft erteilt

Aloys Roth,

Königl. Auktionator,

Freren i. Han.

Ein gutgeh. **Obst-, Gemüse- u. Kolonialw.-Geschäft** im Kreis Recklinghausen am Ausgang der Kolonie, direkt an Kirche und Schule **umständehalber** sehr billig abzugeben. Fuhrwerk kann mit übernommen werden. Schr. Ang. u. **M. B. 4647** an den Gen.-Anz. Dortm. (

Günstiger

Bäckereiverkauf

In blüh. Industriestadt massives Haus, wo seit 30 Jahren gutgeh. Brötchen-, Brot- u. Feinbäckerei, jeden Morgen 30—40 Liter Milch für Brötchen, mit elektrisch. Betriebe, neuesten Einricht. u. Maschinen, wegen Sterbefalls u. günst. Bedingung sof. zu verkaufen, **Wilhelm Essellen, Plettenberg i. W.**

Verschiedenes

Empfehle meine trockenen

Lagerräume

zur Aufbewahrung v. Möbel und Umzugsgüter. 42666) Balkenstraße 7.

Für Hausbesitzer!

Maurer führt Reparaturarbeiten aller Art schnell u. gut aus. Auftr. Friedrichstraße 82, 1. Etg., erbeten. (

Wer selbst Stoff hat und reell bedient werd. will, der gehe z. Fachmann. Fert. Anzüge mit sämtl. Zut. v. 26 M. an saub. u. Gar., mit Stoff v. 45 M. an. **P. Schröder,** Schüchtermannstr. 35.

1 Waggon Eisschränke

empfiehlt riesig billig

Otto Berthold

Münsterstr. 6-8.

Teilzahlung gestattet.

Wer unreines Blut hat?

Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blutandrang nach dem Kopfe, Kopfschmerz, trinke nur **Dr. Busleb's echten Frangulatee,** à 50 Pfg. **Hafen-Drogerie,** Münsterstraße 74 **Adler-Drogerie,** Kaiserstraße 10 **Germania-Drog.,** Westenhellweg 5

Frauen!

Kampmann's Patent-Waschmaschinen sind die besten der Welt. **Hansast. 61 c, Wandelh.**

Warm zu empf. ist **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** gegen unreine Haut, Mitesser,

Pickel

Knötchen, Pusteln usw. Spezialarzt Dr. W. à St. 50 Pfg. (15%ig) und 1,50 Mk. (35%ig, stärkste Form). Dazu **Zuckooh-Creme** (à 50 Pf., 75 Pf. 2c.) In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Unterricht

Gepr. Lehrerin ert. Nachh. **in allen Elementarfächern, evtl. Aufs.** Schr. Ang. u. **M. F. 9238** an Gen.-Anz. Dtm.

Herr wünscht die Bek. ein. Architekten zw. **Unterrichts** im Zeichn. u. sonst. theoret. Ausbild. in d. Abendstund. Näheres **Witten** postlagernd unter **L. G.** (

Wer gibt jüngerem Mann in den Abendstunden

Schönschreib-Unterricht?

Schriftl. Ang. u. **N. S. 9249** an den Gen.-Anz. Dortm. (

Weiteren Arbeits-, Wohnungs- und Immobilien-Markt

siehe 1. Blatt

Spezial-Behandlung von veraltetem chronischen und frischem

Geschlechtsleiden aller Art

Harnröhrenausflüsse, Hautkrankheiten, Blasenleiden, Mundausbrüche, Magen- u. Darmkrankheiten, Geschwüre, Rückenmarkleidan, **Syphilis,** erfolgreiche Behandlung ohne Quecksilber, **Männerschwäche, Gicht, Rheumatismus und Gallensteine, Nervenleiden, Flechten aller Art und Beinleiden, Krätze** entf. in 2 Tagen. **Hautentzündungen.**

Schnelle Hilfe und verschwiegene Behandlung.

Schroeter's Heil-Institut, Dortmund

nur Hohensyburgstrasse 69. — **Bochum,** Kaiserstrasse 56. Sprechzeit täglich. Sonntags 8—1 Uhr vormittags.

Heiraten

Aelt. kath. Mädchen v. Z. sucht Bekanntsch. m. anst. Herrn v. 36 b. 40 J. zwecks **Heirat.** Witwer nicht ausgeschl. Schr. Ang. u. **B. O. 9237** a. d. Gen.-Anz. Dmd.

Heirat.

wünscht Architekt, 29 Jahre (Künstler mit vorzügl. Erfolgen u. aussichtsreich. Zukunft) **mit intelligent. Dame** von aufsichtig. u. gemütvoll. Herzens- u. Charakterbild., welche Interesse und Verständnis für Kunst besitzt u. mögl. etwas musiziert. Größeres verfügbar. Vermögen erw. Vorurteilsfr. Damen, welche dies. aufricht. Wünsche näher tret. woll., bitte ich gefl. Zuschr. mögl. mit Bild u. **P. L. 4634** an den G.-Anz. D. einzusend. Bild erf. sof. zurück. Gewerbsm. Vermittl. gänzl. zweckl. Verschwiegenh. Ehrenf. u. verl.

Junger Wirt, 27 J. alt, ev., mittelgr., mit 10 000 Mk. Barvermög., hier fremd sucht pass. Damenbek. zwecks

bald. Heirat.

Nur charaktervolle Damen mit tadelloser Vergangenh., wenn auch ohne Vermögen, welche im Wirtschaftswesen vertraut sind, wollen sich melden unter **P. T. 4640** an den Gen.-Anz. Dortm. (Anonym zwecklos. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Schuhmachermstr., ev., 33 J., m. kl. Geschäft, wünscht d. Bek. ein. ev. Frl. o. alleinsteh. Witwe i. Alter b. zu 32 J., zwecks baldiger

Heirat.

Schr. Ang. u. **S. O. 4644** an den Gen.-Anz. Dortm.(

Aufrichtig!

Junggeselle, bess. Arbeiter, Mitte d. 20er, mit Ersparn. u. sp. Vermög., sucht Bek. mit ord., einf. kath. Mädch. zwecks **Heirat.** Waise bevorzugt. Werte Off. erb. unt. **H. W. 300 postlag. Wanne.**

Maschinenschloss., ev., 27 J. alt, wünscht die Bek. eines Mädchens od. Witwe zwecks baldiger **Heirat.** Offerten u. **M. H. 38** an **J. Bonhage, Herne.** (

Kaufmann, Christ, Mitte 30er, wünscht mit wirtsch. erzog. Dame zwecks später

Heirat

in Briefwechsel bezw. persönl. Verkehr zu treten. (Gefl. schr. Ang. u. **W. G. 9245** an d. Gen.-Anz. erb.

Alleinsteh. solid. Bergmann 50 J. alt, sucht Bekanntsch. mit Witwe im Alter v. 40 bis 50 J. zwecks späterer

Heirat.

Offert. unt. **K. P. 1200** an die Agent. dies. Ztg. **Castrop,** Wittenerstraße 21. (

Schneider, 33 J., sucht ein tüchtig. Mädchen zw. Heirat kennen zu lern. Schr. Ang. mit Bild unter **S. 8. 4648** an den Gen.-Anz. Dortm.(

Fräul., evgl., Mitte 20er, Westpreuß., 3000 Mk. Barvermög., wünscht m. Beamten mit still., ruh. Gemüt bekannt zu werd. zw. bald. **Heirat.**

Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Grubenbeamter bevorz. Schr. Angeb. mögl. m. Bild, u. **W. C. 1000** postlagernd **Mühlinghausen** bei **Wanne.** (42614

Tücht. strebs. j. Mann, 27 J. alt, evgl. m. etw. Verm. w. Damenbekanntsch. zw. **Heirat** (nicht über 25 J.) evtl. Einheirat. Anonym zweckl. Schr. Ang. u. **N. O. 9251** an den Gen.-Anz. D.

Tücht. Handwerksmeister, Witwer, evgl., sol. gut. Gesch. u. Eigent. Anf. 50er, wünscht mit ält. Fräul. od. alleinst. Witwe bekannt zu werden zw. Heirat. Etwas Verm. erw. Anon. zweckl. Schr. Ang. u. **L. M. 9252** an den Gen.-Anz., Dortm. (

Bekanntmachung.

Der am 11. Juni 1877 zu Holzwickede, Kreis Hörde geborene Handlanger (Bergmann) Karl Bracht hat sein hier wohnendes Kind Hugo verlassen, so daß dasselbe für öffentliche Rechnung im hiesigen Pinzenzheim verpflegt werden muß. Sein Aufenthalt ist unbekannt. Im Ermittelungsfalle bitten wir um Mitteilung zu unserer Akte III A-B 3 1.

Dortmund, 11. Juli 1913.

Die Verwaltung des Armenwesens.